

Lieferkettengesetz  
Sorgfaltspflichten für  
Unternehmen



04-05 2022

[www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

Ausbildung in der Region  
Tag der Betriebe

Fachkräfte  
Duales Studium in Limburg

# Wirtschaft

## Region Limburg-Weilburg

Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Limburg

### Lieferketten



# Konzentration und Hygiene

Philips Luftreiniger unterstützen die Rückkehr ins Büro

Beratung unter  
luftreiniger@  
philips.com

Für die Rückkehr an den Arbeitsplatz ist sichere, saubere Raumluft essentiell. Im Büro teilen sich viele Menschen in variablen Konstellationen dieselbe Luft, Fenster können teils schlecht geöffnet werden und Abstände sind schwer einzuhalten. Hier kann der Einsatz von Luftreinigern eine wichtige Unterstützung für eine konzentrationsfördernde, gesunde Arbeitsumgebung darstellen.<sup>1</sup>

Wie der Einsatz von Luftreinigern aussehen kann, zeigt ein Beispiel aus der Praxis: Das inhabergeführte Schweizer Familienunternehmen Hans Eisenring AG bietet qualitativ hochwertige Küchen. Hier wurden zwei Philips Luftreiniger aufgestellt: Der Luftreiniger 4000i AC4236/10 im Büro und das Modell 2000i AC2939/10 in der stylischen Demoküche. Doch was tun die zwei Luftreiniger nun genau? Sie saugen mit einem kraftvollen Motor Luft in das Innere des Gerätes und leiten diese durch ein mehrstufiges Filtersystem. Die Luft wird so gereinigt und wieder an die Raumluft abgegeben. In allen Philips Luftreinigern beseitigt ein dreischichtiges Filtersystem 99,97 Prozent der in der Luft schwirrenden Partikel mit einer Größe von  $0,003 \mu\text{m}^2$  – kleiner als das kleinste bekannte Virus<sup>3</sup>. Dies ist nicht nur unter Hygieneaspekten ein deutlicher Zugewinn im Büro, denn frische, gesäuberte Luft fördert auch die Konzentration.

Manuel Marzorati, Leiter des Marketings bei der Hans Eisenring AG, bemerkt einen deutlichen Unterschied: „Die Luftqualität hat sich subjektiv verbessert – vor allem im Büro.“ Und auch Kundinnen und Kunden geben die Luftreiniger ein gutes und sicheres Gefühl und die Gewissheit, dass die Inhaber sich Gedanken um ein umfassendes Hygienekonzept machen.

Wichtig ist die Raumgröße, um den richtigen Luftreiniger zu finden und somit für eine hohe Clean Air Delivery Rate zu sorgen. CADR gibt das Volumen der gefilterten Luft an, die von einem Luftreiniger abgegeben wird. Es ist also ein Maß für die Reinigungsgeschwindigkeit. Welche Gesamt-CADR in einem Raum benötigt wird, kann leicht berechnet werden:  $(\text{m}^2 * \text{Deckenhöhe}) * 6 = \text{Gesamt-CADR}$ . Im Kontext der COVID-19 Pandemie wird aktuell der Wert 6 empfohlen<sup>1</sup>, üblicherweise bewegt sich dieser Multiplikator zwischen 3 und 6<sup>4</sup>.

Der Einsatz von Philips Luftreinigern kann in Bürogebäuden dafür sorgen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die beispielsweise aus dem Homeoffice zurück ins Büro kommen, ein sicheres Gefühl beim Arbeiten mit den Kollegen und Kolleginnen zu geben.



- 1) Neben den weiteren Maßnahmen wie Lüften, Lüftungsanlagen, Abstand halten, Hygieneprotokolle und Masken tragen.
- 2) IUTA report UN2-170928-T5599900-100.2 - Measurement of the deposition efficiency of FY3433 type filter for 3 nm NaCl particles.
- 3) Chen et al, 2020. Epidemiological and clinical characteristics of 99 cases of 2019 novel coronavirus pneumonia in Wuhan, China: a descriptive study. Lancet, 395(10223): 507-513.
- 4) www.info.gaef.de/positionspapier, Absatz 5.2 „Effektivität von Luftreinigern“

**PHILIPS**



### Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die deutsche Volkswirtschaft profitiert wie kaum eine andere von offenen Weltmärkten und ist in großem Maße in internationale Wertschöpfungsketten integriert. Nicht erst seit der Coronapandemie knirscht es jedoch in den globalen Lieferketten. Inzwischen haben die Störungen auf zahlreiche Wirtschaftszweige übergegriffen, auch die Konsumenten bekommen sie zu spüren. Eine kurzfristige Besserung ist nicht in Sicht, was gravierende Folgen für weltweite Produktionsprozesse hat.

Die Unternehmen müssen teils Wochen oder Monate auf bestellte Materialien warten, die normalerweise innerhalb weniger Tage verfügbar wären. Zudem sind die Preise für zahlreiche Rohstoffe, Vorprodukte und Güter aller Art deutlich gestiegen.

So vielfältig die Mangelsituation, so bunt ist auch der Strauß der Ursachen: Er reicht von Produktionsausfällen und nicht geförderten Rohstoffen wegen der Coronalockdowns über überlastete Häfen und fehlende Speditionskapazitäten bis hin zur gestiegenen Nachfrage der sich nach dem Coronaschock schnell erholenden Weltwirtschaft.

Auf die Engpässe reagieren die Firmen, indem sie etwa Lieferketten durch neue oder zusätzliche Lieferanten diversifizieren, ihre Lagerhaltung erhöhen statt „just-in-time“ zu arbeiten, alternative Logistikwege in Erwägung ziehen oder die Produktion gleich ganz ins eigene Unternehmen verlagern.



## Robuste Lieferketten statt Protektionismus



Von den Verwerfungen der globalen Lieferketten ist die deutsche Wirtschaft in besonderem Maße betroffen, denn Deutschland ist als Handels- und Exportnation international stark vernetzt. Die weltweite Verknüpfung von Produktionsprozessen über Wertschöpfungsketten wird daher derzeit häufig als Risiko dargestellt. Alternativen wie die Rückverlagerung von Produktionsschritten nach Deutschland bzw. Europa werden verstärkt diskutiert.

Eine generelle Rückverlagerung von Lieferketten hätte jedoch enorme negative Folgen auf die Wirtschaftskraft Deutschlands, da volkswirtschaftliche Effizienzgewinne und Produktivitätsgewinne heimischer Unternehmen verloren gehen. Zudem können, wenn alles auf eine (nationale) Karte gesetzt wird, Produktionsstörungen nicht mehr durch den internationalen Handel mit einer Vielzahl von Ländern und Regionen abgefedert werden.

Wirtschaftspolitisches Ziel sollte daher nicht die Feinjustierung von internationalen Wertschöpfungsverflechtungen sein, sondern die Schaffung von klaren und verlässlichen außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dies würde vielen Unternehmen die Gestaltung von robusteren und besser diversifizierten Lieferketten deutlich erleichtern.

### Ulrich Heep

Präsident der IHK Limburg

# FÜR ALLE DIE GERN AUF TOUR GEHEN.



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER



**Mtl. Leasingrate  
ab 173,00 €<sup>1</sup>**

Ob Stadt, Land oder Autobahn: Der ŠKODA KAMIQ TOUR macht jede Tour zum Vergnügen. Der kompakte Crossover überzeugt mit Highlights wie einem Fahrlichtassistenten mit Coming- und Leaving-Home-Funktion, Zwei-Zonen-Klimaanlage Climatronic, beheizbaren Vordersitzen, LED-Ambientebeleuchtung in Weiß, 17"-Leichtmetallfelgen und vielem mehr. Ein weiteres Highlight: 5 Jahre Garantie<sup>4</sup> gehören auch mit dazu! Jetzt bereits **ab 173,00 € monatlich<sup>1</sup>**. ŠKODA. Simply Clever.

## ANGEBOTE DER ŠKODA LEASING<sup>1</sup> FÜR BUSINESSKUNDEN:

### ŠKODA KAMIQ TOUR (Benzin), 1,0 I TSI 70 kW (95 PS) 5-Gang mech.

Vertragslaufzeit	36 Monate	<b>Monatliche Leasingrate (netto)</b>	<b>173,00 €</b>
Jährliche Fahrleistung	10.000 km	Wartung & Verschleiß-Aktion <sup>2</sup>	17,00 €
Leasing-Sonderzahlung	0,00 €	<b>Mtl. Gesamtleasingrate</b>	<b>190,00 €</b>

**Kraftstoffverbrauch in l/100 km, innerorts: 6,0; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,7; CO<sub>2</sub>-Emission, kombiniert: 107 g/km. Effizienzklasse B.<sup>3</sup>**

<sup>1</sup>Ein Angebot der ŠKODA Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für gewerbliche Einzelabnehmer, bei Bestellung bis zum 30.06.2022. <sup>2</sup>Zzgl. MwSt., mtl. Dienstleistungsrate Wartung & Verschleiß-Aktion. Nur in Verbindung mit einem Geschäftsfahrzeugleasing der ŠKODA Leasing. Mit der Wartung & Verschleiß-Aktion sind alle Wartungsarbeiten laut Herstellervorschrift inklusive gesetzlicher HU/AU und sämtliche Werkstatteleistungen, resultierend aus Verschleiß durch sachgemäßen Gebrauch, abgedeckt. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. <sup>3</sup>Ermittelt im neuen WLTP-Messverfahren, umgerechnet in NEFZ-Werte zwecks Pflichtangabe nach Pkw-EnVKV. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [skoda.de/wltp](http://skoda.de/wltp). <sup>4</sup>36 Monate Garantieverlängerung im Anschluss an die zweijährige Herstellergarantie mit der ŠKODA Garantie+, der Neuwagen-Anschlussgarantie der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH, Max-Planck-Str. 3-5, 64331 Weiterstadt, bei einer maximalen Gesamtfahrleistung von 50.000 km. Die Leistungen entsprechen dem Umfang der Herstellergarantie. Mehr Details hierzu erfahren Sie bei uns oder unter [skoda.de/garantieplus](http://skoda.de/garantieplus).

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



MEHR ERFAHREN!

**Auto Bach GmbH**  
Nikolaus-Otto-Straße 9 · 65582 Diez  
T. 06432 9141-0 · [skoda-diez@autobach.de](mailto:skoda-diez@autobach.de)

**Auto Bach GmbH**  
Beuerbacher Landstraße 4 · 65520 Bad Camberg  
T. 06434 / 2095-0 · [skoda-badcamberg@autobach.de](mailto:skoda-badcamberg@autobach.de)

*Auto Bach*  
1930|2020  
90 JAHRE

## INHALT

### EDITORIAL

- 1 Robuste Lieferketten statt Protektionismus

### AKTUELLES

- 4 Tag der Metropolregion  
5 Notfallplan Gas

### TITELTHEMA

- 6 Globale Lieferketten unter Druck  
8 Instabile Lieferketten gefährden die Versorgungssicherheit  
10 „Dynamische und unvorhersehbare Situation stabilisieren“  
11 Lieferketten-Probleme haben sich weiter verschärft

### UNTERNEHMENSPRAXIS

- 12 Sorgfaltspflichten in der Lieferkette stellen Unternehmen vor Herausforderungen  
13 Tag der Betriebe  
14 IHK-Termine  
15 Gemeinsam betrieblichen Klimaschutz voranbringen  
16 Alles neu bei der GbR?  
17 IHK FOSA und Anerkennungsgesetz feiern Jubiläum

### MENSCHEN UND UNTERNEHMEN

- 18 Ein Westerwälder im Einsatz für Bildung und Freiheit  
19 Mitarbeiterjubiläen  
20 Investition in Seniorenzentrum  
21 Wertpapiere und Baufinanzierungen gefragt  
22 Neues Data Center

### REGION

- 23 Standortmarketing, von dem alle profitieren  
26 Aufbaupartnerschaft  
27 „Mittelhessen noch stärker machen – gemeinsam kriegen wir das hin!“



6

## Lieferketten unter Druck



13

## Tag der Betriebe



STUDIUM PLUS  
THM  
QUALITÄT STUDIUM TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

32

## StudiumPlus-Absolventen in Limburg verabschiedet



40

## Helge Braun diskutiert mit IHK

- 28 Smarte Kommunen gefördert  
29 „Smart Schools“ ausgezeichnet  
30 Wirtschaftsstandort Limburg  
32 Absolventen loben beste Bedingungen am Campus Limburg

### IHK AKTIV

- 34 „Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen“  
36 Hohe Strom- und Energiepreise belasten die Wirtschaft  
37 IHK LIMBURG nimmt Abschied von Ottmar Wilhelm Schütz  
38 Status quo der beruflichen Orientierung  
39 Ihre Einschätzung zählt: Beteiligen Sie sich an der IHK-Konjunkturumfrage  
40 Helge Braun diskutiert mit IHK  
42 Heimische Wirtschaft von Krieg in der Ukraine betroffen

### VERLAGS-SONDER-VERÖFFENTLICHUNGEN

- 43 Transport und Logistik

### BEKANNTMACHUNGEN

- 51 Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragen

### IHK-SERVICE

- 59 Bücher / Unternehmensbörsen

### LETZTE SEITE

- 60 Nachgefragt: Gert Vieweg



### IHK-Magazin online

[www.ihk-limburg.de/ihk-magazin](http://www.ihk-limburg.de/ihk-magazin)



### E-Paper

Das IHK-Magazin gibt es auch als E-Paper, mit vielen zusätzlichen Features. Kostenloser Download im App-Store oder im Google-Playstore.



Besuchen Sie unsere Homepage! Dort finden Sie weitere Informationen der IHK Limburg: [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

## Hessen macht sich fit für den internationalen Gast



Erfolgreich punkten beim internationalen Gast: Der GästeNavi unterstützt hessische Tourismusanbieterinnen und -anbieter, sich auf internationale Gäste auszurichten.

Für hessische Tourismusanbieterinnen und -anbieter hat das Hessische Wirtschaftsministerium mit dem GästeNavi eine digitale Plattform ins Leben gerufen, die sie im Bereich der Internationalisierung unterstützt. In den vier Anspruchsgruppen „Gastronomie“, „Beherbergung“, „Touristinformation“ sowie „Freizeit & Kultur“ gibt es Wissenswertes zu beliebten Reisetemen und Tipps für Marketing und Vertrieb. Der „Qualitätscheck“ gibt Hilfestellung und Ansätze zur Verbesserung des eigenen Angebotes. Mit „Englisch@Work“ wird die englische Sprache der Nutzerinnen und Nutzer aufgefrischt und „Übersetz'MAHL“ hilft beim Übersetzen der regionalen Speisen und Spezialitäten in eine englischsprachige Speisekarte.

[www.gaestenavi-hessen.de](http://www.gaestenavi-hessen.de)

## Hessen will Start up State werden

Gemeinsam mit rund 140 Akteuren – Start-ups, Wirtschaftsförderung und Organisationen aus dem Gründungsumfeld – hat die Landesregierung Ideen gesammelt, wie das Start-up-Ökosystem in Zukunft besser wachsen und stärker gefördert werden kann. Diese Ideen wurden nun im „Whitepaper Start-up State Hessen“ vorgestellt. Ziel ist es, Hessen als attraktiven und international anerkannten Start-up-Standort zu etablieren, Start-ups optimal zu unterstützen, deren Anzahl nachhaltig zu erhöhen und ihre Marktchancen zu verbessern.

[www.starthub-hessen.de](http://www.starthub-hessen.de)

## Innovative Energielösungen gesucht

Das Hessische Wirtschafts- und Energieministerium sucht und prämiiert im Rahmen des „Hessischen Staatspreises Energie“ innovative Energielösungen. In den Kategorien Wärme, Strom, Mobilität, Systemintegration und Nachwuchs winken neben der öffentlichkeitswirksamen Verleihung mit Urkunde auch Preisgelder bis zu 7.500 Euro und ein professioneller Imagefilm. Bewerben können sich Unternehmen, Institutionen, Projekte, Privatpersonen und Kommunen, die aktiv zur Energiewende in Hessen beitragen. Organisiert wird der Wettbewerb von der Landesenergieagentur Hessen (LEA). Wettbewerbsbeiträge können bis zum 30. Juni 2022 eingereicht werden.

[www.hessischer-staatspreis-energie.de](http://www.hessischer-staatspreis-energie.de)



## Tag der Metropolregion



Perspektiven für die Zukunftsregion FrankfurtRheinMain zeigt der Tag der Metropolregion am 16. Mai 2022 in der IHK Frankfurt am Main. Dazu diskutieren Referenten aus Politik und Wirtschaft mit den Teilnehmern, wie die Lösungsansätze für die anstehenden Herausforderungen aussehen und welche Prozesse die Zukunftsfähigkeit der Wachstumsregion sichern können. Seit dem Jahr 2010 sind etwa 400.000 sozialversicherungspflichtige Stellen entstanden und auch für die kommenden Jahre wird ein weiterer Anstieg prognostiziert. Mittlerweile sind länderübergreifend mehr als 2,4 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte hier tätig – so viele wie noch nie zuvor.

Angesichts dieser Anziehungskraft sieht der Tag der Metropolregion die größten Herausforderungen für FrankfurtRheinMain darin, eine zukunftsfähige Mobilität und Verkehrsinfrastruktur zu gewährleisten und ausreichend Flächen für expandierende und ansiedlungswillige Unternehmen sowie Bauland für den benötigten Wohnraum für Fachkräfte zur Verfügung zu stellen. Aber auch gute Rahmenbedingungen für Start-ups müssen gegeben sein, denn Gründerinnen und Gründer mit innovativen Geschäftsideen sind ein Schlüssel für die Dynamik in der Metropolregion. Information und Anmeldung unter:

[www.frankfurt-main.ihk.de/tdm](http://www.frankfurt-main.ihk.de/tdm)

## Coronahilfen für Hessens Unternehmen

Gut 17 Milliarden Euro Unterstützung aus Bundes- und Landesmitteln sind seit Beginn der Coronapandemie hessischen Unternehmen und Soloselbstständigen gewährt worden. Die Summe umfasst Zuschüsse, Darlehen, Kredite, Bürgschaften und zum größten Teil vorübergehende steuerliche Erleichterungen. Weiter bis zum 30. Juni 2022 beantragt werden können das Programm Hessen-Mikroliquidität und die Liquiditätshilfe für kleine und mittlere Unternehmen. Diese waren während der Krise stark nachgefragt worden und hatten zahlreichen Betrieben Liquidität verschafft. Ausgezahlt wurden bereits knapp 275 Millionen Euro an fast 9.000 kleine und mittlere Unternehmen. „Hessens Wirtschaft hat erkennbar wieder Fahrt aufgenommen“, sagt Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. „Ich bin zuversichtlich, dass sie wieder an die Stärke vor Beginn der Coronapandemie anknüpft. Gleichwohl wird uns die aktuelle Russland-Ukraine-Krise erneut sehr fordern.“

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)

## Digitalisierung kein Selbstläufer



Viele Mittelständler in Deutschland haben in der Coronapandemie die Digitalisierung in ihren Betrieben vorangetrieben. Dennoch rangiert Europas größte Volkswirtschaft im europäischen Vergleich nur auf Platz 18 und damit an der Grenze zum hinteren Drittel, so die Förderbank KfW. Bis Herbst vergangenen Jahres weiteten 35 Prozent der 3,8 Millionen kleinen und mittleren Unternehmen ihre Aktivitäten in Sachen Digitalisierung aus. Das Thema sei aber nach wie vor kein Selbstläufer, so die KfW. Selbst im Herbst 2021 führt ein Viertel der mittelständischen Unternehmen unverändert keine Digitalisierungsaktivitäten durch. Weitere sechs Prozent haben sie während Corona eingestellt oder zurückgefahren. Es sei gut, dass die Pandemie vielen Unternehmen einen Schub zu mehr Digitalisierung gegeben habe, fasst KfW-Chefvolkswirtin Fritzi Köhler-Geib zusammen: „Mehr Unternehmen haben von der Notfalldigitalisierung auf eine strategische Neuausrichtung umgeschaltet. Aufgabe der Wirtschaftspolitik ist es, die Unternehmen dabei zu unterstützen, damit sich aus diesem Impuls ein nachhaltiger Trend entwickelt.“

[www.kfw.de](http://www.kfw.de)

## Aufstiegsprämie gefragt

Immer mehr hessische Fachkräfte nutzen die Aufstiegsprämie zur beruflichen Fortbildung: 2020 und 2021 beantragten jeweils rund 3.000 Männer und Frauen aus Handwerk, Industrie, Handel, Landwirtschaft oder Rechtspflege die Unterstützung. Das waren jeweils gut 5 Prozent mehr als im Vor-Pandemiejahr 2019. Mit der Prämie von 1.000 Euro honoriert das Land Hessen seit 2018 die Leistung derjenigen, die nach einer Berufsausbildung noch einen Schritt weitergehen. Der Zugang zur Aufstiegsprämie wurde 2022 weiter verbessert. Beantragt werden kann sie nun auch für Abschlüsse, die in einem anderen Bundesland erworben werden. Voraussetzung ist jedoch, dass die Absolventinnen und Absolventen in Hessen wohnen und arbeiten. Bearbeitet werden die Anträge und die Auszahlung der Prämie von den hessischen Handwerkskammern sowie dem Hessischen Industrie- und Handelskammertag.

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)

## Notfallplan Gas

Seit der Ausrufung der ersten Krisenstufe des Notfallplans veröffentlicht die Bundesnetzagentur einen täglichen Lagebericht zu Gasversorgung in Deutschland. Vielfach wurden dazu von Unternehmen auch Fragen zur Abschaltreihenfolge gestellt: An welcher Stelle der Abschaltreihenfolge werde ich eingruppiert? Habe ich darauf Einfluss oder kann ich mich zur kritischen Infrastruktur erklären? Wer legt das fest und auf welcher Grundlage? Zusammenfassend lässt sich dazu festhalten: Kürzungen oder gar Abschaltungen von Letztverbrauchern erfolgen in der Reihenfolge: 1. Nicht geschützte Kunden, 2. Systemrelevante Gaskraftwerke, 3. Geschützte Kunden. Gleichwohl ist der Wunsch vieler Unternehmer nach validen Informationen, strukturierten Prozessen und Planbarkeit nachvollziehbar. Der DIHK ist auf allen Ebenen in Gesprächen, um hier zu tragfähigen Lösungen zu kommen. Eine abstrakte Abschaltreihenfolge ist aber nicht zu erwarten, allenfalls ein Kriterienkatalog, der Netzbetreiber und BNetzA bei ihren Entscheidungen unterstützen kann. Die Bundesnetzagentur hat zu ihrer Rolle in der Gasmangellage ein Papier veröffentlicht. Darin wird nochmal betont, dass sie keine abstrakte Abschalt-Reihenfolge vorbereitet. Entscheidungen müssen mit Blick auf Belange und Bedeutung der betroffenen Akteure, aber eben auch mit Blick auf die netztechnische Situation und die bestehenden Gasflüsse in einer Gesamtabwägung getroffen werden.

[www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)





# Globale Lieferketten unter Druck

Schon vor dem russischen Krieg in der Ukraine und den jüngsten pandemiebedingten Lockdowns in China waren die Lieferketten der deutschen Unternehmen angespannt. Nun hat sich die Situation nochmal verschärft: statt Tage warten die Betriebe oft mehrere Wochen auf bestellte Materialien. Zugleich sind die Preise für zahlreiche Rohstoffe und Vorprodukte deutlich gestiegen.

Im Verlauf der letzten Monate versuchen die Unternehmen ihre Lieferketten mit Hochdruck an die derzeit herausfordernden Gegebenheiten anzupassen. Laut einer Umfrage des DIHK hatten bereits im Herbst 2021 mehr als die Hälfte der deutschen Unternehmen an ihren internationalen Standorten Änderungen in ihren Lieferketten vorgenommen oder planten dies zu tun.

## Unternehmen stellen ihre Lieferketten um

Mittels eines größeren und diversifizierten Lieferantennetzwerkes versuchen die Unternehmen, das Risiko von Lieferausfällen zu streuen. Dabei werden teilweise Lieferanten aus mehreren Ländern und Regionen gesucht oder vermehrt in der Nähe vom Produktionsstandort, um Lieferwege zu verkürzen und Problemen in der Logistik vorzubeugen. Neben geografischen Faktoren sind den Unternehmen vor allem die Zuverlässigkeit der Lieferanten, die Produktqualität und das Preis-Leistungs-Verhältnis wichtig. Einfluss haben aber auch sogenannte Local-Content-Vorschriften, die Unternehmen dazu zwingen, einen vorgegebenen Anteil eines Produktes im eigenen Land herzustellen.

Bei der Wahl neuer Produktionsstandorte sind die Fachkräfteverfügbarkeit und die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen vor Ort für die Unternehmen besonders wichtig. Auch die geografische Lage spielt bei der Suche nach neuen Orten eine Rolle. Neue Produktionsstandorte werden oft im selben Land von bestehenden Betriebsstätten oder in regionaler Nähe gesucht. Für einen Großteil der Unternehmen kommt es jedoch darauf an, seine Produktion in möglichst viele Länder zu verteilen.

Häufig planen Unternehmen zudem, ihre Lagerhaltung zu erhöhen. Damit können sie bei künftigen Lieferverzögerungen flexibler agieren als es mit „just in time“ möglich ist. Allerdings führt das zu einem zusätzlichen Nachfrageanstieg, der aktuell die Lieferengpässe und Preiserhöhungen verschärft. Einige Unternehmen set-

zen vermehrt auf den Einsatz alternativer oder recycelter Materialien, um von Rohstofflieferungen unabhängiger zu werden.

## Internationale Arbeitsteilung von Vorteil

Auch wenn die Materialengpässe und die jüngsten Ereignisse die Anfälligkeit von globalen Lieferketten aufgezeigt haben, bestehen die Vorteile der internationalen Arbeitsteilung weiterhin fort. Manche Rohstoffe sind in Europa nicht verfügbar. Mit der internationalen Arbeitsteilung können die Unternehmen günstiger produzieren, und die Verbraucher profitieren von einer höheren Produktvielfalt sowie von den Produktivitätsgewinnen in Form moderater Preise. Stand heute ist die deutsche Wirtschaft auf globale Lieferketten angewiesen, um nicht zuletzt vom Zugang zu Auslandsmärkten und der Verfügbarkeit von Ressourcen zu profitieren.

## Ausblick

Wann mit einer Verbesserung bei der Liefersituation zu rechnen ist, ist derzeit kaum abzuschätzen. Die Anpassungen in den Lieferketten werden einige Zeit in Anspruch nehmen und die Auswirkungen des Krieges und der Lockdowns auf den globalen Handel sind noch nicht vollständig absehbar. Um künftigen Knappheiten bei strategisch wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten zu begegnen und Unternehmen flexibles Agieren zu ermöglichen, ist eine offene strategische Handelspolitik der EU notwendig. Neben den aktuellen Herausforderungen werden den Unternehmen zusätzliche Anforderungen an das Lieferkettenmanagement etwa durch das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz oder den absehbaren CO<sub>2</sub>Grenzausgleichsmechanismus sowie die „Sustainable Finance“-Regelung gestellt. Selten waren die globalen Lieferketten der deutschen Unternehmen so unter Druck. ■



AUTOREN

**Dr. Volker Treier**  
und  
**Carolyn Herweg**  
DIHK

# Instabile Lieferketten gefährden die Versorgungssicherheit

Handlungsoptionen für Unternehmen und Politik

Deutschland ist als Handelsnation in besonders hohem Maße auf stabile Lieferketten und sichere Außenhandelsbedingungen angewiesen. Versorgungssicherheit ist insofern eine zentrale Bedingung für die Überlebensfähigkeit des Industriestandorts Deutschland, aber auch maßgeblich für eine gesicherte Belieferung mit einer Fülle von Konsumgütern. Die Kumulation hemmender Rahmenbedingungen in vielen Bereichen der Weltwirtschaft wirkt dabei als Treiber der Debatte über die Versorgungssicherheit in Deutschland. Ressourcenknappheit ist der Kernbegriff bei der Analyse von Produktionsproblemen und Versorgungsengpässen, die neben Halbleitern auch Rohstoffe und grundlegende Fertigungsmaterialien betreffen. Ursache dafür sind keineswegs nur konjunkturelle Nachholeffekte als Auswirkung der Coronapandemie, sondern auch Unterbrechungen globaler Lieferketten sowie Probleme der Logistik- und Containerbranche, die sich nur mit großer zeitlicher Verzögerung werden lösen lassen. Das bedeutet für die deutsche Industrie derzeit eine Minde- rung der Produktion um schätzungsweise 5 Prozent.

## Die Störanfälligkeit hat zugenommen

Offene und integrierte Märkte sind die Voraussetzung für ein effektives Funktionieren von Lieferketten. Doch geraten deren Mechanismen immer stärker unter Druck: durch externe Ereignisse, Markteingriffe und -manipulationen sowie geplante Unterbrechungen des Waren- und Dienstleistungsverkehrs. Dass Zulieferbetriebe im Ausland aufgrund diverser Behinderungen ihrer Produktion eingegangenen Lieferverpflichtungen nicht mehr nachkommen konnten, ist



ebenso Teil dieser Realität wie das Fehlen von Produkten und Zulieferteilen als Folge wachsender Nachfrage durch eine anziehende Konjunktur.

Unterbrochene Lieferketten sind dabei kein neues Phänomen. Unvorhergesehene oder ungeplante Ereignisse können den gewohnten Waren- und Materialfluss in einer Versorgungskette unterbrechen. Dass zur Deckung des Bedarfs gegebenenfalls der Lieferant gewechselt wird, ist der schlichtere Fall; auch Lagerkapazitäten lassen sich mit überschaubarem Aufwand ausweiten. Betriebsschließungen und umfängliche Schadensersatzverfahren können indes die wirtschaftliche Existenz vieler Unternehmen massiv gefährden. Die gegenwärtige Komplexität globaler Lieferketten, just-in-time-Produktionen und engmaschig aufeinander abgestimmte Transportwege sind eine stetig größere Herausforderung für die weltweiten Liefernetzwerke. Die Pandemie fungiert dabei als Verstärker bereits vorhandener Lieferkettenprobleme: Nach deren Ausbruch wurde schnell deutlich, wie fragil das Netz globalisierter Warenströme ist, wenn ein weltweiter Gesundheitsnotstand eintritt.

Abgesehen von solchen Pandemien haben auch globale Länder- und Standortrisiken sowie Cyber-Sicherheitsgefährdungen unmittelbare Auswirkungen. Oftmals werden aber noch immer Abhängigkeiten in den heutigen komplexen Wertschöpfungsketten unterschätzt, insbesondere hinsichtlich des Schadensmaßes, das sich über die verschiedenen Stufen der Lieferkette vervielfachen kann.

## Wirtschaftliche Effizienz vs. Versorgungssicherheit

Der pandemiebedingte Rückzug aus globalen Wertschöpfungsketten rückte einen Zielkonflikt in den Fokus wirtschaftspolitischer Erwägungen: den zwischen Kosteneffizienz nach unternehmerischer Logik und Versorgungssicherheit in nationalstaatlicher Perspektive. Als das bisher zentrale Kalkül, die Zulieferung aus Ländern mit günstiger Kostensituation erfolgen zu lassen, zu akutem Mangel relevanter Güter wie medizinischem Material führte, setzte eine Debatte über den Ausbau nationaler Standorte für die Produktion dieser Kategorie von Gütern ein. Die Blockade des Suezkanals durch das auf Grund gelaufene Containerschiff „Ever Given“ verursachte

nicht nur einen Verlust, der für die gesamte Woche der Havarie auf sechs bis zehn Milliarden US-Dollar geschätzt wurde. Er verschärfte auch die ohnehin schon angespannte Lage der weltweiten Handelsströme und Liefernetzwerke. So gilt in vielen Fertigungsbetrieben noch immer das Prinzip der just-in-time-Produktion, wonach – um Lagerkosten zu sparen – für Fertigungen benötigte Bestandteile erst bei unmittelbarem Bedarf angeliefert werden sollen. Knapp bemessene Lieferzeiten und eng kalkulierte Transportwege sind dann ein Problem, wenn ein einzelnes Glied der Lieferkette ausfällt, was schnell weitreichende Folgen für die gesamte Weltwirtschaft haben kann.

### Engpass Transportsektor

In der traditionellen Sicht auf Lieferketten spielte der Transport eine eher untergeordnete Rolle, sowohl hinsichtlich der Wertschöpfung wie auch als Kostenfaktor. Dies hat sich deutlich verändert: Fabrikschließungen in China Anfang 2020, Lockdowns in mehreren Ländern der Welt, Arbeitskräftemangel, eine robuste Nachfrage nach handelbaren Gütern sowie Störungen der Logistiknetze und Kapazitätsengpässe haben die Frachtkosten stark ansteigen lassen und die Lieferzeiten merklich verlängert. In der Konsequenz werden auch hier größere Anstrengungen unternommen, Transportmittel und -wege zu diversifizieren, um jenseits des stark belasteten internationalen Containerverkehrs eine weitgehend ungestörte Warenzirkulation über die Versorgungsadern des globalen Handels zu ermöglichen. Ungeachtet dessen ist gegenwärtig ein drastischer Preisaufschlag bei den Transportkosten zu verzeichnen, der weltweit eine Verteuerung der Güter zur Folge hat. Kostete vor der Coronapandemie im Januar 2019 der Transport eines Containers von Shanghai nach Hamburg noch 2.000 Euro, wurde im September 2021 erstmals ein Preis von 20.000 Euro aufgerufen. Dieser extreme Anstieg der Frachtraten durch Containerknappheit und lange Wartezeiten der Schiffe vor verstopften Welthäfen macht deutlich, dass in der Abwicklung von Transportgeschäften kaum mehr Puffer vorhanden sind, die Engpässe in den Lieferketten abfedern könnten.

### Handlungsoptionen für die deutsche Wirtschaft und Politik

Globale Lieferketten werden zunehmend unter dem Gesichtspunkt der Unsicherheit ihrer Strukturen, aber auch potenzieller Risiken betrachtet, die sich aus Störungen für die Versorgungssicherheit ergeben. Unternehmen und Politik sind daher gefordert, die Anfälligkeit von Lieferketten zu reduzieren und denkbaren Krisen vorzubeugen, indem sie erweiterte Instrumente nutzen, wie strategische Versorgungssicherheits-



politik und vermehrte Lagerhaltung. Hier eine gute Balance zwischen De-Globalisierung, Re-Regionalisierung und Entschleunigung von Wirtschaftsprozessen zu finden ist die gemeinsame Gestaltungsaufgabe in Deutschland, aber auch im europäischen Verbund.

### „Verantwortungsvolle Lieferketten“

Von zentraler Bedeutung ist, dass Unternehmen gegenüber ihren Zulieferern Sorgfaltspflichten wahrnehmen. Diese Pflichten beziehen sich nicht nur auf die nun gesetzlich verankerten Vorschriften, die für die Durchsetzung von Menschenrechten und Nachhaltigkeit gelten, sondern sollen grundsätzlich auch für Transparenz und Nachverfolgbarkeit von Einkaufspraktiken im Sinne von Stabilität und Zuverlässigkeit sorgen. Reputations- und Haftungsrisiken sind hier direkt angesprochen, die Zertifizierung der eigenen Lieferkette ist dabei ein wichtiges Instrument. Nachvollziehbare Transparenzregeln und umfassende Risikoabschätzung ermöglichen es, die Anfälligkeit und Verletzbarkeit von Lieferketten zu reduzieren. Damit verbunden ist aber auch eine Modifizierung der bislang geltenden Grundprinzipien für das Management von Lieferketten, die vor allem geprägt sind von Machtasymmetrien der Arbeitsteilung, Kosten- und Zeitdruck, umfassende Zergliederung und räumliche Entkopplung von Produktionsprozessen sowie Anonymität. Solange sich die wertschöpfungsintensiven Stufen der Lieferkette in den Industrieländern konzentrieren, die Förderung und Produktion aber in Länder mit weniger hohen Standards ausgelagert werden, ist ein „sauberes“ und weniger krisenanfälliges Management von Lieferketten nicht zu erwarten. ■



### AUTOREN

**Günther Maihold und Fabian Mühlhöfer**  
Stiftung Wissenschaft und Politik – SWP  
Erstveröffentlichung: SWP-Aktuell 2021/A 80

# „Dynamische und unvorhersehbare Situation stabilisieren“

Wie sind die Produkte von Unternehmen in welche Lieferkette einzuordnen? Welche Herausforderungen bestehen und wie wirken sich Störungen aus? Wie können Versorgungs- bzw. Liefersicherheit gewährleistet werden? Von ihrem Umgang mit instabilen Lieferketten berichten die WEILBURGER Coatings GmbH und die Harmonic Drive SE.

## WEILBURGER Coatings



**Frank Gläser**  
Geschäftsführer  
WEILBURGER Coatings  
GmbH

Als Industrielackhersteller liefern wir als WEILBURGER Coatings GmbH dekorative und funktionelle Oberflächenveredelungen in die unterschiedlichsten Branchen im Bereich der Investitions- und Konsumgüterindustrie. Wir produzieren somit Vorprodukte zur finalen Fertigstellung von Gütern aller Art. Die aktuell größte Herausforderung besteht darin, die vom Markt nachgefragten Mengen/Volumina zu akzeptablen Preisen bereitzustellen. Mittlerweile ist die Situation so dramatisch, dass es letztendlich nur noch um die Verfügbarkeit der Materialien geht und weniger um den Preis. Gestörte Lieferketten wirken sich dramatisch auf die Planungssicherheit und somit final auf die Lieferfähigkeit des Unternehmens aus. Wenn man Zulieferer für die Serienproduktion in der Großindustrie ist und die Belieferung „abreißen“ lassen

muss, kann dies existenzielle Folgen für uns als Unternehmen haben.

In der Lackbranche beschäftigen wir uns seit gut einem Jahr hauptsächlich mit „Troubleshooting“ in der Materialbeschaffung, um die Lieferfähigkeit zu unseren Kunden aufrecht erhalten zu können. Die Qualifikation von Alternativrohstoffen (second- oder triplesource) hilft nur noch bedingt weiter, da die chemische Industrie quasi ausverkauft ist und aktuell schon Mengenkontingentierungen vornimmt. Der „Super-GAU“ ist nun der Konflikt in der Ukraine und die Omikron-Welle in Asien/China, was nochmals einen immensen zusätzlichen Druck auf die Lieferketten ausmacht. Ich bin der festen Überzeugung, dass im zweiten Halbjahr 2022 ein sehr großes Risiko für eine Kollabierung des globalen gesamtwirtschaftlichen Systems besteht. ■

## Harmonic Drive



**Marcus Dankof**  
Vice President Procurement /  
Supply Chain der Harmonic  
Drive SE

Als Hersteller von hochpräzisen Antriebslösungen ist die Harmonic Drive SE mit ihren Produkten und Dienstleistungen wesentlich in die Lieferketten vielfältiger Branchen eingebunden. Hierzu zählen insbesondere die Robotik, Halbleitertechnik, Medizintechnik sowie die Luft- und Raumfahrt und der Bereich Werkzeugmaschinen als Teil des allgemeinen Maschinenbaus. Aufgrund der globalen Ausrichtung der Harmonic Drive Gruppe bestehen internationale enge Vernetzungen – sowohl auf Beschaffungsseite als auch mit Blick auf die unterschiedlichen Absatzmärkte. Die anhaltenden Auswirkungen der Coronapandemie und des Kriegs in der Ukraine haben zweifelsohne einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf unsere Lieferketten und die Versorgungssituation, auch wenn die Produktion am Standort Limburg nicht direkt betroffen ist. Wir greifen zwar auf keine direkten Beschaffungsquellen in Russland oder der Ukraine zurück, jedoch war die Störung der globalen Logistik auf etablierten Handelsrouten eine

unmittelbare Folge der EU-Sanktionen und Luftraumsperrungen, welche den Import von Waren aus unserem Fertigungswerk in Japan erschwert und nicht zuletzt durch die Nutzung alternativer Routen auch erheblich verteuert haben. Weitere Preisanstiege für Energie und Treibstoffe waren ebenfalls unmittelbar in allen Bereichen zu verzeichnen und halten aktuell weiter an. Darüber hinaus werden indirekte Auswirkungen in den nachfolgenden Stufen der Wertschöpfungskette bis hin zu Rohstoffen aus den betroffenen Regionen erst nach und nach in ihrer vollen Auswirkung offensichtlich werden.

Die aktuelle Situation charakterisiert sich vor allem durch ihre Dynamik und Unvorhersehbarkeit. Durch die konsequente Umsetzung unserer lokalen Beschaffungsstrategie, die Bevorratung kritischer Materialien, das enge Monitoring der kompletten Supply Chain und nicht zuletzt den permanenten Abgleich mit den Marktdaten ist die Produktionskontinuität der Harmonic Drive SE in Limburg gesichert. ■



# Lieferketten-Probleme haben sich weiter verschärft

Lage insbesondere mittelständischer Industriebetriebe teils dramatisch

Die Coronapandemie hat weltweit zu Störungen in den internationalen Lieferketten geführt. Die Folgen sind Engpässe bei Rohstoffen, Materialien und Vorleistungen sowie steigende Preise. Schon in der bundesweiten IHK-Konjunkturumfrage zu Jahresbeginn hatten 84 Prozent der deutschen Industriebetriebe mittlere bis erhebliche Lieferschwierigkeiten gemeldet. Damit waren bereits vor dem russischen Angriff auf die Ukraine und den daraus resultierenden Verwerfungen in internationalen Lieferketten die Unternehmen mit Lieferengpässen und Preissteigerungen konfrontiert. Mit den Folgen des Krieges verstärken sich die Probleme.

Ein erster Trend aus einer DIHK-Blitzbefragung zeigt: Rund 60 Prozent der Unternehmen melden zusätzliche Störungen in der Lieferkette als Folge des Krieges, etwa in Form von fehlendem Material oder längeren Lieferzeiten. Über die Hälfte der Unternehmen berichtet, von erheblichen Preissteigerungen aufgrund von Lieferschwierigkeiten betroffen zu sein. Eine Entspannung bei Lieferengpässen sehen die meisten Betriebe erst in weiter Ferne.

## Von zwei Seiten unter Druck

Insbesondere für Deutschlands mittelständische Industriebetriebe spitzt sich die aktuelle Lage wegen der anhaltenden Engpässe nach den Worten von DIHK-Vizepräsident Ralf Stoffels teilweise dramatisch zu: „Diese Unternehmen stehen derzeit von zwei Seiten unter Druck: Sie bekommen selbst weniger Vorprodukte oder – wie vor allem bei Energie – nur zu sehr hohen Preisen.

Zugleich können sie die Kostensteigerungen nur teilweise an ihre Kunden weitergeben und selbst wegen der Verzögerungen in der eigenen Lieferkette immer schlechter liefern.“ Darunter seien auch viele Unternehmen, deren Spezialprodukte in den weltweiten Lieferketten eine oft entscheidende Rolle spielen. Deshalb müssten Wirtschaft und Politik die massiven Störungen der Lieferketten gemeinsam in den Griff bekommen.

## Protektionismus wächst rund um den Globus weiter

DIHK-Außenwirtschaftschef Volker Treier weist darauf hin, dass deutschen Unternehmen weltweit immer mehr Handelshürden und Protektionismus begegnen. Das habe sich im Zuge der Coronapandemie verstärkt und sei eine bedenkliche Entwicklung. „Denn wir verlieren dadurch immer mehr Vorteile der internationalen Arbeitsteilung.“ Auch wegen grundsätzlicher Bedenken in Deutschland und der EU blieben selbst ausverhandelte Handelsabkommen wie das mit Mercosur weiterhin in der Schwebe.

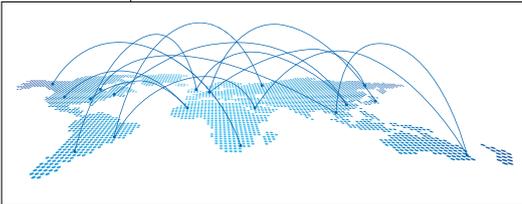
„Für mittelständische Betriebe wäre es gerade in diesen Zeiten ein Befreiungsschlag, wenn die EU bei den Handelsabkommen im Indopazifik und Südamerika spürbar vorankäme“, so Stoffels. Auch sollten Handelschutzmaßnahmen, die wichtige Importe übermäßig verteuern, gerade jetzt in Zeiten erhöhter Inflation besonders kritisch hinterfragt werden. Vielleicht sei die Krise auch eine Chance, hier bessere Ergebnisse auf Augenhöhe zu erzielen. ■

*Viele Lagerhallen sind derzeit wie leergefegt: Der von Russland entfachte Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Folgen verschärfen nach Erkenntnissen des DIHK auch die Probleme in den Lieferketten der Weltwirtschaft enorm.*



# Sorgfaltspflichten in der Lieferkette stellen Unternehmen vor Herausforderungen

Betriebe sehen mehr Bürokratie, höhere Kosten und rechtliche Unsicherheit



Wo kommen meine Produkte her, und wie sind sie hergestellt worden? Künftig müssen viele Unternehmen nach dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz darüber Auskunft geben. Das Monitoring der Lieferketten ist für die weltweit stark vernetzten deutschen Unternehmen dabei eine große Herausforderung.

Die EU-Kommission hat einen Gesetzesentwurf zur Regelung unternehmerischer Sorgfaltspflichten in der Lieferkette vorgelegt.

Während dieser Gesetzgebungsprozess auf europäischer Ebene noch nicht am Ende ist, tickt die Uhr bei den deutschen Unternehmen schon jetzt: Nur noch acht Monate bleiben hierzulande, um sich auf die Umsetzung der Pflichten vorzubereiten, die aus dem deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz entstehen, das im letzten Jahr vom Bundestag verabschiedet wurde.

Bereits vor seinem Inkrafttreten beschäftigt das Gesetz die deutsche Wirtschaft erheblich, wie eine Umfrage des DIHK unter rund 2.600 auslandsaktiven Unternehmen zeigt. So sehen zwei Drittel der direkt betroffenen Großunternehmen und jedes zweite - vielfach indirekt betroffene - kleine und mittlere Unternehmen (KMU) darin Herausforderungen. Unter diesen berichten 93 Prozent von ihnen von höherem bürokratischen Aufwand, 78 Prozent von erhöhten Kosten und 64 Prozent von Haftungsrisiken oder Rechtsunsicherheit.

## Hürden bei der Vorbereitung auf das deutsche Gesetz

Lieferketten sind komplex und bestehen oft aus mehreren Hundert, zum Teil mehreren Tausend Unternehmen. Meist ist den Unternehmen jedoch nur der direkte Zulieferer bekannt. Darüberhinausgehende Berichtspflichten gehen also mit erheblichem bürokratischem Aufwand einher. Außerdem bereitet insbesondere die bestehende Rechtsunsicherheit Sorgen. Bislang können sich Betriebe nur anhand der teils sehr vagen Formulie-

rungen im Gesetzestext vorbereiten. Noch mangelt es daher an Leitplanken für die praktische Umsetzung. Dies spiegelt sich auch in den Umfrageergebnissen wider: Lediglich 60 Prozent der befragten Großunternehmen mit mehr als 1.000 beziehungsweise 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geben an, eine Risikoanalyse vorzunehmen oder dies zu planen. Die mit dem Gesetz verbundenen Unsicherheiten stellen auch Lieferketten infrage: 41 Prozent der direkt betroffenen Betriebe, die Herausforderungen wahrnehmen, stellen in der Folge das Engagement in einzelnen Ländern infrage.

## Betriebe können auch indirekt betroffen sein

Direkt betroffene Unternehmen geben ihre Pflichten als Folge der gesetzlichen Vorgaben häufig auch in Form von „Code of Conducts“ oder Regressklauseln an ihre Lieferanten - vielfach KMU - weiter. Diese Zulieferer müssen zum Beispiel durch die Beantwortung umfassender Fragebögen die erforderlichen Informationen beisteuern und müssen daher ihre eigene Lieferkette wiederum genau kennen. Allerdings ist kleinen Firmen ihre indirekte Betroffenheit oft noch unklar: Erst jedes dritte KMU hat ein entsprechendes Risikomanagement implementiert beziehungsweise plant, dies zu tun. Ähnlich viele geben an, dass sie von Auftraggebern und Kunden im Zusammenhang mit dem Gesetz und daraus resultierenden Anforderungen kontaktiert wurden.

## Unternehmen nicht überlasten

DIHK-Präsident Peter Adrian warnt angesichts des geplanten EU-Lieferkettengesetzes vor einer Überlastung deutscher Unternehmen: „Viele Unternehmen haben mit Blick auf die eigene gesellschaftliche Verantwortung und die verstärkte Nachfrage ein großes Interesse, die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen. Sie sind auch aufgeschlossen für neue Regelungen. Aber zugleich stoßen viele Unternehmen und Branchen bei diesen Anstrengungen an Grenzen und sorgen sich vor rechtlicher Unsicherheit sowie zusätzlichen bürokratischen und finanziellen Belastungen. Die vorgeschlagenen Regelungen des EU-Lieferkettengesetzes gehen weit über das deutsche Lieferkettengesetz hinaus und führen damit in einer wirtschaftlich angespannten Lage noch einmal zu erheblichem zusätzlichem Aufwand.“



Alfred Jung

06431 210-140  
a.jung@limburg.ihk.de



## LIEFERKETTENGESETZ

Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz soll der Verbesserung der internationalen Menschenrechtslage dienen, indem es Anforderungen an ein verantwortungsvolles Management von Lieferketten festlegt, wobei die Sorgfaltspflichten nach der Einflussmöglichkeit der Unternehmen bzw. Zweigniederlassungen abgestuft sind. Betroffen sind Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten ab 2023 und Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten ab 2024. Der Vorschlag für ein europäisches Lieferkettengesetz geht sowohl im Geltungsbereich als auch hinsichtlich der zu erfüllenden Sorgfaltspflichten deutlich über das deutsche Pendant hinaus.

# Tag der Betriebe

Beim „Tag der Betriebe“ öffnen regionale Ausbildungsunternehmen am 14. Mai 2022 ihre Türen, um sich und ihre Ausbildungsangebote vorzustellen

In der Coronapandemie können Berufsinformationsveranstaltungen und Praktika nicht wie gewohnt stattfinden. Damit regionale Unternehmen und Institutionen trotz der Einschränkungen auf ihre zukünftigen Nachwuchskräfte zugehen können, haben die in der OloV-Steuerungsgruppe Limburg-Weilburg organisierten Akteure des regionalen Ausbildungsmarkts ein neues hybrides Format der Berufsorientierung entwickelt. Beim „Tag der Betriebe“ finden Jugendliche und Unternehmen in einem Recruiting-Event in zwei Schritten zueinander: Zunächst können sich Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Ausbildungsinteressierte virtuell über die OloV-Website „GÖNN DIR eine Ausbildung in Limburg-Weilburg“ über die teilnehmenden Betriebe informieren. Dazu präsentieren sich diese auf dem Portal mit aussagekräftigen Profilen. Beim Durchstöbern dieser Profile lernen die Jugendlichen und gerne auch ihre Eltern die Unternehmen kennen wie auch Ausbildungsmöglichkeiten aus der

Region. Mit ihren Wunschkandidaten vereinbaren sie dann digital Termine vor Ort für den 14. Mai. Die Unternehmen ihrerseits legen dabei Terminmöglichkeit und Vorstellungsformat fest, um am „Tag der Betriebe“ mögliche künftige Azubis kennenzulernen. So wird ein passgenaues Matching möglich. „Mit diesem neuen Angebot der Berufsinformation ermöglichen wir den Unternehmen und Institutionen in der Region Limburg-Weilburg, trotz der aktuell noch oft geltenden Einschränkungen auf ihre zukünftigen Nachwuchskräfte zuzugehen. Junge Menschen sollen auch in schwierigen Zeiten den Beruf wählen können, der ihren Fähigkeiten entspricht. Jede und jeder wird gebraucht und kann mit einer Ausbildung erfolgreich durchstarten. Wir freuen uns darauf, mit den Ausbildungsunternehmen und den beteiligten Institutionen unserer Region sowie der OloV-Initiative neue Wege der Azubi-Gewinnung zu gehen“, freut sich Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg. ■

 **Jutta Golinski**  
06431 210-150  
j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.goendireineausbildung.de](http://www.goendireineausbildung.de)



# Gestärkt durch die Krise

Programm unterstützt Unternehmen, sich krisensicher aufzustellen

Das Förderprogramm unternehmensWert:Mensch, ein Beratungsangebot des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS), unterstützt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Entwicklung von mitarbeiterorientierten, altersgerechten und zukunftsfähigen Personalstrategien. Der neue Programmzweig „Gestärkt durch die Krise“ nimmt nun die Erfahrungen der COVID-19-Pandemie zum Anlass, um Betriebe künftig krisensicherer aufzustellen. Im Fokus steht der Aufbau und die Stärkung organisationaler Resilienz: Unternehmen sollen darin unterstützt werden, eine widerstandsfähige und innovationsbereite Unternehmenskultur zu etablieren, um die Coronapandemie und deren Folgen gut und nachhaltig zu meistern, aber auch auf weitere Krisen besser vorbereitet zu sein. Der Fokus liegt dabei auf den Chancen der Entwicklung von Resilienz-Eigenschaften, von virtueller Kommunikation, der Personalführung auf

Distanz sowie individuellem Mix von Firmenpräsenz und Homeoffice. Erste Erkenntnisse aus der Pandemie zeigen, dass solche Unternehmen Problemphasen insgesamt schneller und nachhaltiger in den Griff bekommen, die über ein gutes Krisenmanagement verfügen, Möglichkeiten für mobiles Arbeiten anbieten und ihre Organisation und Personalführung darauf abstimmen. Durchgeführt wird die Prozessberatung von im Programm akkreditierten Beratern. In Mittelhessen ist die Erstberatungsstelle bei der ZAUG gGmbH in Gießen angesiedelt. Bezuschusst werden Projekte im Wert von 1.000 bis zu 15.000 Euro mit 80 Prozent. Die Gelder kommen vom BMAS und aus dem REACT-EU-Programm. Voraussetzung für die Förderung ist die Beteiligung der Beschäftigten am Entwicklungsprozess. Das Förderangebot richtet sich an KMU mit weniger als 250 Beschäftigten und einem Jahresumsatz geringer als 50 Millionen Euro. ■

 **Thomas Marterer**  
unternehmensWert:Mensch,  
Region Mittelhessen,  
ZAUG gGmbH  
0641 797966-14  
unternehmenswert-  
mensch@zaug.de  
[www.unternehmens-wert-mensch.de](http://www.unternehmens-wert-mensch.de)



## IHK-SERVICE

Weiterbildungsangebote anderer Anbieter können z. B. über Datenbanken im Internet wie [www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) eingesehen werden.

Alle Veranstaltungen finden in der IHK Limburg, Walderdorffstr. 7, 65549 Limburg, statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Service-Center der IHK Limburg, Tel.: 06431 210-160, E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de) oder auf unserer Internetseite [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de).

### WEITERBILDUNG/SEMINARE

#### Seminar für Existenzgründer und Nachfolger

Sechsteilige Reihe, Start 3. Mai 2022, dienstags von 18:00 - 21:00 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 120 EUR

#### Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) 80 UE

Start: Donnerstag, 5. Mai 2022, 18:00 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 460 EUR

#### Arbeitsrecht kompakt Modul I

Montag, 16. Mai 2022, 09:00 - 12:30 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 95 EUR

#### Arbeitsrecht kompakt Modul II

Mittwoch, 18. Mai 2022, 09:00 - 12:30 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 95 EUR

#### CE-Kennzeichnung verstehen - ein vollständiger Überblick

Donnerstag, 2. Juni 2022, 13:00 bis 17:00 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 175 EUR

#### Moderne Geschäftskorrespondenz leichtgemacht

Donnerstag, 9. Juni 2022, 09:00 - 16:30 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 195 EUR

#### Vollzeit-Intensiv-Vorbereitungslehrgang auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) 48 UE

25.07.2022 bis 30. Juli 2022, jeweils 09:00 - 16:30 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 350 EUR

### WEBINARE

#### Künstliche Intelligenz (KI) - was kommt da auf uns zu?

Mittwoch, 4. Mai 2022, 17:00 - 18:30 Uhr  
Teilnahmeentgelt: kostenfrei

#### Weiterbildung für Immobilienmakler im Rahmen von §34c der GewO (20 Std)

Terminpaket Start: Montag, 23. Mai 2022, 09:00 Uhr  
Teilnahmeentgelt: 979 EUR

#### IHK-Online-Sprint Green Deal CO2

(Terminserie Sommer) Start: 14. Juni 2022  
Teilnahmeentgelt: 389 EUR

### SPRECHTAGE

#### Sprechtage Marketing und Vertrieb

Mittwoch, 18. Mai 2022, ab 10:00 Uhr

#### Sprechtage Unternehmensnachfolge

Mittwoch, 18. Mai 2022, ab 10:00 Uhr  
Mittwoch, 22. Juni 2022, ab 10:00 Uhr

#### Patent- und Erfindersprechtage

Donnerstag, 19. Mai 2022, ab 14:00 Uhr

#### Unternehmersprechtage Finanzierung und Förderung

Montag, 30. Mai 2022, ab 14:00 Uhr  
Montag, 27. Juni 2022, ab 14:00 Uhr

### VERANSTALTUNGEN

#### Informationsveranstaltungen zum Vorbereitungslehrgang

„Geprüfte/r Personalfachkauffrau/mann“ mit Start 24. September 2022  
Dienstag, 10. Mai 2022, 17:00 - 18:00 Uhr

#### Erfolgsfaktoren in der Unternehmensnachfolge für KMU

Dienstag, 10. Mai 2022, 15:00 - 16:00 Uhr

#### IT-Projekte (agil) umsetzen - Webinar

Mittwoch, 1. Juni 2022, 17:00 - 18:30 Uhr;  
Teilnahmeentgelt: kostenfrei

#### Smart Products / Smart Services -Webinar-

Mittwoch, 6. Juli 2022, 17:00 - 18:30 Uhr;  
Teilnahmeentgelt: kostenfrei

 Simone Dürr

06431 210-112  
[s.duerr@limburg.ihk.de](mailto:s.duerr@limburg.ihk.de)

## Sprechtage zum IHK-Beitrag

Fragen zum IHK-Beitrag in der IHK Limburg beantwortet am 25. Mai ein Sprechtag in digitaler oder Präsenzform

IHK-Mitgliedsunternehmen können beim Beitrags-sprechtag ihre Fragen zu konkreten Einzelfällen bzw. zur Beitragsveranlagung ihres Unternehmens stellen und das weitere Vorgehen abstimmen. Da für die Gespräche die individuelle Betrachtung maßgebend ist, wird der Sprechtag in Einzelgesprächen durchgeführt. So kann auf jeden Sachverhalt bzw. jede Frage einzeln eingegangen werden. Eine vorherige Terminvereinbarung ist daher notwendig. Zu dem Beratungsgespräch

sind die erforderlichen Unterlagen bereitzuhalten. Angeboten wird der Sprechtag in zwei Formaten: als Vor-Ort-Termin in der IHK unter Einhaltung der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen oder online per „Microsoft Teams“. Voraussetzung für die Online-Variante ist die notwendige technische Ausstattung wie Kamera und Mikrofon. Die vereinbarten Termine werden schriftlich bestätigt, für die Online-Besprechung wird ein entsprechender Link per E-Mail zugesandt. ■

# Gemeinsam betrieblichen Klimaschutz voranbringen

Das neue Unternehmensnetzwerk Klimaschutz

An konsequentem Klimaschutz führt mittlerweile kein Weg vorbei. Die meisten Unternehmen werden schon deutlich früher als 2045 - dem Jahr, in dem Treibhausgasneutralität in Deutschland erreicht werden soll - klimaneutral arbeiten müssen. In den kommenden Jahren wird Klimaschutz zu einer Grundanforderung für alle Marktteilnehmer unabhängig von Größe und Branche werden. Die Erfüllung von Klimaschutzstandards wird also Voraussetzung dafür, um mit den eigenen Produkten und Dienstleistungen am Markt erfolgreich zu sein.

Was ist zu tun? Neben der Umstellung auf Erneuerbare Energien ist eine möglichst effiziente Energienutzung entscheidend, um auf dem Weg Richtung Klimaneutralität nicht in eine Kostenfalle zu laufen. CO<sub>2</sub>-Einsparungen im eigenen Betrieb allein reichen aber nicht aus, um Klimaneutralität zu erzielen. Unternehmen müssen auch die vor- und nachgelagerten Auswirkungen ihrer Tätigkeit unter die Lupe nehmen. Ein wichtiger Hebel, ist die Berücksichtigung von Klimaschutz in der eigenen Beschaffung.

Vielen Unternehmen fällt der Einstieg in einen systematischen betrieblichen Klimaschutz schwer. Aber auch Unternehmen, die bereits Erfahrungen gesammelt haben, suchen nach Maßnahmen, um weiter voranzukommen. Hier setzt das neue „Unternehmens-



## UNTERNEHMENSNETZWERK KLIMASCHUTZ

### Unternehmensnetzwerk Klimaschutz

Das „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz - Eine IHK-Plattform“ ist ein gemeinsames Vorhaben der IHKs. Ziel ist es, Unternehmen auf dem Weg in eine klimaneutrale Wirtschaft zu unterstützen und sie damit fit für die Zukunft zu machen. Die Mitgliedschaft steht allen Unternehmen offen, die einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten wollen, und ist kostenlos. Das Netzwerk wird im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert. Informationen zum „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“ und zur Mitgliedschaft unter:

[www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de](http://www.unternehmensnetzwerk-klimaschutz.de)



Unternehmensnetzwerk  
**KLIMASCHUTZ**  
Eine IHK-Plattform

netzwerk Klimaschutz“ der Industrie- und Handelskammern an. Im Austausch können praktisch umsetzbare Klimaschutzmaßnahmen schnell identifiziert werden. Unternehmen können von den Erfahrungen anderer lernen und diese in den eigenen Planungen berücksichtigen. Die digitale Informations- und Austauschplattform des Netzwerks ermöglicht den Austausch und bietet technische Unterstützung, z.B. durch ein CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstool. ■



 Sebastian Dorn

06431 210-120  
s.dorn@limburg.ihk.de

Gesetz zur Modernisierung  
des Personengesellschafts-  
rechts, Bundesgesetzblatt,  
Teil I, Nr. 53, vom 17. Au-  
gust 2021, Seite 3436ff

# Alles neu bei der GbR?

Unternehmen sollten anlässlich der Modernisierung des Personengesellschaftsrechts ihre Gesellschaftsverträge prüfen

Im Personengesellschaftsrecht ändert sich ab 2024 einiges für Unternehmen: Eine wichtige Änderung ist, dass der Gesetzgeber der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) ausdrücklich Rechtsfähigkeit verliehen hat. Die GbR verfügt damit, wenn sie nach dem gemeinsamen Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll, über eigenes Vermögen. Die nicht rechtsfähige GbR wird es aber weiterhin geben. Ein neues öffentliches Gesellschaftsregister am Amtsgericht soll für mehr Transparenz bei Gesellschaften bürger-

lichen Rechts sorgen. In bestimmten Fällen müssen sich GbR dort eintragen lassen, um ihre Rechte ausüben zu können – andere GbR können sich freiwillig registrieren lassen. Personenhandelsgesellschaften werden grundsätzlich auch für Angehörige freier Berufe geöffnet. Das sind nur einige der anstehenden Änderungen. Unternehmen sollten daher ihre Gesellschaftsverträge kritisch prüfen, da Anpassungs- und Ergänzungsbedarf durch die geänderten Regelungen bestehen könnte. ■

## INFORMATION

### Zwischenprüfung und Abschlussprüfung Teil 1 Herbst 2022

Die Industrie- und Handelskammer Limburg führt im Herbst 2022 eine Zwischenprüfung / Abschlussprüfung Teil 1 gemäß Berufsbildungsgesetz durch. Die Anmeldungen für diese Prüfungen sind bis spätestens **1. Juni 2022** bei der Industrie- und Handelskammer Limburg einzureichen. In den kaufmännischen Ausbildungsberufen wird nur eine schriftliche Prüfung durchgeführt. In den gewerblichen Ausbildungsberufen besteht die Prüfung aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.

### Prüfungstermine

#### Kaufmännische Ausbildungsberufe

Zwischenprüfung: **21. September 2022**

Abschlussprüfung Teil 1 der Kaufleute für Büromanagement: **22. und 23. September 2022**

#### Gewerbliche Ausbildungsberufe

Abschlussprüfung Teil 1 der Metall- und Elektroberufe: **27. und 28. September 2022**

Zwischenprüfung: **27. und 28. März 2022**

Die Termine für die praktischen Prüfungen werden noch von den Prüfungsausschüssen festgelegt. Alle Teilnehmer erhalten ca. 14 Tage vor dem Prüfungstermin eine gesonderte Einladung mit allen Informationen. Die Teilnahme an der Zwischenprüfung/Abschlussprüfung Teil 1 ist gemäß § 43 Berufsbildungsgesetz Zulassungsvoraussetzung zur Abschlussprüfung. Gemäß § 15 BBiG ist der Prüfling für die Zeit der Prüfung freizustellen.

### Hinweis für minderjährige Prüfungsteilnehmer



Das Berufsbildungsgesetz (BBiG) § 35 in Verbindung mit dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) § 33 Abs. 1 schreibt vor, dass mit der Anmeldung zur Prüfung die Bescheinigung über die ärztliche Nachuntersuchung vorzulegen ist. Wir bitten Sie, diese Bescheinigung der Anmeldung in Kopie beizufügen. Gemäß § 33 JArbSchG kann die ärztliche Nachuntersuchung erst nach Ablauf des 9. Beschäftigungsmonats erfolgen, sie muss jedoch spätestens vor Ablauf des 12. Beschäftigungsmonats vorliegen. Für die Anmeldung zur Prüfung folgt hieraus, dass nur in den Fällen, in denen die Untersuchung bereits stattgefunden hat bzw. die 12-Monatsfrist schon abgelaufen ist, die Bescheinigung nicht vorgelegt werden muss. Falls der Auszubildende das 18. Lebensjahr bereits vollendet hat, entfällt die Nachuntersuchung.

 Annette Gericke

Kaufmännische Prüfungen  
06431 210-153  
a.gericke@limburg.ihk.de

 Sabrina Schermuly

Kaufmännische und kaufmännisch  
verwandte Prüfungen  
06431 210-155  
s.schermuly@limburg.ihk.de

 Irene Müller-Schwertel

Gewerblich-technische Prüfungen  
06431 210-154  
i.mueller-schwertel.ihk.de

# IHK FOSA und Anerkennungsgesetz feiern Jubiläum

Zehn Jahre Berufsankennung

Mit dem im April 2012 in Kraft getretenen Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) gab es für den Bereich der dualen Ausbildungsberufe erstmals einen rechtsverbindlichen Anspruch, nach einheitlich definierten Maßstäben zu überprüfen, inwieweit ausländische Berufsqualifikationen mit deutschen Berufsausbildungen vergleichbar sind. Durch das Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit können ausländische Fachkräfte zeigen, welche Berufsqualifikationen tatsächlich hinter fremdsprachigen Ausbildungsnachweisen stehen. Gleichfalls bleiben diese auch für Arbeitgeber nicht länger ein Buch mit sieben Siegeln.

## Fachkräftepotenzial aktiviert

Zeitgleich zum Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes gründeten 76 Industrie- und Handelskammern die IHK Foreign Skills Approval (IHK FOSA) mit Sitz in Nürnberg – eine zentrale Stelle, die Kompetenzen im Hinblick auf Fremdsprachenkenntnisse, berufkundliches Wissen und ausländische Bildungssysteme bündelt und mit qualitativ hochwertigen Verfahren sowie einheitlichen Entscheidungsmaßstäben arbeitet. Seither wurden über 45.000 Anträge zu Ausbildungsabschlüssen aus 153 Ländern bearbeitet. Über 32.000 Gleichwertigkeitsbescheide wurden erteilt. Dieses Potenzial an Fachkräften hat die IHK FOSA durch ihre Arbeit für den deutschen Arbeitsmarkt hinzugewonnen und somit dazu beigetragen, den Fachkräftemangel in Industrie und Handel weiter abzufedern.

## Aufwärtstrend und Verschiebungen im Anerkennungsgeschehen

Die mit einem Anerkennungsbescheid verbundenen Vorteile haben sich in der vergangenen Dekade stetig sowohl auf Seiten der Antragstellenden, aber insbesondere auch bei den Arbeitgebern herumgesprochen. Dies spiegeln die von Jahr zu Jahr kontinuierlich gestiegenen Antragszahlen wider. Im Laufe der Zeit hat sich die Berufsankennung als unverzichtbarer Standard für die Einschätzung fremdsprachiger Ausbildungsabschlüsse durchgesetzt.

Die Schwerpunkte der Anerkennung haben sich dabei deutlich verschoben: von anfangs ausländischen

Fachkräften mit Wohnsitz im Inland oder den Staaten der Europäischen Union über Länder des arabischen Sprachraums mit dem einsetzenden Zuzug von Flüchtenden bis hin zu Anträgen aus den Westbalkanstaaten. Insgesamt hat sich der Schwerpunkt der Herkunftsländer der Ausbildung, von Europa in Richtung Drittstaaten verlagert. Dazu beigetragen hat auch das Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG). Seit März 2020 macht es den Anerkennungsbescheid für Fachkräfte aus Drittstaaten, deren Ziel die Arbeitsaufnahme auf dem deutschen Arbeitsmarkt ist, zur Voraussetzung für die Erlangung eines Visums und somit für die Zuwanderung.

Inzwischen ist eine größere Streuung hinsichtlich der Zusammensetzung der Länder festzustellen, deren Abschlüsse anerkannt werden. Weiterhin treten vermehrt bislang noch nicht in Erscheinung getretene Ausbildungsnachweise in den Vordergrund, zum Teil auch völlig neue Abschlussarten. Immer häufiger stellen nun zuwanderungswillige Fachkräfte ihren Antrag direkt aus dem Ausland.

Zudem kommt der Anpassungsqualifizierung – der Möglichkeit, von einer teilweisen zu einer vollen Gleichwertigkeit zu kommen – eine neue Bedeutung zu, nachdem das FEG mit der Option der Zuwanderung für teilweise Qualifizierte nach §16d Aufenthaltsgesetz eine gleichzeitige Verpflichtung geschaffen, eine Anpassungsqualifizierung zu absolvieren, um die volle Gleichwertigkeit zu erreichen. Im Zusammenhang mit dem neu eingeführten beschleunigten Anerkennungsverfahren kamen nun auch neue Netzwerkpartner hinzu, unter anderem die Ausländerbehörden, über die nur Arbeitgeber direkt die Anerkennung für ein schnelleres Verfahren beantragen können.

## Frühzeitige Information zur Berufsankennung

Für ausländische Fachkräfte bzw. deren Arbeitgeber ist es ratsam, sich schon frühzeitig im Zuwanderungsprozess an die IHK FOSA zu wenden und das Anerkennungsverfahren zu beantragen. Dabei empfiehlt es sich für ein effizientes Anerkennungsverfahren, den Antrag erst zu stellen, wenn auch alle erforderlichen Dokumente vollständig vorliegen.

 **Jutta Golinski**  
06431 210-150  
j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.ihk-fosa.de](http://www.ihk-fosa.de)



 Reiner Schmidt  
0171 3315882  
mail@reinerschmidt.de  
www.reinerschmidt.de

## Ein Westerwälder im Einsatz für Bildung und Freiheit

„Reiner Schmidt Libertas Stiftung“ gegründet



Gründung der „Reiner Schmidt Libertas Stiftung“ in Limburg (v. l.): Christina Simon (Markenflora - Beratung für strategische Kommunikation), Wolf Dietrich Biermann (Quintaris Steuerberatungsgesellschaft), Florian Brechtel vom Helferrat, Stifter Reiner Schmidt, Michael Rheindorf (Rheindorf Stiftungsmanagement), die Mutter des Stifters Karin Schmidt, und Dr. Gaston Michel (Source For Alpha AG).

Der Unternehmer Reiner Schmidt hat bisher vor allem in Ruanda und Uganda mehr als 250.000 Euro für humanitäre Zwecke gespendet. Mit einem geplanten Kinderhaus in Kooperation mit der Bad Camberger Künstlerin Renate Menneke wird der Dornburger auch in Indien aktiv werden. In Dornburg ruft er einen Förderpreis für die Jugendarbeit ins Leben.



Reiner Schmidt bei der Eröffnung eines von ihm gespendeten Schulgebäudes in Ruanda.

Um sein Engagement zu intensivieren, zu professionalisieren und langfristig auszurichten, hat er am 22. Februar 2022 im Limburger Restaurant 360 Grad nun die „Reiner Schmidt Libertas Stiftung“ gegründet. Als Treuhandstiftung ist sie mit 100.000 Euro dotiert. Als Vorstandsvorsitzender konzentriert sich Reiner Schmidt auf die Verwirklichung des Stiftungszwecks: Dazu zählen Bildungs- und Infrastrukturprojekte in Entwicklungsländern ebenso wie die Unterstützung der Jugendarbeit in seiner Heimat Dornburg. Menschen zu ermöglichen, selbstbestimmt und frei durchs Leben zu gehen, steht für ihn dabei an erster Stelle. Mittelfristig möchte er Libertas in eine selbstständige Stiftung überführen. „Als Unternehmer will ich meiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden. Das größte Glück besteht darin, etwas zurückzugeben. Mit dem Stiftungsvorhaben lege ich den Grundstein dafür, dass dies auch über meinen Tod hinaus möglich sein wird“, betont Schmidt.

Reiner Schmidts Einsatz für Hilfsprojekte begann im Jahr 2012. Damals wurde er durch seinen guten Freund Markus Buhr auf die Reiner Meutsch Stiftung FLY & HELP aufmerksam und war direkt begeistert von der Idee, Spendengelder für einen Schulbau in Ruanda zu sammeln. Der Unternehmer erinnert sich an seine erste Delegationsreise: „Die ehrliche und tiefe Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wurde, hat sich mir tief eingepägt. Ebenso die Tatsache, mit welchen kleinen Mitteln man in Afrika effektive und nachhaltige Hilfe leisten kann. Beträge, die für uns überschaubar sind, verändern dort das Leben von vielen hundert Kindern – und das langfristig.“ Nach dieser prägenden Erfahrung folgten weitere Hilfsprojekte, die Reiner Schmidt in Eigenregie sowie als Initiator in Kooperation mit anderen stemmte, z. B. mit dem Rotary Club Limburg und den Wirtschaftsjuvenoren Hessen e.V.: Schulen, Brunnen und Wohnraum entstanden dank seines Einsatzes.

Der 1975 geborene Diplom-Ingenieur für Rohstoffe und Geotechnik entstammt einer Unternehmerfamilie aus dem Westerwald: Die Stephan Schmidt Gruppe ist im Bergbau tätig und zählt zu den weltweit führenden Herstellern von Spezialtonen. Rund 20 Jahre war Reiner Schmidt Hauptgesellschafter und Mitglied der Geschäftsleitung. Ende 2018 verkaufte er seine Anteile, um sich als Experte für Sinnökonomie, Unternehmer und Philanthrop der Entwicklung von Menschen und dem Sinn des Gebens zu widmen. ■



## MITARBEITERJUBILÄEN

**50 JAHRE**

Glashütte Limburg Gantenbrink GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Rainer Janasch, Zerspanungsmechaniker Drehtechnik*

**45 JAHRE**

SICO-Singe GmbH & Co. KG Kunststoffe - Bearbei-  
tung, Weilburg

*Wolfgang Emmerich, Kunststoffschlosser*

**40 JAHRE**

ElringKlinger AG, Runkel

*Michael Braun, Manufacturing Team Leader Specialty  
Gaskets*

*Dietmar Ludwig, Mitarbeiter Musterbau*

Glashütte Limburg Gantenbrink GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Ioannis Tsobanidis, Einrichter Sägerei*

*Ingo Mischkowski, Abteilungsleiter Formenbau*

*Ibrahim Kösker, Glasmacher*

Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Michaela Schlosser, Sachbearbeiterin Arbeitsvor-  
bereitung*

*Edwin Flügel, Teamleiter Glaslager*

ITT Motion Technologies GmbH, Limburg

*Michael Kremer, Versuchsfahrer/Testfahrer*

**30 JAHRE**

Sedo Treepoint GmbH, Mengerskirchen

*Werner Volkaert, Geschäftsführer*

**25 JAHRE**

Beck+Heun GmbH, Mengerskirchen

*Waldemar Andrev, Produktionsmitarbeiter*

*Viktor Klug, Vorarbeiter*

*Viktor Meissner, Lagerarbeiter*

Blechwarenfabrik Limburg GmbH, Limburg

*Volker Wöll, Auftragsdurchführer*

ElringKlinger AG, Runkel

*Bodo Stamm, Production Employee*

Glashütte Limburg Gantenbrink GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Henrik Bätz, Industriemeister Elektro*

*Sascha Holzinger, Gruppenleiter Instandhaltung*

*Alex Foll, Glasmacher*

Glashütte Limburg Leuchten GmbH + Co. KG,  
Limburg

*Michael Metternich, Einkaufsleiter*

*Stefanie Zoppot, Einkaufssachbearbeiterin*

*Antje Hauerstein, stellvertretende Abtl. Leiterin Teilelager  
Kemal Uysal, Kommissionierer  
Serge Vogt, IT-Teamkoordinator*

Hermann Schäfer GmbH & Co. KG, Weilmünster

*Horst Eidenmüller, Vorarbeiter*

*Thomas Maurer, Facharbeiter*

HEUS-Betonwerke GmbH, Elz

*Nicolai Weier, Baustoffverkäufer und Bauleiter*

Karl Birlenbach GmbH & Co., Limburg

*Peter Trost, Lagerarbeiter*

NEHER GmbH & Co. KG, Weilmünster

*Sven Hießerich, CNC-Dreher*

Wilhelm Jost GmbH & Co. KG, Weilmünster

*Georg Ringsdorf, Tiefbaufacharbeiter*

WETON Massivhaus GmbH, Limburg

*Stefanie Schöttl, Bauzeichnerin*

**20 JAHRE**

KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH, Limburg

*Dimitri Hofmann, Schichtführer Schlosserei*

*Stefan Weckert, Montage Sondermöbel*

*Alexander Fitz, Mitarbeiter in der Konstruktion*

*Arnd Krebs, Leiter Auftragsabwicklung*

*Torsten Geis, Leiter Service*

*Gabriele Hühn, Buchungsstelle*

**15 JAHRE**

PPI Bau- und Facility-Management GmbH, Weinbach

*Anja Siedschlag, Bauzeichnerin*

ThermoTEC Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg

*Daniel Pressley, Service-Techniker*

**10 JAHRE**

Heinrich Schäfer GmbH & Co. KG, Limburg

*Matthias Bacher, Disponent*

JUTEC Biegesysteme GmbH & Co. KG, Limburg

*Meike Berléung, Bürokauffrau Biegesysteme*

KMW Kühlmöbelwerk Limburg GmbH, Limburg

*Frank Müller, Vertrieb*

PAM Gesellschaft für Unternehmensberatung mbH,  
Runkel

*Monika Parhofer, Objektbetreuerin*

ThermoTEC Weilburg GmbH & Co. KG, Weilburg

*Carina Häusel, Mitarbeiterin Verwaltung*

Pinguin-System GmbH, Dornburg

*Andreas Behrens, Sanierungsmitarbeiter*

**Urkunde zum  
Firmenjubiläum**

Begeht ein Mitglieds-  
unternehmen ein Firmen-  
jubiläum, fertigt die IHK  
Limburg auf Anforderung  
durch das Unternehmen  
kostenfrei eine  
Urkunde aus.

Dies ist erstmals für ein  
10-jähriges Jubiläum und  
dann ab dem 25-jährigen  
Jubiläum in 5-Jahres-  
Schritten möglich. Ein  
Unternehmen kann über  
mehrere Jahrzehnte meh-  
rere Urkunden bestellen.

[www.ihk-limburg.de/  
firmenjubilaeum](http://www.ihk-limburg.de/firmenjubilaeum)

# Investition in Seniorenzentrum

ABID-Gruppe investiert 20 Millionen für „Seniorenzentrum Lindenring“ in Weilburg



Die ABID-Verantwortlichen (v. l.) Max Stillger, Marcel Kremer und Stefan Hötterges mit Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch.

Anfang April erfolgte der symbolische erste Spatenstich. „Das ist ein Meilenstein in der Stadtentwicklung“, betonte Weilburgs Bürgermeister Dr. Johannes Hanisch. „Die Konzeption, die betreutes Wohnen, das Leben im Pflegeheim und eine ambulante Tagespflege vereinen, hat uns überzeugt.“

ABID-Geschäftsführer Stephan Hötterges sprach im Beisein der Prokuristen Max Stillger und Marcel Kremer von einem großen Tag für die Firmengruppe. Stillger begrüßte die Gäste als „Hausherr“ und kündigte schon für Oktober das Richtfest an; Kremer dankte den städtischen Gremien für das Vertrauen und der Verwaltung für die angenehme Zusammenarbeit. „Weilburg ist eine tolle Stadt mit einem riesigen Entwicklungspotenzial“, sagte Kremer. „Wir sind fest von diesem Standort überzeugt und wollen dazu beitragen, ihn weiter aufzuwerten.“

Auf dem ehemaligen Weilburger Kirmesplatz entsteht bis zum Sommer nächsten Jahres ein modernes und großzügiges Seniorenzentrum. Die Limburger ABID-Wohnstadt GmbH investiert rund 20 Millionen Euro in das „Haus der Pflege“ mit 65 Appartements, zwei Gebäude für „Betreutes Wohnen“ und verschiedene Einrichtungen, die den älteren Frauen und Männern das Leben angenehmer machen sollen.

## Große Wohnräume, individuelle Pflege

Die hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen und selbstbestimmtem Wohnen im Alter seien für die Entscheidung ausschlaggebend gewesen. Der Bedarf werde aufgrund der demografischen Entwicklung anhalten. Zum „Haus der Pflege“ gehören 65 Appartements, einer große Tagespflege und multifunktionelle Veranstaltungsräume. Café und Kiosk im Empfangsbereich sollen nicht nur den Bewohnern, sondern auch Besuchern aus der Stadt offenstehen, erläutert Hötterges die Hintergründe und die Details des Projekts auf dem 6300 Quadratmeter großen Grundstück am „Lindenring“, das ABID von der Stadt Weilburg gekauft hat.

## Wohnungen für Eigennutzer und Kapitalanleger

Um das attraktive „Seniorenzentrum Lindenring“ abzurunden, will ABID dort zwei weitere Häuser mit 57 behindertenfreundlichen und seniorengerechten Wohnungen für „Betreutes Wohnen“ errichten. Die Domizile können sowohl von Eigennutzern als auch von Kapitalanlegern erworben werden. ■

member of **INDAVER** Group

## PANSEWETZLAR

**Entsorgungsdienstleistungen vom Spezialisten.**  
Leistungsstark, nachhaltig, kosteneffizient.

- Transport und Entsorgung von Sonderabfällen**
- Klassifizieren und Verpacken**
- Entleerung, Reinigung und Wartung von Öl- und Fettabscheideanlagen**
- Generalinspektion und Dichtheitsprüfung von Abwasseranlagen**
- Instandsetzung und Neubau von Abwasseranlagen**

PANSE WETZLAR Entsorgung GmbH | An der Kommandantur 8 | 35578 Wetzlar  
Tel.: 06441 92499-0 | Fax: 06441 92499-46 | info@panse.de | www.panse.de

# Wertpapiere und Baufinanzierungen gefragt

Aktien- und Immobilienboom sorgt für erfolgreiches Geschäftsjahr bei der Commerzbank Limburg



**Steven Henkel**  
Marktbereichsleiter der  
Commerzbank Limburg.

Die hohe Nachfrage nach Wertpapieren und Baufinanzierungen hat das Geschäftsjahr 2021 der Commerzbank in Limburg geprägt und für starkes Wachstum gesorgt. So stieg das Depotvolumen 2021 hier auf 80 Mio. Euro. Besonders Wertpapiersparpläne waren beliebt: Ihre Zahl wuchs um 16 Prozent. Dabei investierte jeder vierte neu abgeschlossene Wertpapiersparplan bei der Commerzbank in nachhaltige Produkte.

Neben Wertpapieren waren auch Immobilien 2021 weiterhin gefragt. In Limburg wurden neue Baufinanzierungen in Höhe von 18,5 Mio. Euro abgeschlossen, das sind neun Prozent mehr Neugeschäft als im Vorjahr. Inzwischen ist bereits mehr als jeder vierte Neuabschluss eine „grüne Baufinanzierung“, die einen Zinsrabatt für Energieeffizienz gewährt.

## Nutzung der Banking-App auf Allzeithoch

„Während wir zu Geldanlage und Baufinanzierungen viele Beratungsgespräche führen, erledigen unsere Kunden ihre alltäglichen Bankgeschäfte immer häufiger digital“, berichtet Steven Henkel, Marktbereichsleiter der Commerzbank Limburg. Deutschlandweit nutzen mehr als 1,8 Mio. Kunden die Banking-App, so

viele wie noch nie. In Limburg stieg die Zahl der Banking-App-Nutzer 2021 weiter um fünf Prozent. „Das Smartphone ist längst zur Bank in der Hosentasche geworden. Wir fügen stetig neue Funktionen in der App hinzu“, sagt Henkel. Die Finanzanalyse etwa kategorisiert Einnahmen und Ausgaben. Sie hilft Kunden dabei, ihr Ausgabeverhalten besser zu überblicken. Mit einem CO<sub>2</sub>-Rechner können Kunden berechnen, wie hoch der persönliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß ist.

Im Firmenkundengeschäft hat die Nutzung digitaler Anwendungen ebenfalls stark zugenommen. So wurde 2021 bereits jeder zweite Geldmarktkredit online abgeschlossen. „In die Corporate Banking App für Firmenkunden haben wir neue Funktionen wie den FX Live Trader für den Devisenhandel integriert“, berichtet Peter Radermacher, Leiter Firmenkunden der Niederlassung Wiesbaden, zu der auch Limburg gehört. „Darüber hinaus können Firmenkunden Dokumente nun auch per digitaler Signatur rechtsgültig unterzeichnen.“

Insgesamt betreut die Commerzbank in Limburg rund 12.500 Privat- und Unternehmerkunden. In der Niederlassung Wiesbaden werden zudem gut 340 Firmenkundenverbände mit einem Jahresumsatz ab 15 Millionen Euro betreut. ■

Beratung • Planung • Installation • Support

AVAYA

## INDIVIDUELLE KOMMUNIKATIONS- LÖSUNGEN FÜR IHR UNTERNEHMEN

Effizienter und schneller arbeiten mit innovativen Kommunikationssystemen und modernster Technologie.

Lehmkauf 6 • 65614 Beselich-Obertiefenbach  
Telefon 06484 891440 • www.fps-telecom.de

FPS  
Telekommunikation GmbH

M+H  
MÜLLER+HÖHLER  
DAS GANZE BÜRO

WIR SIND UMGEZOGEN

## DAS GANZE BÜRO

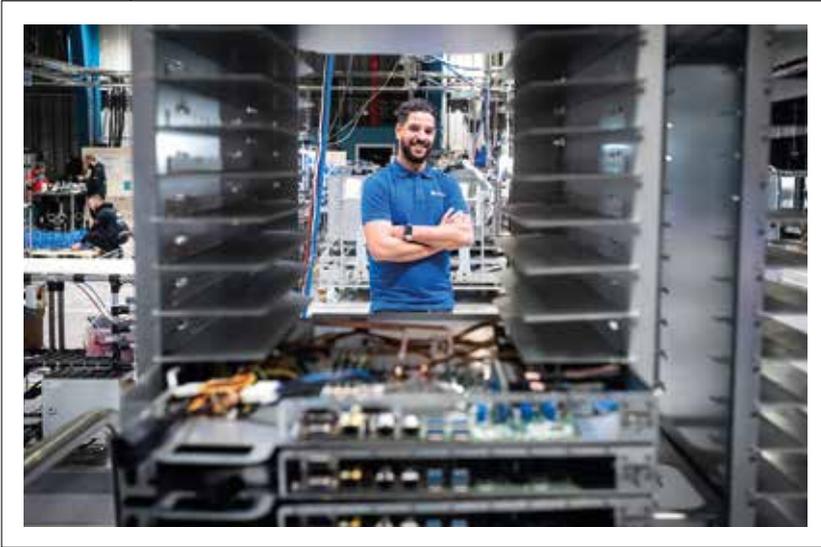
- Druck- und Kopiersysteme
- Bürobedarf
- Büro- und Objekteinrichtung



Müller + Höhler GmbH & Co. KG • Konrad-Kurzbold-Str. 7a • 65549 Limburg  
06431/5003-0 • info@mueller-hoehler.de • www.mueller-hoehler.de

# Neues Data Center

OVHcloud errichtet in Limburg einen zweiten Standort für sein deutsches Data Center



*OVHcloud setzt mit dem neuen Data Center in Limburg seinen Wachstumskurs in Deutschland fort und investiert weiter in die Schaffung einer vertrauenswürdigen europäischen Cloud, die für Datensouveränität steht.*

Das neue Data Center des führenden europäischen Cloud-Anbieters ist auf eine Kapazität von 35.000 Servern zuzüglich Infrastruktur ausgelegt. Die Gesamtkapazität der Data Center von OVHcloud am Standort Limburg steigt damit auf 80.000 Server. Die Inbetriebnahme des zweiten Standorts ist für das zweite Quartal 2023 vorgesehen. OVHcloud plant, einen Betrag von rund 100 Millionen Euro über fünf Jahre in das neue Data Center zu investieren. Seit Juni 2017 betreibt OVHcloud in Limburg ein eigenes deutsches Data Center, welches Ende 2018 um eine zweite Halle erweitert wurde. Im September 2021 wurde die dritte Halle am selben Standort in Betrieb genommen. Der zweite Standort wird auf einem 10.330 Quadratmeter großen Grundstück im Gewerbegebiet am Limburger ICE-Bahnhof entstehen, wobei das Gebäude selbst eine Bruttofläche von ca. 4.500 Quadratmetern einnehmen wird.

## State-of-the-art Data Center mit zentraler Lage

„Limburg besitzt eine hervorragende Glasfaseranbindung“, sagt Falk Weinreich, General Manager Central Europe bei OVHcloud. „Dank der strategisch günsti-

gen, zentralen Lage von Limburg und seiner Nähe zum Internetknoten DE-CIX in Frankfurt am Main können wir Kunden in Deutschland und Europa künftig noch mehr Cloud-Kapazitäten mit sehr guter Netzwerkanbindung und voller Datensicherheit und Datensouveränität bereitstellen.“

Wie schon das erste Data Center in Limburg wird auch der zweite Standort ausschließlich die von OVHcloud selbst entwickelten und patentierten Wasserkühlsysteme verwenden, die hohe Ausfallsicherheit mit hoher Energieeffizienz verbinden. Seinen Strom wird das neue Data Center dabei über den regionalen Anbieter Energieversorgung Limburg (EVL) aus zu 100 Prozent erneuerbaren Energien beziehen.

„Während sich unser erstes Data Center in Limburg in einem dafür umgewidmeten Gebäude befindet, errichten wir den zweiten Standort sprichwörtlich auf der grünen Wiese. Dadurch können wir die neue Anlage von Beginn an exakt auf unsere Anforderungen zuschneiden“, sagt Boris Stock-Kaul, Datacenter Manager bei OVHcloud in Limburg. Im Sinne von Energieeffizienz und Abwärmenutzung wird beim neuen Rechenzentrumsstandort u. a. der Rücklauf der Serverraumkühlung zur Beheizung der Büros über eine Fußbodenheizung genutzt. Zur Kompensation versiegelter Flächen kommt eine begrünte Fassade und ein begrüntes Dach neben zahlreichen weiteren nachhaltigen Ideen zum Einsatz.

## Bekenntnis zum Standort Limburg

Mit dem neuen Data Center wird OVHcloud rund 25 neue Arbeitsplätze vor Ort schaffen. Hinzu kommen weitere rund 20 indirekte Arbeitsplätze, etwa für Sicherheit und Instandhaltung, wobei ein Großteil dieser Leistungen durch lokale Firmen erbracht werden soll.

„Die Entscheidung von OVHcloud wertete ich auch als Hinweis auf die zentrale Lage des Standorts Limburg und die hier vorhandenen Voraussetzungen für eine Erweiterung“, sagt Dr. Marius Hahn, Bürgermeister der Stadt Limburg. „Wir stärken mit analogen Mitteln der Stadt - Grundstück, Gebäuden und Investor - die bessere Anbindung an die digitale Welt. Natürlich bin ich froh über die Entscheidung von OVHcloud, den Standort in Limburg zu stärken und hier in eine Zukunftstechnologie zu investieren.“

# Standortmarketing, von dem alle profitieren

Die „FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region“ (FRM GmbH) vermarktet seit 16 Jahren den Wirtschaftsstandort FrankfurtRheinMain international und hilft Firmen aus dem Ausland bei einer Ansiedlung

 **Alfred Jung**  
06431 210-140  
a.jung@limburg.ihk.de  
[www.frm-united.de](http://www.frm-united.de)

Die FRM GmbH ist im Auftrag von Städten, Landkreisen und Verbänden – darunter die IHKs – aktiv, um ausländische Investoren bei ihren ersten Schritten zu einer erfolgreichen Niederlassung in der Region zu unterstützen. Das regionale Standortmarketing startete mit 22 Gesellschaftern, heute sind es 34. „Seit unserer Gründung schreiben nicht nur die internationalen Unternehmen, die wir angesiedelt haben, Erfolgsgeschichten – unsere Gesellschaft ist ebenfalls eine“, meint Eric Menges, seit 2013 Geschäftsführer der FRM GmbH. „Wir sind – und das ist deutschlandweit einzigartig – länderübergreifend für Teile von Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz tätig.“

Die Bilanz der Standortmarketinggesellschaft jedenfalls kann sich sehen lassen: Seit 2005 kamen rund 1.200 ausländische Unternehmen. „Und etwa die Hälfte davon haben wir aktiv unterstützt“, sagt Menges. Wichtig ist ihm die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den regionalen Partnern – ganz besonders mit den lokalen Wirtschaftsförderungen. „Eine Ansiedlung wird nur dann ein Erfolg, wenn Beratung und Unterstützung gemeinsam erfolgen.“

## Vom Mittelständler bis zum Schwergewicht

Das Team der FRM GmbH besteht aus international erfahrenen Spezialisten, die wissen, was ihre Kunden benötigen. Vom Start-up bis zum internationalen Konzern ist alles dabei. Der Service reicht von der Unterstützung bei der Beantragung von Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen über Kontakte in Branchennetzwerken zu international erfahrenen Rechts- und Steuerexperten bis hin zur Suche nach Gewerbe- und Büroimmobilien in der gesamten Region. „Wir sind aber keine Immobilienmakler“, erläutert Menges. „Bittet uns eine Firma um Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Immobilie, so fragen wir bei unseren Gesellschaftern in der gesamten Metropolregion nach. Liegen uns passende Angebote vor, organisieren wir für unsere Kunden die Besichtigungstermine.“

## Shanghai, Chicago, Pune, London und Tokio

Standortmarketing ist kein Selbstläufer: FRM steht in einem harten Wettbewerb unter anderem mit Mün-



*Eric Menges steht seit 2013 als Geschäftsführer an der Spitze der FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH).*

chen, Berlin, Amsterdam und Paris. Bestes Beispiel dafür: der Brexit. Experten sahen die Region von Anfang an als attraktive und wirtschaftlich sinnvolle Alternative für Unternehmen, die vom Austritt Großbritanniens aus der EU betroffen sind. Zahlreiche Banken haben seither, neben dem Sitz in London, eine Niederlassung in Frankfurt eröffnet.

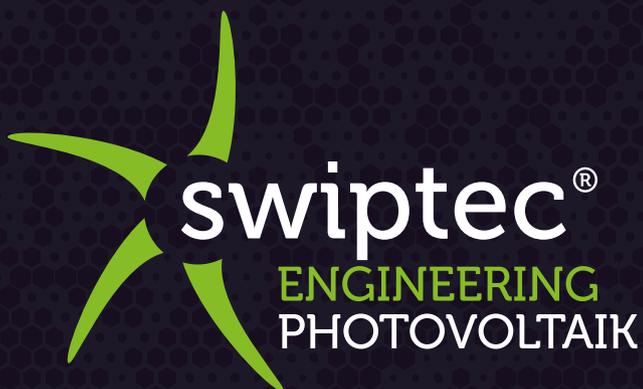
Um bei Standortentscheidungen frühzeitig aktiv werden zu können, hat die FRM GmbH Büros in Shanghai, Chicago, Pune, London und Japan. In Taiwan ist das Unternehmen über eine Repräsentantin vertreten. Alle Auslandsbüros sind an die örtlichen deutschen Auslandshandelskammern (AHK) angebunden. So bekommen Firmen, die eine Investition in Deutschland erwägen, direkt und passgenau Informationen, die sie benötigen, um sich in FRM niederzulassen.

„Unsere Strategie, mit Büros in unseren Kernländern vertreten zu sein, hat sich für uns als richtig erwiesen. Das hat besonders die Pandemie mit ihren Reisebeschränkungen gezeigt. Erste Kontakte zu den Unternehmen entstehen schon direkt vor Ort. Und durch die enge Abstimmung der Kollegen im Ausland mit unserer Zentrale in Frankfurt wird der Kunde nahtlos betreut. Er bekommt ein auf ihn individuell zugeschnittenes Servicepaket und hat, wenn er nach FRM kommt, schon alle Informationen, Termine und Ansprechpartner, die er für seinen Start benötigt“, sagt Menges. ■

Sparen Sie Stromkosten ein.

# GRÜN IN DIE ZUKUNFT MIT DEM RICHTIGEN EXPERTEN.

**PHOTOVOLTAIK** war noch  
nie so günstig wie heute.  
Profitieren Sie von hohen  
Renditen und tun Sie etwas  
Gutes für die Umwelt.





Photovoltaik



Speichersysteme



Energieeffizienz in Gebäuden

swiptec ENGINEERING bietet Ihnen langjähriges  
Know-how für erneuerbare Energien.

Professionelle Ingenieur-Leistungen: Alles aus  
einer Hand - kompetent und schlüsselfertig.

[swiptec-engineering.de](https://www.swiptec-engineering.de)

# Aufbaupartnerschaft

Landkreis, Städte, Gemeinden, Kreishandwerkerschaft und die IHK unterzeichnen Partnerschaftsurkunde in Rech



Landrat Michael Köberle und der Recher Ortsbürgermeister Dominik Gieler freuen sich gemeinsam mit Unterstützerinnen und Unterstützern vor Ort im von der Flutkatastrophe betroffenen Ahrtal über die eingegangene Partnerschaft. Die IHK Limburg vertreten hatte Präsident Ulrich Heep.

dieser Partnerschaft drei Punkte zu: Finanzielle Unterstützung / Bereitstellung von Hilfeleistungen, Beratungs- und Koordinierungsleistungen und die Mitwirkung bei der Generierung wirtschaftlicher Baufirmen zur Ausführung jeglicher zu leistender Bauhilfen. Dankbar sind Michael Köberle und Silvia Scheu-Menzer den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Landkreises, der Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg und der Industrie- und Handelskammer Limburg, die diese Partnerschaft tatkräftig unterstützen.

Direkt nach der Flutkatastrophe hatte der Landkreis zwei Spendenkonten für die Region eingerichtet. Hier waren bislang rund 158.200 Euro von den Städten und Gemeinden des Landkreises sowie mehr als 166.000 Euro von Privatpersonen eingegangen. Zusätzlich hat der Landkreis einen Euro pro Einwohnerin und Einwohner und somit mehr als 172.000 Euro gespendet. Somit ist insgesamt rund eine halbe Million Euro an Spenden im Landkreis zusammengekommen. Nach der Planungsphase soll es dann an die Umsetzung einzelner Projekte gehen. ■

Mitte Juli 2021 kam es in Teilen Deutschlands zu extremen Unwettern. Am schlimmsten waren die Bundesländer Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen betroffen. In der Folge kam es zu Sturzfluten und massiven Überschwemmungen, die leider auch zu Toten und enormen Schäden führten. Um den Menschen vor Ort helfen zu können, hat sich der Landkreis Limburg-Weilburg – auf Basis eines entsprechenden Beschlusses des Kreisausschusses – entschlossen, eine Partnerschaft mit der Kommune Rech im Ahrtal einzugehen. Deren 565 Einwohnerinnen und Einwohner waren besonders vom Hochwasser betroffen.

Landrat Michael Köberle war nun gemeinsam mit Silvia Scheu-Menzer als Sprecherin der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister des Landkreises, IHK-Präsident Ulrich Heep, Kreishandwerksmeister Wolfram Uhe sowie Kreiskoordinator und Landrat a.D. Manfred Michel in Rech, um dort gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der dortigen Gemeinde – an der Spitze Ortsbürgermeister Dominik Gieler – und dem Landeskoordinator für den Wiederaufbau im Ahrtal, Günter Kern, die offizielle Partnerschaftsurkunde zu unterzeichnen. Der Landkreis Limburg-Weilburg sichert im Rahmen



Die Urkunde zur Erklärung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit hat auch die IHK Limburg unterzeichnet.

# „Mittelhessen noch stärker machen – gemeinsam kriegen wir das hin!“

Hessens Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir im Aufsichtsrat der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH

 **Michael Müller**  
06431 210-110  
m.mueller@limburg.ihk.de  
[www.mittelhessen.eu](http://www.mittelhessen.eu)

„Den Wandel nicht beklagen, sondern begleiten und nutzen!“ Mit dieser Botschaft war Tarek Al-Wazir, der Hessische Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, in den Aufsichtsrat der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH gekommen und hatte gute Zahlen dabei: Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hessen überholte inzwischen das Niveau vor der Coronakrise mit einem Plus von 1,3 Prozent gegenüber 2019. Trotz der Freude über die aktuellen Arbeitsmarktzahlen waren insbesondere die Herausforderungen der Zukunft Thema des Austauschs zwischen den Spitzen der Region und dem Wirtschaftsminister, der per Videokonferenz stattfand: Energiewende zur Klimaneutralität bei gleichzeitiger Transformation der Wirtschaft. „Der Wandel ist technisch anspruchsvoll, bietet aber die Chance, Neues aufzubauen“, so der Minister. „Unser gemeinsamer Anspruch muss es sein, Mittelhessen stärker als vorher zu machen und ich bin sicher: gemeinsam kriegen wir das hin!“

## Mittelhessen stärker als vorher machen

Beim Ziel bestand Einigkeit, über den Weg dahin gab es einen intensiven Austausch in der Sitzung der 22 Aufsichtsräte, die sich dreimal im Jahr treffen, um die Strategie für die Region festzulegen und das gemeinsame Vorgehen zu planen. „Mittelhessen ist schon sehr gut aufgestellt. Um Anwendungen für die Forschungsergebnisse der Hochschulen zu finden, müssen wir Wirtschaft und Wissenschaft aber noch stärker zusammenbringen“, so der Appell von Tarek Al-Wazir, der das Startup-Ökosystem der Region lobte: „Dank dem Einsatz des Regionalmanagements und seiner Partner ist hier schon viel geschehen.“ Hessen möchte mit einer international wahrnehmbaren Imagekampagne zum ‚Start-up State‘ werden und setze dabei auf Green Start-ups und Kooperationen: „Sie fördern die Identität einer Region, stärken die Sichtbarkeit und Wahrnehmung Hessens als Start-up-Standort und locken auf diese Weise nicht nur Fachkräfte, sondern auch Kapital nach Hessen“, sagte der Minister.



## Fachkräfte, Transformation, Start-ups

Fachkräfte zu gewinnen und zu halten sei für den Standort eine Herausforderung, der man sich insbesondere über das gemeinsame Werben für Ausbildung in der Region stellen müsse. Nicht nur die Coronapandemie, sondern auch die aktuelle Situation in der Ukraine haben Auswirkungen auf die heimische Wirtschaft und machten Veränderungen notwendig – und das in unvorstellbarer Geschwindigkeit. „Wir wollen den Transformationsprozess begleiten und unterstützen, aber das Bewusstsein für dessen Notwendigkeit ist Voraussetzung für die Veränderung,“ so Tarek Al-Wazir. Manfred Wagner, Oberbürgermeister der Stadt Wetzlar, ist derzeit Vorsitzender des Aufsichtsrates und dankte dem Minister für den intensiven und offenen Austausch: „Die Sitzung des Aufsichtsrats hat wieder einmal gezeigt, dass das Regionalmanagement Mittelhessen sich zu einer wichtigen und strategischen Plattform für unsere Region entwickelt hat. Akteure aus Kommunen, Wirtschaft und Hochschule sind regelmäßig im Dialog und arbeiten gemeinsam an der Entwicklung unseres Standorts. Mit dem Aufsichtsratsmitglied Wirtschaftsminister Al-Wazir sprachen wir heute über unsere Pläne zur Schaffung eines Transformationsnetzwerks der Automobilindustrie und zum Aufbau eines MINT-Clusters für Mittelhessen. Wir waren uns einig, wie bedeutend das Startup-Ökosystem Mittelhessen für die weitere Entwicklung des mittelstandsgeprägten innovativen Standorts ist. Der Dialog machte Mut, die Rolle des Regionalmanagements als Verfechter regionaler Interessen und Impulsgeber im Bundesland Hessen weiter auszubauen.“

*Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir (unterste Reihe, 2. v. l.) im virtuellen Austausch mit den Spitzen der Region im Aufsichtsrat der Regionalmanagement Mittelhessen GmbH. Für die IHK Limburg, als einem der 19 Gesellschafter, nahm der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Michael Müller teil.*

## Smarte Kommunen gefördert

Das Programm „Starke Heimat Hessen“ fördert die Verwaltungsarbeit von Elz und Limburg



**Prof. Dr. Kristina Sinemus**  
Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung

Digitalisierung soll auch Verwaltungsarbeit effektiver und einfacher machen. Um die Kommunen dabei zu unterstützen, hat die Hessische Landesregierung die Geschäftsstelle Smarte Regionen im Haus der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung eingerichtet. Dahinter steht das Programm „Starke Heimat Hessen“, mit dem Kommunen bei wichtigen Zukunftsprojekten unterstützt werden.

Gefördert werden aus diesem Programm die Gemeinde Elz und die Stadt Limburg. Elz erhält 79.069 Euro für die Einführung einer elektronischen Aktenführung, eines neuen Gewerbeprogramms und die Erneuerung der Homepage. Limburg bekommt 279.000 Euro für das Projekt „Digitales interaktives Stadtportal“. Hier haben unter anderem Einzelhandel, Gastronomie und Hotellerie die Möglichkeit, sich zu präsentieren. Darüber hinaus

erhalten Bürgerinnen und Bürger individuelle Nachrichten zum Beispiel auch zu Veranstaltungen und Verkehrslage. Gäste können sich mit Hilfe touristischer Informationen und einer Darstellung der einzelnen Quartiere schneller zurechtfinden.

„Die digitalen Möglichkeiten eröffnen neue Perspektiven, weshalb wir als Land Hessen die Kommunen ermuntern, diese Chancen zu ergreifen und gerne finanziell und beratend unterstützen“, sagt Digitalministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus. „Wir wollen die Möglichkeiten moderner IT-Infrastruktur, innovativer Technologien und optimierter Prozesse ausschöpfen, um die vielfältigen Aufgaben einer Verwaltung effizient und bürgernah zu erfüllen. Ebenso können digitale Tools gewinnbringend für die Aktivitäten und die Vernetzung innerhalb einer Kommune eingesetzt werden.“

**DEKRA**

**Zukunft gestalten.**  
Personallösungen für Ihr Unternehmen.

**DEKRA Arbeit GmbH**  
Diezer Straße 48  
65549 Limburg an der Lahn  
☎ 06431.21941-0  
✉ limburg.arbeit@dekra.com  
www.dekra-arbeit.de

**FOCUS**  
**TOP**  
PERSONAL  
BENUTZERTREU  
2022  
ZEITARBEIT

### Flexibilität als Erfolgsgarant

Knapp zwei Jahre nach Pandemiebeginn zieht in vielen Alltags- und Unternehmensbereichen wieder etwas mehr Normalität ein. Und auch in wirtschaftlicher Hinsicht ist ein erster, zaghafter Frühjahrsaufschwung erkennbar.

Dennoch sind die Auswirkungen der Corona-Krise keineswegs vorbei und die Auftragslage gestaltet sich nach wie vor sehr wechselhaft. Manche Produkte und Dienstleistungen profitieren weiterhin von den jüngsten Entwicklungen und werden besonders stark nachgefragt. Andere Geschäftsfelder leiden hingegen weiterhin unter massiven Lieferengpässen, hohen Rohstoffpreisen oder temporären Produktionsausfällen.

Wenn es in jüngster Zeit jedoch eine branchen- sowie unternehmensübergreifende Erkenntnis gab, dann ist es die zwingende Notwendigkeit einer noch gezielteren Personalplanung, mit einer dauerhaft flexiblen, bedarfsgerechten Stellenbesetzung.

Genau hier kommen wir von der DEKRA Arbeit Gruppe als starker Personalpartner ins Spiel. Mit unserem modernen Konzept der Arbeitnehmerüberlassung sowie zahlreichen weiteren, professionellen Mitarbeiterlösungen bieten wir Ihnen stets den passenden Spielraum. Gestalten Sie mit uns gemeinsam Ihre bedarfsgerechte Personaldecke, mit der Sie jederzeit gut aufgestellt sind und die Ihre kurz-, mittel- und langfristige Unternehmensentwicklung berücksichtigt. Flexibel, planungssicher und kosteneffizient.

Klingt interessant für Sie? Dann sollten wir uns zeitnah kennenlernen und völlig unverbindlich per Telefon oder Video-Meeting darüber sprechen, wie wir Ihnen mit unserer HR-Kompetenz bestmöglich zur Seite stehen können.

# „Smart Schools“ ausgezeichnet

Drei Schulen aus der Region sind Vorbilder für die Umsetzung des Digitalpakts Schule

Immer mehr Schulen machen sich in Deutschland mit Erfolg auf den Weg in die digitale Zukunft. Die besten unter ihnen zeichnet der Digitalverband Bitkom jedes Jahr als „Smart Schools“ aus – als digitale Vorreiterschulen. In diesem Jahr waren unter den bundesweit 20 prämierten Schulen gleich drei aus der Region Limburg-Weilburg: die Peter-Paul-Cahensly-Schule in Limburg, die Taunusschule in Bad Camberg sowie die Wilhelm-Knapp-Schule in Weilburg.

Gewürdigt wurden sie als Schulen, die überzeugende Konzepte zur Digitalisierung von Schule und Unterricht haben und digitale Bildung schon heute praktisch realisieren. Als „Smart Schools“ vereinen sie digitale Infrastrukturen mit digitalen Inhalten und pädagogischen Konzepten sowie entsprechend qualifizierten Lehrkräften.

„Zusammen mit unserem Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft investieren wir als Landkreis Limburg-Weilburg in den kommenden beiden Jahren rund 40 Millionen Euro in die Schulgebäude und die digitale Schul-Infrastruktur. So wird der Landkreis zur Umsetzung des Digitalpakts Schule anstatt der ursprünglich geplanten 1,7 Millionen Euro weitere 8 Millionen Euro an Eigenmitteln für die Digitalisierung der Schulgebäude investieren. Das Gesamtvolumen des Digitalpakts steigt somit von 12,5 Millionen Euro auf über 20 Millionen Euro“, erläutert Landrat Köberle.

„Digitale Technologien sind unerlässlich, damit alle Schülerinnen und Schüler jederzeit und unabhängig von der jeweiligen Coronasituation am Unterricht teilhaben können – auch über die Pandemie hinaus“, sagt Bitkom-Präsident Achim Berg. Es gelte aber auch: „Digitale Bildung braucht Vorreiter. Es ist essenziell, digitale Schulen im ganzen Land sichtbar zu machen.“ „Smart Schools“ können mit ihren erfolgreichen integrativen Ansätzen aus digitaler Infrastruktur, pädagogischen Konzepten, digitalen Lerninhalten und umfassender Lehrkräftequalifizierung Hilfestellung und Inspiration für den digitalen Transformationsprozess jeder einzelnen Schule bieten. ■



Die drei als „Smart Schools“ ausgezeichneten Schulen aus dem Landkreis zeigen wie Digitalisierung und Pädagogik sinnvoll ineinandergreifen und den Unterricht bereichern können.



## DIGITALPAKT SCHULE

Der DigitalPakt Schule ist eine gemeinsame Anstrengung von Bund, Land und Schulträgern. Ende 2021 haben die letzten öffentlichen Schulträger in Hessen fristgemäß ihre Anträge für Fördermittel aus dem Digitalpakt Schule eingereicht. Damit sind die darin enthaltenen Mittel des Digitalpakts Schule in Höhe von 410 Millionen Euro durch die 34 öffentlichen Schulträger vollständig beantragt worden. Mit dem Digitalpakt, der in Hessen als Baustein des Landesprogramms „Digitale Schule Hessen“ umgesetzt wird, werden Investitionen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit der digitalen kommunalen Bildungsinfrastruktur wie die Ausstattung mit IT-Systemen und die Vernetzung von Schulen gefördert. Zusätzlich wurden Vereinbarungen für digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler sowie für Lehrkräfte und den Ausbau des IT-Supports geschlossen, die insbesondere digitale Unterrichtsformen während des eingeschränkten Schulbetriebs unterstützen sollen. Hier wurden die Bundesmittel (je 37,2 Mio. Euro) auf jeweils 50 Mio. Euro durch das Land Hessen aufgestockt. [www.digitales.hessen.de](http://www.digitales.hessen.de)

*Sie möchten inserieren?*

**Mediaservice Markus Stephan | 0177 8341847 | [info@mediaservice-stephan.de](mailto:info@mediaservice-stephan.de)**



Alfred Jung

06431 210-140

a.jung@limburg.ihk.de

[www.ihk-limburg.de/  
standortpolitik](http://www.ihk-limburg.de/standortpolitik)

## Wirtschaftsstandort Limburg

Die IHK-Unternehmen in Limburg stellen ihrem Standort eine insgesamt recht gute Beurteilung aus. Zu diesem Ergebnis kommt die mit der Gemeinde abgestimmte Standortumfrage der IHK Limburg.



Die Ergebnisse der IHK-Standortumfrage für Limburg haben im Stadthaus vorgestellt (v. r.): Bürgermeister Dr. Marius Hahn, IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer, Ulrich Aumüller, Leiter der Stabsstelle für Wirtschaftsförderung und Grundstücksverkehr, sowie Alfred Jung, Leiter des IHK-Geschäftsbereichs Standortpolitik.

Im Gesamteindruck wird der Standort Limburg als sehr zufriedenstellend bewertet: 84 Prozent der Unternehmen sind „eher zufrieden“ bis „sehr zufrieden“, 16 Prozent sind „eher unzufrieden“ bis „sehr unzufrieden“. In der Gesamtbeurteilung ergibt sich ein „voll befriedigender“ Wert von 2,9.

„Nicht nur Unternehmen stehen im Wettbewerb untereinander, sondern auch Kommunen als Wirtschaftsstandorte. Die Standortfaktoren vor Ort haben dabei einen großen Einfluss auf Gedeih und Wachstum von Unternehmen, Investitionsentscheidungen und mögliche Neuansiedlungen. Mit unseren Standortumfragen geben wir den regionalen Unternehmen Stimme und zeigen den Kommunen, welche Bedürfnisse die Betriebe haben. Gemeinsam mit Politik und Verwaltung wollen wir für Verbesserungen der Wirtschaftsstandorte wirken, im Interesse der Unternehmen wie auch der Mitarbeiter“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer.

Die Ergebnisse der im Herbst letzten Jahres durchgeführten Umfrage für Limburg wurden mit Bürgermeister Dr. Marius Hahn und dem 1. Stadtrat Michael Stanke besprochen. Gut bewertete Standortbedingungen beruhen unter anderem auf dem erfolgreichen Engage-

ment der Verantwortlichen vor Ort und sollten gefestigt werden. Dort, wo kritische Beurteilungen durch die Unternehmen vorliegen, gilt es aus Sicht der IHK, mit strategischer Überlegung mögliche Veränderungen zu diskutieren, zu priorisieren und entsprechende Maßnahmen für den Standort dann auch zu konkretisieren.

### Stärken und Handlungsbedarf des Wirtschaftsstandortes Limburg

Der bedeutendste Standortfaktor für die Betriebe in Limburg ist die Infrastruktur. Die allermeisten (92 Prozent) messen ihr eine hohe bis sehr hohe Bedeutung zu. Vor Ort ist man mit ihr auch insgesamt besonders zufrieden (Gesamtbeurteilung 2,71). Im Einzelnen besonders gut bewertet wird die Anbindung an das Fernstraßennetz. Auch die relative Nähe zum Flughafen Frankfurt, die Anbindung an den Schienenverkehr und die Nähe zu den Absatzmärkten bzw. die Kundennähe erhalten eine gute Wertung. Eine eher mittlere Bewertung gibt es für die Anbindung an den ÖPNV und das Tagungs- und Übernachtungsangebot. Relativ schwache Wertungen vergeben die Unternehmen für den baulichen Zustand der Verkehrsinfrastruktur und die Breitbandanbindung. Am schwächsten wird die Leistungsfähigkeit des innerörtlichen Straßenverkehrs bewertet.

In der Bedeutung an zweiter Stelle steht für die in der Stadt ansässigen Unternehmen der Bereich der Standortkosten. Sie erhalten insgesamt nur einen Zufriedenheitswert von 3,44. Am besten wird hier noch die Höhe der Personalkosten bewertet. Mittlere Wertungen gibt es für die Kosten von Wasser, Abwasser, Abfall, eher negative für die Höhe des Gewerbesteuerhebesatzes und die Miet-/Kaufpreise von Gewerbeimmobilien.

Am drittichtigsten ist für die Limburger Unternehmen der Bereich Arbeitsmarkt und Bildung. Die Betriebe sind mit dem Angebot vor Ort recht zufrieden und vergeben in der Gesamtbeurteilung einen Wert von 3,18. Auf die hier betrachteten Faktoren hat die Stadt eher wenig Einfluss. Die beste Einzelwertung gibt es für die Nähe zu Berufsschulen. Eine mittlere Bewertung erhalten das regionale Weiterbildungsangebot, die Verfügbarkeit von Berufseinsteigern und Auszubildenden sowie die Nähe zu Hochschulen und Forschungsein-

richtungen. Eine problematische Bewertung wird für die Verfügbarkeit von Fachkräften vergeben.

Auch die sogenannten weichen Standortfaktoren von Limburg sind für die allermeisten Unternehmen von hoher Bedeutung. Hier punktet die Stadt wie bei der Infrastruktur besonders stark. Insgesamt ergibt sich für die Stadt ein Zufriedenheitswert von 2,73. Dabei gibt es besonders gute Wertungen für das gastronomische Angebot und das Schulangebot. Recht gute Wertungen erhalten auch die Wohnqualität, die Umwelt- und Lebensqualität, die Gesundheitsversorgung, das Einzelhandelsangebot, das Betreuungsangebot für Ältere/Pflege, das Sport- und Freizeitangebot, das Betreuungsangebot für Kinder sowie das Image der Kommune. Etwas schwächere Wertung gibt es für das Kulturangebot.

Mit dem Bereich der Wirtschaftsförderung und Verwaltung der Stadt sind die Unternehmen nur einigermaßen zufrieden. Deren Umsetzung beurteilen sie gemäß ihren Erfahrungen insgesamt mit einem Wert von 3,36. Die beste Wertung erhält dabei die Qualität des Onlineangebotes. Danach folgen die Erreichbarkeit

der Verwaltung und die Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen. Schwächer sind die Wertungen für das „offene Ohr“ für Wirtschaftsfragen, die Reaktionsgeschwindigkeit der Verwaltung und das Kommunale Standortmarketing. Die Begründung von Entscheidungen/Transparenz und die Bearbeitungsdauer landen auf den hintersten Plätzen.

Die Flächenverfügbarkeit ist für Unternehmen ein Bereich, der je nach Branche und Situation wenig oder sehr relevant sein kann. Insgesamt ergibt sich bei der Flächenverfügbarkeit ein geringer Zufriedenheitswert von 3,56. Insbesondere die Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und -immobilien sowie von Wohnraum erhalten eine schwächere Wertung.

In einem ergänzenden Fragebereich wurden mehr emotionale Begriffe abgefragt und wie stark die Unternehmen diese mit „ihrem“ Limburg assoziieren: Sehr stark verbunden sieht man die Stadt mit den Begriffen „Heimat“, „Natur“, „Tourismus“, „Wirtschaftskraft“ und „Familienfreundlichkeit“. Deutlich weniger verbindet man die Stadt mit den Begriffen „Sicherheit“, „Kunst/Kultur“ und „innovativ/kreativ“.

Ihr kompetenter Partner für Konferenztechnik

**PAULY**  
... das Zentrum  
der Bürowelt ...

Pauly Vertriebs GmbH | Kapellenstraße 1 | 65555 Limburg - Offheim | 06431-5004-0 | www.pauly.de

# Absolventen loben beste Bedingungen am Campus Limburg

**STUDIUM PLUS**  
DUALES STUDIUM

In einer Feierstunde wurde der dritte Absolventen-Jahrgang am StudiumPlus-Campus in Limburg verabschiedet. Drei Betriebswirtinnen und -wirte sowie sechs Maschinenbauingenieure erhielten ihre Bachelor-Zeugnisse, darunter mit Marvin Meudt (Note 1,0) der beste Maschinenbau-Absolvent über alle sieben StudiumPlus-Standorte hinweg.

**THM**  
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

Campusleiter Prof. Dr. Fabian Tjon begrüßte zur Abschlussfeier vor Ort im kleinen Rahmen, zu der sich Familienmitglieder und Vertreter der Partnerunternehmen online zuschalteten. „Mit Fleiß und Ausdauer haben Sie sich Ihren akademischen Grad verdient“, sagte Tjon zu den Absolventen. Sieben Semester duales Bachelor-Studium liegen hinter den jungen Frauen und Männern, die zunächst in Präsenz, dann pandemiebedingt online und zuletzt hybrid stattgefunden hatten. „Sie haben diese besondere Herausforderung gemeistert, das ist keinesfalls selbstverständlich“, lobte der Leitende Direktor des Wissenschaftlichen Zentrums Duales Hochschulstudium (ZDH), Prof. Dr. Jens Minnert. „Wir leben in herausfordernden Zeiten, wir brauchen Sie, um die Zukunft zu gestalten“, sagte Minnert und wünschte den Absolventen alles Gute für ihren nächsten Lebensabschnitt. Den guten Wünschen schloss sich Christian Schreier,

Geschäftsführer des CompetenceCenters Duale Hochschulstudien - StudiumPlus e.V., an, der im Namen des Vorstands und der über 970 Partnerunternehmen von StudiumPlus gratulierte.

Landrat Michael Köberle bezeichnete die dualen Studiengänge von StudiumPlus als „hervorragende Möglichkeit, sich Wissen und Praxis anzueignen“. Die frischgebackenen Bachelor hätten „den richtigen Schritt gemacht“. Für Bürgermeister Dr. Marius Hahn war es „ein stolzer Moment“, die Absolventinnen und Absolventen am Campus Limburg zu verabschieden. StudiumPlus bezeichnete Hahn als Erfolgsmodell für Limburg, „es gibt keine bessere Möglichkeit, Fachkräfte zu entwickeln und zu gewinnen“.

Die Abschlusszeugnisse überreichten Tjon und Schreier gemeinsam mit Prof. Dr. Sergej Kovalev, Studiengangleiter Bachelor Ingenieurwesen. Alle Absolventen hatten großartige Leistungen gezeigt, besonders gut hat es

Neun Absolventinnen und Absolventen wurden am Campus Limburg verabschiedet. Mit ihnen freuten sich (v. l.): Dr. Marius Hahn, Prof. Dr. Sergej Kovalev, Christian Schreier, Prof. Dr. Jens Minnert, Ulrich Heep, Prof. Dr. Fabian Tjon und Michael Köberle.





Als Jahrgangsbester wurde Maschinenbau-Absolvent Marvin Meudt mit dem Preis der IHK Limburg ausgezeichnet. Die Laudatio hielt IHK-Präsident Ulrich Heep (3. V. r.). Es gratulierten (v. l.): Prof. Dr. Sergej Kovalev, Prof. Dr. Jens Minnert, Christian Schreier, Michael Köberle, Dr. Marius Hahn und Prof. Dr. Fabian Tjon.

Marvin Meudt gemacht. Mit der Traumnote 1,0 ist er Jahrgangsbester im Bachelor-Studiengang Ingenieurwesen Maschinenbau, Fachrichtung Allgemeiner Maschinenbau, des gesamten StudiumPlus-Jahrgangs. Dafür wurde der Mitarbeiter der Kunststoffwerk Heiligenroth GmbH & Co. KG mit dem Preis der IHK Limburg ausgezeichnet. Die Laudatio hielt IHK-Präsident Ulrich Heep.

Stellvertretend für ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen blickten Marvin Meudt und Philipp Krekel in ihrem launigen Grußwort auf das gemeinsame Studi-

um zurück. Mancher möge sich wundern, dass sie sich für ein Studium in der Heimat und gegen „die große, weite Welt“ entschieden hätten, sagte Krekel: „Doch warum in die Ferne schweifen, wenn beste Bedingungen vor der Haustür vorhanden sind?“ Die Vorteile von StudiumPlus – intensives Studieren, Praxis und beste Karrierechancen – lägen klar auf der Hand, so Krekel. Insgesamt verabschiedet StudiumPlus in diesem Jahr 387 Absolventen – 161 davon an den sechs Außenstellen, zu denen auch Limburg gehört. ■

**DAMIT  
NACHHALTIGKEIT  
LÄNGER HÄLT.**

**OBERFLÄCHENTECHNIK.  
LEISTUNG, DIE MAN  
SPÜRT.**

Mit der speziellen HERNEE Härtings- und Beschichtungstechnologie machen wir aus Aluminium einen Hochleistungs-Werkstoff, der die ökonomische Effizienz Ihrer Produkte maßgeblich erhöht. Hart, haltbar, nachhaltig – das ist Leistung, die man spürt.

[www.hernee.de](http://www.hernee.de)



# „Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen“

Weltweit zeigen sich die wirtschaftlichen Folgen des Krieges in der Ukraine. DIHK-Präsident Peter Adrian spricht im Interview über eine globale Wirtschaft im Umbruch und wie der DIHK als Spitzenverband die Interessen der IHK-Mitgliedsunternehmen vertritt.



Peter Adrian ist Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, dem Spitzenverband der bundesweit 79 Industrie- und Handelskammern. Der Unternehmer (Triwo AG, Trier) übernahm das Amt im März 2021.



**Die Pandemie ist noch nicht vorbei, da bringt die russische Invasion die Weltwirtschaft ins Wanken. Wie erleben Sie als DIHK-Präsident die Dynamik seit dem 24. Februar 2022?**

Seit Kriegsbeginn werden wir Zeugen erschreckender Entwicklungen. Viele Menschen verlieren ihr Zuhause und werden Opfer von Gewalt und Zerstörung. Ihnen gilt unser uneingeschränktes Mitgefühl. Und wir wollen helfen. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer engagieren sich, indem sie etwa Hilfe organisieren, Menschen aus dem Krisengebiet bringen und spenden. Mit der Aktion #WirtschaftHilft informieren wir zusammen mit den anderen Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft über Spendenaktionen, klären über Hilfsangebote für Unternehmen auf und geben Tipps für die Integration von Geflüchteten - in einem späteren Schritt auch in den Arbeitsmarkt, wenn gewünscht.

Wo Krieg ist, kann Wirtschaft nicht gedeihen. Wir erfahren aus zahlreichen Rückmeldungen, dass viele Unternehmen mit Ukraine- und Russland-Aktivitäten große Unsicherheiten erleben und Einbußen zu verkraften haben. Frieden und gegenseitiges Vertrauen sind die

Grundlage für jede wirtschaftliche Verbindung. Deswegen unterstützt die Wirtschaft in der Breite die von der westlichen Staatengemeinschaft verhängten Sanktionen - auch, wenn sie zum Teil drastische negative Folgen für betroffene Betriebe mit sich bringen. Mir als DIHK-Präsident zeigt das, wie sehr Unternehmerinnen und Unternehmer sich gerade in dieser Situation ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sind und diese auch wahrnehmen.

**Der DIHK vertritt die gesamte gewerbliche Wirtschaft in Deutschland, wird von den 79 IHKs mit mehreren Millionen Unternehmen getragen. Worin besteht gerade jetzt, in der zweiten Krise in Folge, der Mehrwert einer gemeinsamen, bundesweiten Interessenvertretung?**

Krisen sind Bewährungsproben. Schon während der intensiven Corona-Zeit haben wir gezeigt, was eine Organisation mit hohem Vernetzungsgrad leisten kann. Gerade in solchen unübersichtlichen Lagen sind wir als regional verankerte und jenseits von Einzelinteressen engagierte Organisation ein wichtiger Gesprächspartner für Politik und Verwaltung. Die IHK-Organisation funktioniert wie ein Trichter, der über den DIHK in der Bundespolitik ankommt. Wir sammeln in der Breite, was wir zügig und gebündelt an politische Entscheidungsträger weitergeben können. Und das wirkt:



*Krisen sind Bewährungsproben. Schon während der intensiven Corona-Zeit haben wir gezeigt, was eine Organisation mit hohem Vernetzungsgrad leisten kann.*





Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag hat seinen Sitz im Haus der Wirtschaft: Aus dem Atrium kann man auf Berlin blicken.

Zahlreiche Entscheidungen der Politik – etwa zu den Überbrückungshilfen – waren von uns angeregt. Wir haben viele konkrete Gestaltungsideen eingebracht, so konnte vielen Unternehmen in der Krise geholfen werden.

### ...wie gestaltet sich das jetzt?

Auch jetzt, nach dem russischen Angriff auf die Ukraine, stehen wir im engen Kontakt mit der Politik und den Unternehmen – in Deutschland und über die AHKs in Russland, der Ukraine und den besonders betroffenen Ländern. Die Wirtschaftsbeziehungen zur Ukraine sind weitgehend zum Erliegen gekommen. Derzeit geht es darum, die ukrainische Belegschaft der deutschen Unternehmen bestmöglich zu schützen und den wirtschaftlichen Schaden zu begrenzen, sofern das irgendwie geht. In Deutschland stellen sich derzeit Fragen, die weit in die Zukunft der Wirtschaft hineinreichen – von der konkreten Umsetzung der Sanktionen gegen Russland bis zu den exorbitant steigenden Energiepreisen.

### Zum Kammernetzwerk gehören auch die weltweit über 90 Auslandshandelskammern mit ihren über 140 Standorten. Welche Rolle fällt hier dem DIHK zu, welche besonderen Herausforderungen sind zu bewältigen?

Für die deutsche Wirtschaft sind die AHKs als Türöffner in aller Welt sehr wichtig. Denn die deutsche Wirtschaft ist weltweit so stark vernetzt wie keine andere. Jeder vierte Arbeitsplatz in Deutschland hängt direkt vom Export ab, in der Industrie sogar jeder zweite. Mittelstän-

dische Betriebe aus Deutschland mit grenzüberschreitenden Handelsverbindungen sind im Durchschnitt in 17 anderen Ländern aktiv.

Die Lage im globalen Handel wird dabei immer schwieriger und komplexer. Nicht nur, dass wir derzeit mit einer Krise nach der anderen konfrontiert sind – es nehmen auch andere Handelshemmnisse zu, wie etwa staatlicher Protektionismus, Zölle oder immer neue gesetzliche Vorgaben. Als DIHK können wir durch die Bündelung der AHK-Erfahrungen wichtige Impulse geben, wo Politik auf europäischer und internationaler Ebene nachsteuern muss. Gerade wenn jetzt Länder und Gesellschaften auseinanderzudriften drohen, können wir über das AHK-Netz versuchen, gemeinsam mit Unternehmen Brücken zu bauen.

### Der DIHK setzt sich nicht nur für einen freien Handel ein, sondern auch für weniger Bürokratie, schnelles Internet oder die Digitalisierung. Was passiert gerade mit all diesen Themen, die für so viele Unternehmen von größter Relevanz sind?

Akute Ereignisse wie Krieg oder Krisen haben zwar immer Priorität. Dennoch kümmern wir uns parallel intensiv und ohne Unterbrechung um die Themen, die unsere Unternehmen hierzulande beschäftigen. Will die deutsche Wirtschaft nicht an Wettbewerbsfähigkeit in einer sich ständig wandelnden Welt verlieren, müssen wir immer wieder neu über ihre Bedingungen verhandeln: Wie können wir den Klimawandel so gestalten, dass er mit Wohlstand einher geht? Wie wollen wir einen echten digitalen Aufbruch schaffen im Spannungsfeld von Innovation und Datenschutz? Und wie schaffen wir es, trotz Alterung und Fachkräftemangel auf einem Wachstumspfad zu bleiben?

### Ihre Fragen stehen für einen Umbruch...

Wir erleben, um den Bundeskanzler zu zitieren, eine Zeitenwende. Das gilt nicht nur geo- und sicherheitspolitisch, das gilt auch für die Weltwirtschaft. Die globale Wirtschaft befindet sich in vielerlei Hinsicht im Umbruch. Als Deutschland und als Europäische Union wollen wir diese wirtschaftspolitischen Entwicklungen aktiv gestalten – klug, innovativ und fair. Damit das gelingen kann, brauchen wir eine weitsichtige und trotzdem flexible Wirtschaftspolitik, die es jungen und bestehenden Unternehmen erlaubt, sich zu entfalten und mit Mut und Zuversicht die Herausforderungen in dieser Zeitenwende anzunehmen. ■



AUTORIN

Dr. Beate Bößl, IHK aus Osnabrück



# Hohe Strom- und Energiepreise belasten die Wirtschaft

IHKs fordern Sofortmaßnahmen gegen hohe Strom- und Energiepreise | Resolution macht Vorschläge



*BLEIBEN DIE ELEKTRIZITÄTSWERKE UNTER LAST? DAS THEMA ENERGIEVERSORGUNGS SICHERHEIT TREIBT DIE WIRTSCHAFT UM.*

Die historisch hohen Strom- und Energiepreise bedrohen seit Monaten viele deutsche Unternehmen in ihrer Existenz. Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine hat sich die Situation dramatisch verschärft. Bisher erfüllt Russland seine langfristigen Lieferverpflichtungen. Diese Situation kann sich jederzeit ändern. Russland ist kein sicherer Lieferant für Energierohstoffe mehr. Darauf muss die Politik reagieren. Teilweise war es bereits bei den vor dem Ukraine-Krieg geforderten Preisen betriebswirtschaftlich sinnvoll, Maschinen und Anlagen abzustellen, anstatt zu produzieren und Energie zu verbrauchen. Auch in der Logistik und bei Mobilitätsdienstleistern ist die Lage dramatisch. So sind Flüssiggas-Lkws nicht mehr konkurrenzfähig. Die hohen Preise sind nicht nur getrieben durch die schon länger andauernden Spannungen in Osteuropa: Neben den hohen Kosten für CO<sub>2</sub>-Zertifikate im europäischen Emissionshandel sorgen eine stark gestiegene internationale Gasnachfrage und die sich daraus ergebenden hohen Beschaffungskosten der Kraftwerke für die hohen Strompreise. Durch die niedrigen Füllstände der Gasspeicher sowie die Aussetzung der Inbetriebnahme von Nord Stream 2 wären unabhängig vom Angriff auf die Ukraine die Gaspreise und in der Folge auch die Strompreise absehbar auf einem hohen Niveau geblieben.

Mit der Übernahme der EEG-Umlage in den Bundeshaushalt bereits zum 1. Juli 2022, wie vom DIHK vorgeschlagen, hat die Bundesregierung eine gewisse

Entlastung vorgenommen, der nun aber tiefgreifende weitere Maßnahmen folgen müssen. Auch muss die Sicherheit beim Import von Energierohstoffen eine deutlich höhere Priorität bekommen. Klar ist: Die Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren ist noch dringender geworden.

## Unternehmen unterstützen

Vor diesem Hintergrund schlägt die DIHK-Vollversammlung vor, Unternehmen in unverschuldeter wirtschaftlicher Schieflage – sei es durch hohe Energiepreise oder durch gekündigte Versorgungsverträge – kurzfristig durch zinsgünstige KfW-Kredite oder sogar direkte Notfallzahlungen zu unterstützen. Staatliche Auftraggeber müssen zumindest mit Preisgleitklauseln in ihren Verträgen mit Unternehmen die Volatilität der Energiepreisentwicklung mittragen. Unstrittig bleibt, dass die erneuerbaren Energien, Speicher und Power-to-X-Anlagen rasch weiter ausgebaut werden müssen, um Abhängigkeiten zu senken. Auch sollte intensiv geprüft werden, ob es zur jederzeitigen Gewährleistung der Versorgungssicherheit geboten ist, die Nutzung heimischer Energieressourcen wie Schiefergas oder (Tiefen-) Geothermie voranzutreiben und alle bestehenden konventionellen Stromerzeugungstechnologien länger zu nutzen. In diesem Zusammenhang wird auch die befristete Weiternutzung der Kernkraft für den kommenden Winter in der Gesellschaft diskutiert.

## Zehn konkrete Vorschläge

Die DIHK-Vollversammlung plädiert dafür, die Unternehmen darüber hinaus mit folgenden Maßnahmen dauerhaft zu entlasten, die Energieversorgung zu sichern und den Wirtschaftsstandort Deutschland wettbewerbsfähig zu halten:

1. Abhängigkeiten bei Öl und Gas reduzieren, Speicher- und Abschaltpotenziale nutzen
2. Strom- und Gas- und Ölinfrastruktur weiter europäisch vernetzen
3. Weitere Umlagen neben der EEG-Umlage aus dem Bundeshaushalt bestreiten
4. Stromsteuer auf das europäische Mindestmaß absenken
5. Zuschuss aus dem Bundeshaushalt zu den Übertragungsnetzentgelten einführen
6. Erneuerbare Energien über Stromdirektlieferverträge (PPA) rasch ausbauen
7. Gemeinsame Eigenversorgung stärken
8. Unternehmen vor Carbon Leakage schützen

9. Hochlauf des Wasserstoffmarktes beschleunigen
10. Regelungen zu Unternehmen in Schwierigkeiten vorübergehend aussetzen



## WIRTSCHAFT STEHT VOR KOSTENEXPLOSION

Der russische Angriff auf die Ukraine hat zu einer weiteren Explosion der Strom- und Gaspreise geführt. Nach einer aktuellen Befragung des DIHK stellt das immer mehr Unternehmen vor ein Dilemma. Denn aktuell muss noch jeder zweite Betrieb seine Strom- und Gasversorgung für 2022 vertraglich absichern. Viele Unternehmen hatten aufgrund der bereits extrem hohen Preise der vergangenen Monate abgewartet oder nur für kurze Zeiträume Lieferverträge abgeschlossen. Die aktuellen Preisexplosionen treffen die deutschen Industriebetriebe stärker als ihre internationalen Wettbewerber: Schon vor dem Angriff auf die Ukraine mussten die deutschen Mittelständler in Europa die höchsten Strompreise bezahlen. Außerdem bedeutet der nationale Zertifikatehandel für eine ganze Reihe von Unternehmen in Deutschland eine teure Sonderbelastung. Viele Firmen haben daher in den vergangenen Monaten bereits nach Auswegen aus dieser Krise gesucht. Wo möglich, wurde die Beschaffungsstrategie bereits verbessert. [www.dihk.de](http://www.dihk.de)

## IHK LIMBURG NIMMT ABSCHIED VON OTTMAR WILHELM SCHÜTZ

### Der Bauunternehmer und frühere IHK-Vizepräsident Ottmar Wilhelm Schütz ist am 1. März 2022 im Alter von 65 Jahren verstorben

Die Industrie- und Handelskammer Limburg trauert um Ottmar Wilhelm Schütz, der nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist. Mit ihm verliert die Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg einen besonderen Menschen. Als geschäftsführender Inhaber eines Familienunternehmens in mittlerweile vierter Generation hat sich Herr Schütz durch seine zukunftsorientierte Führung und fachliche Kompetenz ausgezeichnet wie auch durch seine respektvolle und verbindliche Art sowie seine soziale Verantwortung.

Der geschäftsführende Gesellschafter des Weilburger Straßen- und Tiefbauunternehmens Wilhelm Schütz hat sich über viele Jahre in der IHK Limburg für die Belange der heimischen Unternehmen und die erfolgreiche Entwicklung der regionalen Wirtschaft ehrenamtlich engagiert. Von 2004 bis 2014 war Ottmar Wilhelm Schütz Mitglied der Vollversammlung und von 2009 bis 2014 Vizepräsident. Darüber hinaus war er von 2004 bis 2009 Mitglied im Industriausschuss und arbeitete von 2006 bis 2019 im Berufsbildungsausschuss mit. Dem Verkehrsausschuss



gehörte er von 2004 bis 2019 an und leitete ihn als Vorsitzender von 2009 bis 2014. Nicht zuletzt war er als anerkannter und engagierter Bauexperte von 2012 bis 2015 Mitglied im Bauausschuss der IHK. Besondere Anliegen waren Herrn Schütz die Berufsausbildung und hier vor allem die Interessen der Straßenbauer sowie der Verkehr, für den er sich in verschiedenen Gremien und bei Veranstaltungen stark gemacht hat.

Präsidium, Vollversammlung, Geschäftsführung sowie Mitarbeiter der IHK Limburg verabschieden sich in großer Dankbarkeit von einem wertvollen und tatkräftigen Partner. Wir werden Ottmar Wilhelm Schütz und seine Verdienste um die wirtschaftliche Entwicklung der Region Limburg-Weilburg in dankbarer und wertschätzender Erinnerung behalten.

*Ulrich Heep*  
Präsident

*Monika Sommer*  
Hauptgeschäftsführerin

# Status quo der beruflichen Orientierung

Hessische Unternehmen engagieren sich auch in Corona-Zeiten stark für die berufliche Orientierung | Zusammenarbeit mit Schulen läuft jedoch oftmals nicht rund



Eine stärkere Kooperation von Schulen und Betrieben kann Jugendliche erfolgreich bei der Berufswahl unterstützen. Neben Praktika und Berufsmessen regt der HIHK wieder mehr Veranstaltungen direkt in den Schulen und die Einbindung von beruflicher Orientierung in den Fachunterricht an.



**Jutta Golinski**

06431 210-150  
j.golinski@limburg.ihk.de  
Übersicht bestehender IHK-Unterstützungsangebote zur Stärkung der beruflichen Orientierung unter [www.bso-hessen.de](http://www.bso-hessen.de) und [www.hihk.de/ausbildung](http://www.hihk.de/ausbildung).

Für die Sicherung des Fachkräftenachwuchses ist eine praxisnahe berufliche Orientierung in den Schulen eine wesentliche Voraussetzung. Seit Beginn der Coronapandemie fanden viele Aktivitäten in diesem Bereich jedoch nicht mehr im gewohnten Umfang statt. Die Auswirkungen zeigen sich bereits deutlich auf dem Ausbildungsmarkt. So sank die Zahl an Ausbildungsverträgen im Zuge der Pandemie. Während viele Betriebe trotz der Krisensituation weiter Ausbildungsplätze anboten, fehlte es an Bewerberinnen und Bewerbern. In der Folge konnten viele Stellen in den vergangenen Jahren nicht besetzt werden, wodurch sich der bereits jetzt feststellbare Fachkräftemangel noch weiter zu verschärfen droht.

## HIHK-Bildungsumfrage

Vor diesem Hintergrund befragte der Hessische Industrie- und Handelskammertag mit der 6. IHK-Bildungsumfrage Unternehmen aus verschiedensten Branchen zu den Bedarfen und Forderungen zur schulischen beruflichen Orientierung. Im Fokus der Befragung standen die aus Sicht der Wirtschaft wesentlichen Herausforderungen bei der Umsetzung einer praxisnahen beruflichen Orientierung vor dem Hintergrund der Pandemie sowie die Frage, wie sich die Kooperation Schule-Betrieb durch die Pandemie verändert hat.

Zentrale Befunde: Der Großteil der befragten Betriebe hat auch in Pandemie-Zeiten sein Engagement für die berufliche Orientierung aufrechterhalten. Die berufliche Orientierung hat bei etwa der Hälfte der Betriebe eine hohe oder sehr hohe Priorität. Dementsprechend gaben viele Betriebe an, dass sie bestehende Kooperationen mit Schulen beibehalten (41 Prozent) oder sogar intensiviert (6 Prozent) haben. Lediglich 7 Prozent der Betriebe haben ihr Engagement an Schulen seit Pandemiebeginn komplett eingestellt. Gleichzeitig gaben zwei Drittel der Betriebe an, dass bestehende Aktivitäten von Seite der Schulen komplett eingestellt oder reduziert wurden. Dieser Befund stützt die Beobachtung, dass viele Schulen in der Pandemie ihr Engagement für die berufliche Orientierung zurückgefahren haben und sich primär auf die Aufrechterhaltung des Fachunterrichts sowie Umsetzung von Hygieneauflagen konzentriert haben. Zugleich haben viele Betriebe trotz der Infektionsschutz-Einschränkungen weiterhin Praktika vor Ort angeboten und damit oftmals positive Erfahrungen gesammelt. Neben klassischen Praktika kamen auch oftmals Kurzpraktika zum Einsatz. ■



## WAS MACHT DIE IHK LIMBURG FÜR DIE AUSBILDUNG?

In allen Dingen rund um die Ausbildung ist die IHK Limburg nach dem Berufsbildungsgesetz Partner der Unternehmen wie auch der Auszubildenden und setzt sich zugleich für gute Rahmenbedingungen für die Ausbildung ein. Besonders am Herzen liegt der IHK, dass die Berufsausbildung wieder höhere gesellschaftliche Wertschätzung erfährt und dass Schulabgänger mit ihren Eltern deren vielfältige Möglichkeiten kennen. Für eine starke Berufsausbildung setzt sich die IHK ein etwa mit ihrer Kampagne „Gönn Dir eine Ausbildung“, dem Tag der Ausbildung, der IHK-Lehrstellenbörse und einem Online-Ausbildungsatlas oder mit ihrem Engagement für die Berufsschulstandorte und für eine Karriere in der Region Limburg-Weilburg. [www.ihk-limburg.de/bildung](http://www.ihk-limburg.de/bildung)

# Ihre Einschätzung zählt

Beteiligen Sie sich an der IHK-Konjunkturumfrage

Keine andere Umfrage bildet die Wirtschaftslage der gewerblichen Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg so exakt ab wie die Konjunkturumfrage der IHK Limburg. Drei Mal im Jahr geht es dabei um die aktuelle Geschäftssituation, die Geschäftserwartungen, die Investitionsneigung, die Personal- und Exportpläne sowie die Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Bundesweit beteiligen sich über 27.000 Unternehmen an der IHK-Konjunkturumfrage. Die IHK-Organisation setzt sich, basierend auf den Ergebnissen der Umfrage, bei Politik und Verwaltung gezielt für die unternehmerischen Interessen ein: Sie trägt Anliegen der Unternehmen weiter und die Politik erfährt so auf direktem Weg, was die Unternehmen bewegt.

## Machen Sie mit

Damit wir fundierte und repräsentative Aussagen über die regionale Wirtschaftslage machen können, ist die Einschätzung der Unternehmerinnen und Unternehmer

wichtig. Die Umfrageergebnisse bilden die Grundlage für den wirtschaftlichen Konjunkturbericht der IHK Limburg. Rund 500 regionale Unternehmen werden bereits befragt. Gerne würde die IHK Limburg auch Ihr Unternehmen zur aktuellen konjunkturellen Lage befragen. Abgefragt wird im Multiple-Choice-Verfahren. Die Online-Befragung dauert nur drei Minuten. Nach Ihrer einmaligen Anmeldung erhalten Sie den Link zur Online-Befragung stets per E-Mail. Die Daten werden vertraulich behandelt, die Auswertung erfolgt anonymisiert. Der Konjunkturbericht wird im Magazin und auf der Website der IHK Limburg sowie für die regionalen Medien veröffentlicht. ■



 **Alfred Jung**  
06431 210-140  
a.jung@limburg.ihk.de  
[www.ihk-limburg.de/  
TeilnahmeKonjunkturumfrage](http://www.ihk-limburg.de/TeilnahmeKonjunkturumfrage)

Die Konjunkturumfrage der IHK Limburg bildet die regionale Wirtschaftslage ab. Die Ergebnisse des Konjunkturberichts schaffen in Öffentlichkeit und Politik ein Bewusstsein für die wirtschaftliche Situation.



TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

## Bachelor

- Betriebswirtschaft (B. A.)
- Ingenieurwesen Maschinenbau (B. Eng.)
- Ingenieurwesen Elektrotechnik (B. Eng.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B. Eng.)
- Bauingenieurwesen (B. Eng.)
- Softwaretechnologie (B.Sc.)

## Master

- Future Skills u. Innovation (M. Sc.)
- Prozessmanagement (M. Sc.)
- Systems Engineering (M. Eng.)
- Technischer Vertrieb (M. Eng.)

**STUDIUM PLUS**

DUALES STUDIUM

**HEIMATNAH DUAL  
STUDIERN!**



+ 49 6441 2041 - 0  
info@studiumplus.de  
www.studiumplus.de

# Helge Braun diskutiert mit IHK

Zu aktuellen Herausforderungen für Deutschland und seine Wirtschaft hat die Vollversammlung mit dem Bundestagsabgeordneten Helge Braun diskutiert

Prof. Dr. Helge Braun war am 8. März 2022 Gastredner bei der ersten Sitzung der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Limburg in diesem Jahr. Im Kurhaus Bad Camberg diskutierte der aus Gießen stammende Bundestagsabgeordnete, Vorsitzende des Haushaltsausschusses des Bundestages sowie ehemalige Chef des Bundeskanzleramts mit den Vertretern der gewerblichen Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg.

Aus seiner langjährigen und vielfältigen Erfahrung heraus berichtete Braun über aktuelle Herausforderungen, die sich für Deutschland und seine Wirtschaft ergeben. Themen waren insbesondere der Russland-Ukraine-Krieg, die Energiewende sowie Lieferketten in und nach der Coronapandemie. Dabei gab Braun aus seiner Zeit in der Berliner Regierungszentrale auch Einblicke, wie die aktuelle Bundesregierung diese komplexen Problemstellungen und deren Rahmenbedingungen sowie Folgen gegeneinander abwägen muss.

## Der Russland-Ukraine-Krieg und seine Folgen

Im Mittelpunkt des Austauschs von Wirtschaft und Politik stand der russische Einmarsch in der Ukraine. Dessen wirtschaftliche Auswirkungen betreffen auch Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg, die direkt Außenhandel mit der Ukraine oder Russland betreiben oder Zulieferer für andere Exporteure sind.



Prof. Dr. Helge Braun leitete als Chef des Bundeskanzleramts das Bundeskanzleramt, die zentrale Koordinierungsstelle der Regierungspolitik. Als Vorsitzender des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestages wirkt er nun an der parlamentarischen Kontrolle der neuen Regierung mit. Als Abgeordneter vertritt er den Wahlkreis Gießen/Vogelsberg im Deutschen Bundestag.



IHK-Präsident Ulrich Heep (links) und Hauptgeschäftsführerin Monika Sommer begrüßten Prof. Dr. Helge Braun bei der Sitzung der IHK-Vollversammlung im Kurhaus Bad Camberg.

„Folgen ergeben sich etwa für ihre Märkte und Betriebsstätten in den direkt betroffenen Regionen sowie ihre Auslandsinvestitionen und langjährig aufgebauten Geschäftsbeziehungen und Partnerschaften sowie ihren Handelsaustausch durch verschärfte Exportbeschränkungen und Sanktionen gegen Russland“, sagt IHK-Präsident Ulrich Heep.

Prof. Braun schilderte die weltpolitischen Rahmenbedingungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine, dessen Auswirkungen auf die Sicherheitsarchitektur zwischen Ost und West und Handlungsmöglichkeiten der NATO. Zudem sprach er die Folgen für die deutsche Außen- und Innenpolitik an, die geplante Erhöhung der Verteidigungsausgaben mit einem 100-Milliarden-Sondervermögen für die Modernisierung der Bundeswehr sowie Anforderungen an deren Beschaffungswesen.

## Energiewende: Finanzierung und Ausgestaltung

Mit Blick auf die vorgesehenen Mehrausgaben und deren Finanzierung außerhalb des laufenden Haushalts verwies Braun im Weiteren auf die Schuldenbremse. Von dieser wurde in den Jahren 2020 und 2021 eine

Ausnahmeregelung getroffen, um die Auswirkungen der Coronapandemie bewältigen zu können. Die daraus nicht verbrauchten Kredite würden nun von der neuen Bundesregierung genutzt, um den Energie- und Klimafonds in den kommenden Jahren um 60 Milliarden Euro aufzustocken und so zusätzliche Investitionen in Klimaschutz und Digitalisierung zu finanzieren. Im Zuge dessen verwies Braun auf die angespannte Haushaltslage von Bund und Ländern seit Beginn der Pandemie und den Druck auf die Sozialversicherungssysteme. Um aus dieser Situation herauszukommen, brauche es wirtschaftliche Stärke, weshalb der Faktor Arbeit bei den Sozialversicherungsabgaben nicht stärker belastet werden dürfe.

Für die Wirtschaft gebe es zudem mit den Energiekosten einen weiteren kostenintensiven Punkt. Im Zuge der Energiewende steige mit der Verteuerung der fossilen Brennstoffe sowie dem Ausstieg aus Atomenergie und Braunkohle der Bedarf an Gas als Brückentechnologie, bis Deutschland in einer Welt der Wasserstofftechnologie angekommen sei. Wenn in dieser Situation Russland infolge des Krieges mit der Ukraine als Lieferant von Gas ausfalle, dann bedeute dies, so Braun, eine große Herausforderung für den Energiesektor. Um den steigenden Energiepreisen zu begegnen, brauche es neben den bisherigen Hilfen für sozialbedürftige Endkunden auch eine Entlastung der Mitte der Gesellschaft. Nötig sei zudem eine temporäre Reduktion der Energiekosten, um die Wirtschaft in und nach Coronapandemie aus der schwierigen Situation herausführen zu können. Gleichzeitig müsse die Frage beantwortet werden, wie Deutschland seine grundlastfähige Energieversorgung in den nächsten zehn Jahren sichern kann. Zur Lösung der großen Herausforderungen, vor denen Deutschland stehe, brauche es neben einer Beschleunigung der Wasserstoffstrategie und einer neuen Diskussion über den Zeitpunkt des Ausstiegs aus der Braunkohle auch einen klaren Blick auf die wirtschaftlichen Erfordernisse in Deutschland.

### Lieferketten unter Stress

Hervor hob Prof. Braun zudem das Thema der Lieferketten. Die Problematik tauchte, so Braun, zu Beginn der Pandemie auf, als keine Schutzausrüstungen oder Medikamentengrundstoffe zu bekommen waren und Europa abhängig von den Weltmärkten und insbesondere dem asiatischen Raum war. Wichtig sei nun für Deutschland nach der Normalisierung der Weltlage, Resilienz in einer unsicheren Welt herzustellen, um damit zukünftig Abhängigkeiten in den Lieferketten zu vermeiden. Gleichzeitig dürfe man jedoch als Exportnation mit der Eigenproduktion die Märkte nicht nach außen abschotten, sondern müsse diese wettbewerbsfähig offenhalten. Beidem gerecht zu werden, sei eine große Herausforderung, so Braun.



Mit der Vollversammlung der IHK Limburg diskutierte Prof. Dr. Helge Braun über die Herausforderungen des Russland-Ukraine-Krieges für Deutschland und seine Wirtschaft, die Finanzierung und Ausgestaltung der Energiewende sowie Lieferketten zwischen Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit.

### Themen und Beschlüsse

Im Anschluss an den Vortrag von Prof. Braun berichtete Präsident Ulrich Heep über aktuelle Ereignisse der IHK Limburg. Dazu gehörten das nächste Bürgermeistergespräch und der kommende Jahresempfang der IHK, der Austausch mit der Technischen Hochschule Mittelhessen zum StudiumPlus-Campus Limburg, die Ehrung der Landes- und Bundesbesten in der Ausbildung sowie das IHK-Projekt „Robotik im Schullalltag“.

Im folgenden „Bericht aus der Wirtschaft“ wurden vor dem Hintergrund der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage die gegenwärtige Geschäftslage und die Erwartungen in den Branchen erörtert. Beschlossen wurden im Weiteren die aktualisierten Wirtschaftspolitischen Positionen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages sowie der Vorschlag der Mitglieder der Arbeitgebervertreter/innen für den Berufsbildungsausschuss.

Auf den nachfolgenden Ausblick auf die Arbeit der Wirtschaftsunioren Limburg Weilburg Diez e. V. in 2022 folgten die Berichte aus dem Berufsbildungs- und Verkehrsausschuss zu den Themen der jeweils letzten Sitzungen. Den Abschluss der Vollversammlungssitzung bildete der Bericht der Geschäftsführung. Vorgestellt wurden hier die Diskussion um das Thema „Impfpflicht“, das Gespräch mit dem neuen HIK-Geschäftsführer, die Entwicklung von Handel und Gastronomie in Limburg, der DIHK-Satzungskonvent, mögliche Fahrverbote sowie die IHK-Standortumfrage für Limburg und nicht zuletzt ein Gespräch der IHK zum Thema „Zukunftsfähige Berufsschule“.

# Heimische Wirtschaft von Krieg in der Ukraine betroffen


**Alfred Jung**

 06431 210-140  
 a.jung@limburg.ihk.de

Die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Sanktionen gegen Russland spüren auch die Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg deutlich, wie eine aktuelle IHK-Umfrage zeigt



*Auch die Unternehmen in der Region Limburg-Weilburg sind direkt oder indirekt vom Krieg in der Ukraine und den Sanktionen gegen Russland betroffen.*

**2**01 heimische Unternehmen aus allen Branchen haben sich an einer Blitzumfrage zu den wirtschaftlichen Folgen der russischen Invasion in der Ukraine beteiligt, die die IHK Limburg und der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) in der zweiten Märzhälfte durchgeführt haben.

Der Erhebung zufolge sehen sich 76 Prozent der Betriebe aus der Region Limburg-Weilburg vom Krieg und seinen Auswirkungen geschäftlich betroffen, obwohl nur 9 Prozent direkte Geschäftsbeziehungen mit Russland, Belarus oder der Ukraine haben bzw. hatten. In der Breite betroffen ist vor allem der Verkehrsbe- reich, aber dann auch die Industrie, der Bau, der Handel und auch Hotellerie und Gastronomie.

## Auswirkungen

Vor allem die gestiegenen Energiepreise belasten die Unternehmen in ihrer Geschäftstätigkeit, 83 Prozent sehen sich hier betroffen. Aber auch die drastisch gestiegenen Preise für Materialien, Vorprodukte oder Transporte belasten die Unternehmen fast aller Branchen, wie 71 Prozent der Unternehmen berichten. Betroffen ist zudem jeder zweite Betrieb nicht nur von den höheren Preisen, sondern schlichtweg von einer nur noch eingeschränkten Verfügbarkeit von Materialien oder Vorprodukten oder Transportkapazitäten. 27 Prozent der Unternehmen berichten sogar von unterbrochenen Logistikketten.

Je weiter vorn bzw. am Anfang einer Lieferkette in der arbeitsteiligen Wirtschaft eine Störung auftritt, desto gravierender ist so eine Störung, denn sie betrifft alle nachgelagerten Produktions- und Handelsstufen. Gravierende Folgen hat es, wenn es sogar zu Produktionsunterbrechungen kommt, dies melden 12 Prozent der Unternehmen. Wo ein notwendiger Rohstoff oder das Vorprodukt fehlt, das man in seinem Unternehmen und an seinen Maschinen weiterbearbeitet, muss die eigene Produktion gestoppt werden, wenn die eigenen Lagervorräte aufgebraucht sind.

Welche verästelten Auswirkungen auf die Wirtschaft die russische Invasion in der Ukraine hat, zeigen auch einzelne Anmerkungen im Rücklauf der Umfrage: Sie reichen von Lieferschwierigkeiten aus ukrainischen Werken und offenen Rechnungen aus Russland wegen Rubelverfall über weniger Kapital von Kunden aufgrund hoher Energiekosten oder verdorbene Kauflaune und stornierte Reisen bis hin zu schwer buchbaren Frachtflügen, der Überwachung von Finanzsanktionen, zurückgestellten Bauvorhaben, fehlenden Lkw-Fahrern oder Software-Entwicklern, die in der Ukraine kein sicheres Arbeitsfeld mehr haben.

## Reaktionen

Unternehmen, die bereits aufgrund der Pandemie die eigenen Lagervorräte stark erhöht hatten, sind in einer besseren Lage als diejenigen, welche dies jetzt erst planen. Befragt danach, ob und wie man auf die genannten Auswirkungen kurzfristig reagiert, geben 79 Prozent der Betriebe an, dass sie keine relevante bzw. adäquate Möglichkeit sehen. Die übrigen berichten, man versuche weniger zu heizen, Fahrten einzusparen bzw. kraftstoffsparender zu fahren. Vor allem will man die gestiegenen Einkaufspreise und höheren eigenen Energiekosten über Preiserhöhungen an seine Kunden weitergeben. Befragt nach benötigter Unterstützung aus der Politik, wünscht man sich vor allem eine Entlastung bei den Energiepreisen.

## Prognosen

Angesicht dieser schon jetzt deutlich spürbaren Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine und der Sanktionen gegen Russland ist zu erahnen, welche weiteren massiven Folgen ein völliges Importverbot von Rohstoffen aus Russland auch auf die Wirtschaft in der Region Limburg-Weilburg hätte.

„Der schreckliche Krieg schlägt auch auf die heimische Wirtschaft durch“, so IHK-Präsident Ulrich Heep. „Bereits zu Jahresbeginn waren wir wegen der hohen Energiepreise bei unserer Konjunkturprognose eher zurückhaltend. Nun herrscht in unserer auf Energie und Rohstoffe angewiesenen Industrie sowie bei Verkehr und Logistik eher Krisenstimmung. Konjunkturprognosen sind jetzt Makulatur.“

## Transport und Logistik

Foto: photoschmidt - stock.adobe.com



Kurze Lieferzeiten, optimale und kostengünstige Lieferwege weltweit, Mobilität und hoher Kunden-Service spielen eine immer größere Rolle im Wirtschaftsleben.

In unserem Advertorial präsentieren Unternehmen der Region Ihre Angebote rund um das Thema „Transport & Logistik“. Das Leistungsspektrum reicht vom passenden Transporter für Ihre Ansprüche und branchenspezifischen Innenausbau-Lösungen, über modernste Speditions- und Logistikdienstleistungen aller Art bis zu Finanzierung und Beratung.



### Stein Stapler-Technik

**Die Firma SST - Stein Stapler-Technik -ist seit dem 01.09.2000 erfolgreich im Bereich Flurförderfahrzeuge für seine Kunden tätig. Mit einer umfassenden Kundenbetreuung und erstklassigem Service gehen wir auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden ein und erarbeiten zusammen mit ihnen die passenden Konzepte, um dauerhaft einsatzbereite Flurförderfahrzeuge bereitstellen zu können.**

Wir beraten Sie gerne und umfassend, welches Flurförderfahrzeug am besten zu Ihren individuellen Ansprüchen passt. Neben neuen Gabelstaplern bieten wir auch gebrauchte Gabelstapler an, die selbstverständlich komplett überholt worden sind.

#### Reparatur

Erfahrene Service-Techniker der Firma SST erarbeiten auf Kundenwünsche abgestimmte und rationelle Reparaturabläufe. Durch die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen wird bei uns nicht experimentiert, weshalb wir Ihnen strenge Qualitätskontrollen, gleichbleibend hohe Serienqualität und abgesicherte Produkthaftung garantieren.

#### UVV-Prüfung

Durch regelmäßige Prüfung auf Schäden, die durch den laufenden Betrieb oder äußere Einwirkung verursacht worden sein können, sollten Teile wie Fahrwerk, Bremsen, Lenkung, Hubwerk, Sicherheitseinrichtungen und andere Ausrüstungsgegenstände regelmäßig überwacht werden. Nach der Unfallverhütungsvorschrift sind die Betreiber für die Sicherheit ihrer Gabelstapler persönlich verantwortlich. Mindestens einmal im Jahr sollte die UVV-Prüfung deshalb durchgeführt werden, um immer einen einwandfreien Sicherheitszustand der Fahrzeuge gewährleisten zu können und so unbedingt zu einer Vermeidung von Personen-, so wie Sachschäden beizutragen.



**Stein Stapler - Technik**  
 Auf der Heide 20  
 65553 Limburg / Dietkirchen  
 Telefon: +49 6431 / 288-701



Wenn für Sie „Logistik nicht gleich Logistik“ ist und es bei Ihnen um weit mehr geht, als „nur“ den Warentransport von „A“ nach „B“, dann ist die **Global Flash Service GmbH & Co. KG** der richtige Logistik-Partner für Sie.



Bereits seit den 80er-Jahren beschäftigen wir uns mit dem Thema „**Transport und Logistik von sensiblen Waren**“, in welchem Zusammenhang derzeit deutschlandweit täglich über 1.500 Kunden kontaktiert und von rund 100 Touren angefahren werden.



### Global Flash Service GmbH & Co. KG

Auf der Heide 22  
D- 65553 Limburg

Tel +49 (0) 64 31 / 94 16 90  
Fax +49 (0) 64 31 / 94 16 999

Web [www.global-flash.com](http://www.global-flash.com)  
eMail [service@global-flash.com](mailto:service@global-flash.com)



**Unsere Distribution erstreckt sich hierbei neben dem Raum Limburg/Westerwald vor allem großflächig in das Rhein-Main-Gebiet.**

Zu unseren zufriedenen Auftraggebern zählen überwiegend Unternehmen aus dem medizinischen Bereich. Für Laboratorien wickeln wir den Transport von Blut- und Gewebeproben ab und orientieren uns dabei an den gesetzlichen Vorgaben laut ADR und GGVSEB. Unser Personal ist geschult und unsere Fahrzeuge dem entsprechend ausgestattet.

Der „klassische“ Kurier- und Expressdienst gehört außerdem ebenso zu unserem Tagesgeschäft, wie auch der Akten- und Belegguttransport, den wir vor allem für Banken und Sparkassen anbieten und durchführen.

## HEALTHCARE-LOGISTIK UND LAGERHALTUNG FÜR SENSIBLE WAREN

Unsere Dienstleistungen entlang der Logistikkette haben wir vor einiger Zeit mit der Möglichkeit einer Kurz- oder Langfristigen **Lagerhaltung** ergänzt.

Auf insgesamt rund 5.000 m<sup>2</sup> bieten wir in trockenen, staubarmen und temperierten, jahreszeitunabhängigen Räumlichkeiten die **Kontrakt-Logistik** an – entsprechende ISO und RegB-Zertifikate (Luftfracht) sind ebenfalls vorhanden.

Auch hier kommen viele der regionalen Auftraggeber – analog zum Kurierdienst – aus der Healthcare-Branche und vertrauen auf die langjährige Expertise der Spezialisten für sensible Waren aus Limburg an der Lahn.

Über unsere weiteren Transport- & Logistiklösungen können Sie sich jederzeit auch unter [www.global-flash.com](http://www.global-flash.com) informieren.



*Das Thema „Nachhaltigkeit“ wird bei der GFS groß geschrieben: auf dem Foto sieht man ein Elektrofahrzeug, welches zur Umsetzung einer Emissionsarmen City-Logistik zur Anwendung kommt. Weitere Fahrzeuge mit alternativen Antriebsmöglichkeiten sollen den bestehenden Fuhrpark sukzessive ersetzen.*

*(Bild: GFS)*

**INTERESSE? GERNE UNTERBREITEN WIR IHNEN EIN UNVERBINDLICHES ANGEBOT! SPRECHEN SIE UNS AN!**

spedition | kraftverkehr | lagerung

# SPEDITION STÄHLER

...kompetenz die bewegt!



Die Flexibilität eines mittelständigen Familienunternehmens mit eingespieltem Team und Prozessen, einem Lager- und Logistikbereich von über 20.000 qm und einem Fuhrpark auf neuestem Stand der Technik und Umweltstandards, machen uns zu einem vertrauensvollen und zuverlässigen Partner für unsere Kunden im In- und Ausland.

Zu unseren Leistungen zählen:

## Spedition



- LKW-Transporte mit Sattel- und Gliederzügen europaweit (optional Mitnahmestapler)
- Bahn-, See-, und Lufttransporte
- Kombinierte Transporte (intermodaler Verkehr)
- Transportverfolgung über modernes Telematik-System
- Zollabfertigung

## Logistik



- Lagerlogistik auf 20.000 qm Logistikflächen
- Ein- und Zwischenlagerung von Waren
- Flexibles Shuttle-Regalsystem
- Intelligente Lagerverwaltungssoftware
- Individuelle Inhouse-Logistik-Lösungen (Kontraktlogistik)



Verbriefte Qualität!  
Wir sind zertifiziert nach  
DIN ISO 9001



Zollabwicklung im Fullservice!  
Das Unternehmen hat  
AEO-Status seit März 2009



Der Umwelt zuliebe!  
Wir arbeiten in Konformität  
mit ISO 14001

SPEDITION STÄHLER GmbH & co. KG

Auf der Heide 12 • 65553 Limburg • Telefon 06431 50407-0 • Fax 06431 50407-119

E-Mail [info@spedition-staehler.de](mailto:info@spedition-staehler.de) • Web [www.spedition-staehler.de](http://www.spedition-staehler.de)

## Lösungen für Elektromobilität - Ladeinfrastruktur für Unternehmen

Die Mobilitätswende hat in Deutschland Fahrt aufgenommen. Immer mehr Unternehmen und Privatpersonen setzen auf E-Mobilität. Weiter steigende Kraftstoffpreise verstärken diesen Trend.

Fast jeder zweite Neuwagen im Jahr 2021 verfügte über einen alternativen Antrieb (Quelle: Kraftfahrt Bundesamt).

Mit dem Wechsel auf ein elektrisch angetriebenes Fahrzeug ist die Elektrifizierung der Firmenflotte noch nicht vollzogen. **Der Aufbau einer bedarfsgerechten und individuellen Ladeinfrastruktur ist ein wesentliches Element zum Umstieg auf Elektromobilität.**

Das erfordert eine genaue Planung und die Ermittlung des exakten Bedarfs für den Firmenstandort. Dabei werden beispielsweise Aspekte der öffentlichen Fördermittel berücksichtigt, sowie Fragen ob Mitarbeitende die Möglichkeit bekommen sollen, Ihr Privatfahrzeug im Unternehmen zu laden. Für diese und weitere Fragen gibt es Konzepte.



Ihr Partner für den Aufbau Ihrer E-Mobility Ladeinfrastruktur

- » **Beratung, Planung** von Mobilitätskonzepten und Ladeinfrastruktur
- » Termingerechte **Installation** und **Ausführung**
- » **Wartung** und **Instandhaltung**
- » **Abrechnungslösungen** für Dienstwagen & Privatfahrzeuge der Mitarbeiter
- » **Beratung** für **KFW** Programm 441

**Herstellerunabhängig vom Konzept über die Installation bis zur Inbetriebnahme.**

Analytek GmbH  
Mainzer Landstraße 11a  
65589 Hadamar

Alle Infos auf: [www.analytek.de](http://www.analytek.de)  
E-Mail: [info@analytek.de](mailto:info@analytek.de)  
Direkte Beratung: 0 6433 81403 0



**Analytek E-Mobilität** unterstützt Sie bei dieser Herausforderung durch einen ganzheitlichen Ansatz:

- Bestandsaufnahme und Bedarfsermittlung
- Prüfung der Förderung durch Bund und Länder
- Ermittlung von technischen Voraussetzungen und Auswahl des Herstellers
- Verkauf, Installation und Inbetriebnahme
- Lademanagement und Abrechnungssysteme
- Service und Wartung der Ladestationen

## Leistungsstark und professionell Unser Versprechen: Know-How und Qualität!

Zu unseren Leistungen zählen die Reparatur und Wartung von:

- LKW aller Marken
- Anhänger mit Auflaufbremsen aller Marken
- Trailern
- Transportern
- Wohnmobilen
- Wohnanhängern



**Michael Schmidt**

Nutzfahrzeuge Instandsetzung  
Frankfurter Straße 50  
35781 Weilburg

### Kontakt

Tel.: 06471 38048-0 · Fax: 06471 38048-23 · E-Mail: [schmidt-nutzfahrzeuge@t-online.de](mailto:schmidt-nutzfahrzeuge@t-online.de)

Z.B. DEN BOXER

AB 251,96 € MTL. LEASEN<sup>1</sup>

- RADIOVORBEREITUNG
- FAHRERAIRBAG
- TRENNWAND GESCHLOSSEN



Abb. zeigt nicht angebotene Beispielfahrzeuge



PEUGEOT  
PROFESSIONAL

# PEUGEOT NUTZFAHRZEUGE

DIE LÖWEN UNTER DEN  
NUTZFAHRZEUGEN.

## PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL

<sup>1</sup> € 251,96 mtl.<sup>2,3</sup>, netto Leasingrate für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120.

<sup>2</sup> Angebot nur für Gewerbetreibende zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten.

<sup>3</sup> Ein Free2Move Lease Kilometerleasingangebot der PSA Bank Deutschland GmbH, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für Gewerbetreibende mit einem Fuhrpark < 50. Für den PEUGEOT Boxer Kastenwagen 328 L1H1 Pro BlueHDi120; Leasingsonderzahlung: 5.000,00 €; Laufzeit: 48 Monate; Leasingrate: 251,96 €/mtl. zzgl. MwSt., Überführungs- und Zulassungskosten; Laufleistung: 10.000 km/Jahr. Angebot gültig bis 30.06.2022. Mehr- und Minderkilometer (Freigrenze 2.500 km) sowie eventuell vorhandene Schäden werden nach Vertragsende gesondert abgerechnet. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne.



**Auto Kaiser GmbH & Co. KG**  
Limburger Str. 51-53 • 65604 Elz  
Tel. 06431 / 9530-0

[www.peugeot-kaiser.de](http://www.peugeot-kaiser.de)

# Der ID. Buzz und ID. Buzz Cargo

Bald bei uns bestellbar und voraussichtlich ab Sommer 2022 live bei Auto Bach!



Fahrzeugabbildungen zeigen seriennahe Studie.

Mehr zum Thema  
E-Mobilität unter:



**Auto Bach GmbH • Volkswagen Zentrum Limburg**  
Diezer Straße 120, 65549 Limburg  
Tel. 0 64 31 / 2900-0, [info@autobach.de](mailto:info@autobach.de), [www.autobach.de](http://www.autobach.de)



Nutzfahrzeuge

*Auto Bach*

UNTERNEHMENSGRUPPE

## Sicherheit und Ordnung im Fahrzeug

Mit unseren individuellen Fahrzeugeinrichtungen für **PKW, Kastenwagen** oder **Transporter** haben Sie Ihr Equipment immer griffbereit.

- ✓ Ausstellung & Vorführfahrzeuge
- ✓ individuelle 3D-Planung
- ✓ komplette Abwicklung **inkl. Einbau, Zulassung und Überführung**

Beispiele ansehen und Angebot anfordern:

[www.fahrzeugeinrichter.com](http://www.fahrzeugeinrichter.com)



Hanzlik GmbH  
Bahnhofstraße 47  
65552 Limburg-Eschhofen

Tel: 06431 / 977 653 0  
 HanzlikFahrzeugeinrichtungen



Initiative für Qualifikation und Gemeinsinn

# Regionale Unternehmen fördern Studierende der THM mit einem Deutschlandstipendium



Stephanie Barta-Bouattane war voller Freude, als sie den Förderbescheid für das Deutschlandstipendium in den Händen hielt. „Ich kann mich noch gut an den Tag erinnern, als ich den Brief mit der Zusage aufgemacht habe. Noch im Treppenhaus habe ich den Umschlag geöffnet und habe gestrahlt wie ein Honigkuchenpferd. Ein unglaublicher Moment!“ Barta-Bouattane ist Studentin des Logistikmanagements an der THM am Campus Friedberg und gehört zu den 52 Studierenden die im aktuellen Semester durch ein Deutschlandstipendium unterstützt werden.

Das Deutschlandstipendium, in Höhe von 300 Euro monatlich, wird für

eine Mindestlaufzeit von einem Jahr gewährt. Die eine Hälfte des Förderbetrags stammt vom Bund, die andere von Stiftern – das können Firmen, Organisationen oder Privatpersonen sein. Ausgeschrieben wird die Unterstützung für überdurchschnittliche Studienleistungen, die einhergehen mit sozialem Engagement. Gute Noten werden also honoriert, aber auch die Bereitschaft, gemeinnützig tätig zu sein. Positiv bewertet wird zudem das erfolgreiche Überwinden von Hindernissen im eigenen Lebens- und Bildungsweg.

Die THM hat von Beginn an die Chance genutzt, ausgewählte Studierende und Förderer aus der Wirt-

schaft zusammenzubringen. Eine Erfolgsgeschichte: Beim Bewerbungsverfahren für das aktuelle akademische Jahr, der inzwischen 11. Vergaberunde, bekamen 52 Immatrikulierte der THM aus Gießen, Friedberg und Wetzlar die Zusage, darunter 33 Studenten und 19 Studentinnen. Sie repräsentieren das gesamte Studienspektrum der Hochschule, also klassische Ingenieurdisziplinen wie Elektrotechnik, Maschinenbau oder Bauingenieurwesen und neuere Schwerpunkte auf den Feldern der Bio- und Gesundheitswissenschaften sowie der Energietechnik. Die Informationstechnik mit verschiedenen Anwendungsfächern und die Wirt-

schaftswissenschaften sind ebenso vertreten.

Das Interesse an Nachwuchskräften, in deren Persönlichkeit sich Lern- und Leistungsbereitschaft mit Sinn für das Gemeinwesen verbinden, motiviert vor allem kleine Betriebe und mittelständische Unternehmen aus dem regionalen Wirtschaftsraum in dieses Fördermodell zu investieren.

Machen sie sich ein persönliches Bild von der THM und kommen sie zum THM Sommerfest am 25. Juni 2022. Wir freuen uns auf Ihren Besuch mit Familie, Freunden und Geschäftspartnern. Aktuellste Informationen zum THM Sommerfest unter: [go.thm.de/sommerfest](https://go.thm.de/sommerfest)

## Deutschlandstipendium – Herausragende Talente fördern

Mit der Vergabe des Deutschlandstipendiums verfolgt die THM gemeinsam mit den Stipendiengewerbern das Ziel, Studentinnen und Studenten unabhängig von ihrer Herkunft Chancen zu eröffnen und Spitzenleistungen zu fördern. Wer erkannt hat, wie wichtig junge Leute mit hochwertigen Qualifikationen für die künftige Entwicklung der Region, des Landes, aber auch des gesamten Standortes Deutschland sind, der weiß auch, dass solche Stipendien gute Investitionen sind.



Mit praxisnahen Studiengängen und angewandter Forschung leistet die THM einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung von Fachkräften. Mit der Stiftung eines Deutschlandstipendiums in Höhe von monatlich 150 € (Mindestlaufzeit ein Jahr) bekommen Sie frühzeitig Kontakt zu klugen Köpfen in Mittelhessen.

### Ihr Engagement hat viele Vorteile:

- Fachbereich oder Studiengang Ihrer Wahl
- Personalrecruiting: Fachkräftegewinnung durch direkten Kontakt zu leistungsstarken Studierenden
- Spendenbescheinigung
- unkomplizierte Fördervereinbarung

Informieren Sie sich über unsere Webseite: [www.thm.de/deutschlandstipendium](https://www.thm.de/deutschlandstipendium)

Direkte Beratung und Service unter:  
0614- 309-1060 oder [deutschlandstipendium@thm.de](mailto:deutschlandstipendium@thm.de)

TALENTE. TECHNIK. ZUKUNFT.

# IT-Sicherheit – Gefahr erkannt ist nicht Gefahr gebannt!



## Aktuelles zur Informationssicherheit vom IT-Grundschutz-Praktiker (BSI)

Unternehmen erachten Cyber-Attacken weltweit als die Größte Gefahr. Das lässt sich dem aktuellen Risikobarometer der Allianz<sup>1</sup> entnehmen. Unsere tägliche, praktische Erfahrung ist, dass das Sicherungsniveau der Unternehmen leider bei weitem noch nicht dieser Erkenntnis entspricht.

### Einstiegshürden für Cyber-Policen nach wie vor niedrig

Trotz sehr dynamisch steigender Schadenzahlen und Versicherungsprämien sind Cyberpolicen für kleine- und mittlere Unternehmen aktuell einfach und bezahlbar abzuschließen. Wer seine Hausaufgaben in den Bereichen

- **Benutzermanagement**
- **Anti-Viren-Software und Firewall**
- **Patch-Management (Updates)**

macht, kann unkompliziert die zu seinem Unternehmen passende Cyberversicherung abschließen.

Für Industrie- und größere Unternehmen aller Branchen ist der Abschluss etwas anspruchsvoller, aber mit dem geeigneten Versicherungsmakler absolut machbar.

### Schadenverhütung geht vor Versicherung

Mit dem Abschluss einer Versicherung ist es aber nicht getan. Durch die stetig wachsende Bedrohung sind Unternehmensverantwortliche gezwungen, regelmäßig an der Informationssicherheit ihres Unternehmen zu arbeiten. Zu diesem Zweck gibt es diverse Normen und Standards. Aus diesen sollte jedes Unternehmen die für sich passenden Bausteine und Komponenten (Kombinationen sind möglich) herausuchen.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), „die Cyber-Sicherheitsbehörde des Bundes und Gestalter einer sicheren Digitalisierung in Deutschland“<sup>2</sup>, liefert mit dem sogenannten IT-Grundschutz „ein solides fachliches Fundament und ein umfangreiches Arbeitswerkzeug mit einem ganzheitlichen Ansatz für Unternehmen und Institutionen.“<sup>2</sup> So empfehlenswert der BSI-Grundschutz ist, so erheblich ist, in der Natur der Sache liegend, auch der Umsetzungsaufwand. Das kann leicht zur Hürde werden und damit zu Verzögerungen bei der Anschaffung und Einführung grundlegender Sicherheitsbausteine führen.

Deshalb empfehlen wir als Versicherungsmakler und Risikomanager für Gewerbe- und Industriebetriebe und zertifizierte BSI-Grundschutz-Praktiker, ein individuell an das Unternehmen angepasstes Vorgehen, orientiert an den nachfolgenden 4 Schritten:

1. Abschluss einer Cyberversicherung, um Kostenrisiken für das Unternehmen durch Risikotransfer sofort in den Griff zu bekommen.
2. IT-Sicherheits-Kurz-Check, um sicher zu stellen, dass die IT-Sicherheits-Basics umgesetzt werden.
3. Erweiterte Risikoanalyse, Sicherheitsmaßnahmen festlegen, Umsetzung der Maßnahmen.
4. Jährliche Überprüfung und Anpassung der unter Schritt 3 festgelegten Risikomaßnahmen.

Bei Unternehmen in entsprechender Größenordnung sollten anstelle von Schritt 3 und 4 der BSI IT-Grundschutz-Praktiker oder wie oben beschrieben, ähnliche, zum Sicherheitsbedürfnis des Unternehmens passende, Konzepte und Bausteine treten.

### Cyber-Sicherheitscheck inklusiv

ProConsult bietet an vielen Stellen Beratung, Unterstützung und Engagement über das übliche Maß hinaus. So erhalten unsere Bestands- und Neukunden auf Wunsch kostenfrei einen Cyber-Check (wird NICHT zum Abschluss einer Cyber-Police benötigt) durch einen externen Partner im Gegenwert von 750,00 EUR um das Informationssicherheitsniveau ihres Unternehmens fundiert zu ermitteln. Bei der Auswahl der Cyber-Risk-Police und als Begleiter durch den IT-Risiko-Management-Prozess sollte darauf geachtet werden, dass ein erfahrener Versicherungsmakler mit nachgewiesener Expertise konsultiert wird. Die passende Versicherung und deren regelmäßige Anpassung kann nur ein Versicherungsmakler leisten, der über entsprechendes Wissen aus dem Bereich der Informationssicherheit verfügt.

### Frank Tengler-Marx

Versicherungsbetriebswirt (DVA)  
IT-Grundschutz-Praktiker (BSI)  
Datenschutzbeauftragter (IHK)



QR-Code Ratgeberseite

Quellen: <sup>1</sup> [www.agcs.allianz.com/](http://www.agcs.allianz.com/)

<sup>2</sup> [www.bsi.bund.de](http://www.bsi.bund.de) – Bundesamt für Sicherheit in der Informationspolitik (BSI)

## Und wer berät Sie in Versicherungsfragen?

Rechtsanwältin

EDV-Berater

Unternehmensberater

Versicherungsmakler

ProConsult GmbH  
Finanz- und Versicherungsmakler  
Grabenstraße 9  
65549 Limburg  
Tel. 06431 25993  
Fax 06431 25996  
E-Mail: [post@pro-consult.de](mailto:post@pro-consult.de)

**Seit 1996**

Bundesverband  
Deutscher  
Versicherungsmakler e.V.

KOMPETENT • FAIR • UNABHÄNGIG

## Handels- und Genossenschaftsregister-Eintragungen in der Zeit vom 01.02.2022 bis 31.03.2022

Nachfolgend werden die Eintragungen in das Handelsregister nur auszugsweise wiedergegeben. Nähere Einzelheiten über den vollen Wortlaut der Eintragung können im Geschäftsbereich Finanzen und Organisation erfragt werden. Es handelt sich hier nicht um eine amtliche Bekanntmachung. Für die Richtigkeit der Angaben wird daher keine Gewähr übernommen. Bei Änderungen, Ergänzungen oder Löschungen wird nur die geänderte Tatsache abgedruckt. Unverändert gebliebene Eintragungen werden nicht aufgeführt.

### NEUEINTRAGUNGEN

#### HR A 3465 10.02.2022

**Walter Fachinger Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Elz.** Persönlich haftender Gesellschafter: Objiou Baumaschinen GmbH, Elz (Amtsgericht Limburg, HR B 2673).

#### HR A 3466 14.02.2022

**Hof Niederfeld GmbH & Co. KG, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: AAS Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6707).

#### HR A 3467 07.03.2022

**Spedition Karl-Heinz Otto e.K., Hünfelden.** Inhaber: Karl-Heinz Otto, Hünfelden.

#### HR A 3468 09.03.2022

**Masimora GmbH & Co. KG, Bad Camberg.** Persönlich haftender Gesellschafter: Masilu Verwaltungs GmbH, Bad Camberg (Amtsgericht Limburg, HR B 6301).

#### HR A 3469 09.03.2022

**KROmedia Whiteboard- & Systemtechnik GmbH & Co. KG, Bad Camberg.** Persönlich haftender Gesellschafter: KROmedia Verwaltungs-GmbH, Haiger (Amtsgericht Wetzlar, HR B 7769).

#### HR A 3470 21.03.2022

**WISTRA GmbH & Co. KG, Dornburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: WISTRA Verwaltungs-GmbH, Wiesbaden (Amtsgericht Wiesbaden, HR B 3056).

#### HR A 3471 21.03.2022

**TENSIO PRO GmbH & Co. KG, Brechen.** Persönlich haftender Gesellschafter: TENSIO PRO Germany GmbH, Brechen (Amtsgericht Limburg, HR B 6687).

#### HR A 3472 23.03.2022

**Erbe-IT e.K., Runkel.** Inhaber: Andreas Erbe, Runkel.

#### HR A 3473 30.03.2022

**Martin Kremer Maler- und Restaurierungsbetrieb e.K., Bad Camberg.** Inhaber: Martin Kremer, Weilmünster.

#### HR A 3474 31.03.2022

**IT Service und Fahrzeughandel Marzolf e.K., Limburg.** Inhaber: Oliver Marzolf, Limburg.

#### HR A 3475 31.03.2022

**Gaia Development KG, Weilburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: Sascha Belhanbel, Weilburg.

#### HR A 3476 31.03.2022

**enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2 & Co. KG Finance 5, Limburg.** Persönlich haftender Gesellschafter: enen PV Freiflächen Projekte UG (haftungsbeschränkt) 2, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 6587).

#### HR B 6702 01.02.2022

**LP Produktions GmbH, Weilburg.** Gegenstand: Herstellung und Vertrieb von Kunststoff-/Textilartikeln sowie Handel mit Kunststoffen und Werbeartikeln jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Friedrich Lanzendorf, Hünstetten.

#### HR B 6703 02.02.2022

**Zeitlos Schön GmbH, Limburg.** Gegenstand: Vertrieb von kosmetischen Produkten sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Janet Palle, Katzenelnbogen.

#### HR B 6704 02.02.2022

**JFL! Werbemittel GmbH, Weilburg.** Gegenstand: Der Im- und Export von Werbemitteln jeglicher Art, Serviceleistungen im Hinblick auf Werbung und Werbemittel, web-design/web publishing und der Vertrieb erotischer Artikel. Stammkapital: 25.600 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Friedrich Lanzendorf, Aarbergen.

#### HR B 6705 02.02.2022

**L.I.S. Light Industrial Systems GmbH, Limburg.** Gegenstand: Produktion und der Vertrieb von Leuchtelementen, Lichtsystemen und erneuerbaren Energieanlagen einschließlich der Durchführung hierfür notwendiger Dienstleistungen und die Vornahme sämtlicher damit zusammenhängender und den Gesellschaftszweck fördernder Maßnahmen sowie die Beteiligung an ähnlichen Unternehmen. Stammkapital: 31.250 Euro. Geschäftsführer: Jozsef Meszaros, Budapest / Ungarn; András Szalai, Csömör / Ungarn.

#### HR B 6706 07.02.2022

**SWS Teleskopschienen und Technik GmbH, Weinbach.** Gegenstand: Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von technischen Komponenten und Systemen, insbesondere von industriellen Teleskopschienen, linearen Führungssystemen und mechanischen Komponenten, sowie der Handel von zugehörigen Halb- und Fertigerzeugnissen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: David Schilli, Ohlsbach; Thomas Schwertner, Wolfratshausen; Boris Weber, Weilburg.

**iReg-Solutions Office-Tools**

**COMPLIANCE**

Schutzbedarf

Verfügbarkeit

Vertraulichkeit

Integrität

IST/Ware  
IT-Beratung  
Arnd Stähler

[www.ireg-solutions.de](http://www.ireg-solutions.de)

### HR B 6707 09.02.2022

**AAS Verwaltungs GmbH, Limburg.** Gegenstand: Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin und die Übernahme der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Alexander Gerd Schmitt, Limburg. Einzelprokura: Anna Maria Schmitt, Limburg,

### HR B 6708 10.02.2022

**System H GmbH, Brechen.** Gegenstand: Beratung und Projektmanagement für Logistik und Güterverkehr im Schwerpunkt Bahn, die Planung und Durchführung mit ggf. gewünschter Vermittlung von Eisenbahnverkehrsleistungen einschließlich notwendiger Serviceleistungen, sowie die Gestellung von Personal inkl. Arbeitnehmerüberlassung. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Ernst Stefan Bruns, Maxdorf; Anne Mara Trost, Brechen.

### HR B 6709 10.02.2022

**enen PV Freiflächen Projekte 1. UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Gegenstand: Bau, Betrieb und der Vertrieb von photovoltaischen Freiflächen-Anlagen und die Beteiligung als Komplementärin an verschiedenen Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Jürgen Mäurer, Kirburg.

### HR B 6710 11.02.2022

**HS Immobilienentwicklung Elz GmbH, Elz.** Gegenstand: Vermittlung des Abschlusses und Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Wohnräume, gewerbliche

Räume sowie die Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr in eigenem Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern, sonstigen Nutzungsberechtigten, von Bewerbern um Erwerbs- und Nutzungsrechte; die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführerin: Eva Schenk, Elz.

### HR B 6711 15.02.2022

**EnergyBioPower UG (haftungsbeschränkt), Selters.** Gegenstand: Planung, Entwicklung und Realisierung von Energieanlagen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien und dessen Betrieb sowie dazugehörige genehmigungsfreie Dienstleistungen. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführer: Daniel Meik Göbel, Selters.

### HR B 6712 16.02.2022

**UP-Lift GmbH, Limburg.** Gegenstand: Bereitstellung, Durchführung, Konzeptionierung und Vertrieb von (Online-)Coaching & Business-Mentoring Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Nicole Frenken, Limburg; Susanne Pillokat-Tangen, Lohrheim.

### HR B 6713 17.02.2022

**sabmarine GmbH, Hünfelden.** Gegenstand: Die Gesellschaft ist eine IT Vertriebs- & und Personalservicegesellschaft, die alle Services innerhalb der angebotenen Holdinggesellschaften bündelt und als Gesamtdienstleistung anbietet. Zu den Kerndienstleistungen gehören folgende

Services: Recruitment & Sales, Marketing & Communication, Contractmanagement, HR Services und IT Serviceprovider. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sven Daniel Almoril Dörn, Hünfelden.

### HR B 6714 21.02.2022

**Social-Fanclck GmbH, Hünfelden.** Gegenstand: die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Webdesign, Webentwicklung und Social Media. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Jacob Emanuel Volland, Hünfelden.

### HR B 6715 21.02.2022

**M&T Bauservice GmbH, Limburg.** Gegenstand: Hochbauarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Baris Evirgen, Limburg.

### HR B 6716 22.02.2022

**Worch-Consulting UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Gegenstand: Beratungs- und Weiterbildungsleistungen für Unternehmen, Bildungseinrichtungen und weiteren Organisationen sowie für Fach- und Führungskräften insbesondere auf den Gebieten Organisations- und Personalentwicklung, Change-Management, Transformation und Digitalisierung. Stammkapital: 300 Euro. Geschäftsführerin: Carmen Worch, Limburg.

### HR B 6717 23.02.2022

**Green X Space GmbH, Weilmünster.** Gegenstand: Wohnungsbau von Mikroapartments und Co-Working-Spaces, Errichtung von E-Ladestationen, Vermietung von Wohnun-

SUCHEN

FINDEN

ERFOLGREICH  
WERBEN

**parzell**ers  
WERBEMITTEL

[www.parzellers-werbemittel.de](http://www.parzellers-werbemittel.de)

Unser neuer Webshop!

gen und Gewerbeflächen sowie Garagen, Veräußerung von Wohneinheiten, Ankauf und Verkauf von Bestandsimmobilien und Grundstücken. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Stephan Radu, Weilmünster.

**HR B 6718 23.02.2022**

**Kluge Investments UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Gegenstand: Erwerb, das Halten und die Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen. Stammkapital: 7.500 Euro. Geschäftsführer: Kilian Wilhelm Kluge, Hamburg.

**HR B 6719 24.02.2022**

**ARENA Restaurant GmbH, Hadamar.** Gegenstand: Betrieb eines oder mehrerer Restaurants, Bistros, Bars mit dazugehöriger Außengastronomie, Catering- und Partyservice, sowie Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Events, sowie sämtliche damit in Zusammenhang stehende Tätigkeiten und Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tayfun Aslanboga, Limburg.

**HR B 6720 24.02.2022**

**TM Objekte Halle 747 GmbH, Limburg.** Gegenstand: der An- und Verkauf sowie die Verwaltung von Immobilien in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich der im Zusammenhang mit diesen Immobilien stehende Beratung, Planung und Projektierung sowie die Beteiligung an Unternehmen, die im vorstehenden Geschäftsbereich tätig sind. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden; Sebastian Thoben, Heusenstamm.

**HR B 6721 25.02.2022**

**sanlorenzo GmbH, Hünfelden.** Gegenstand: Unternehmens- und Managementberatung sowie konzeptionelle und projekthafte Planung / Umsetzung von Kundenanforderungen in den Bereichen der Informationssicherheit und Informationstechnologie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sven Daniel Almoril Dörn, Hünfelden.

**HR B 6722 02.03.2022**

**ZAQY Bau GmbH, Limburg.** Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, die Erbringung von Generalübernehmerleistungen, Handel mit Immobilien, Trockenbau, Brandschutzarbeiten aller Art, Bausanierung sowie Vertrieb und Montage von genormten Bauelementen. Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens Hoch- und Tiefbau (schlüsselfertig), Stahlbeton- und Betonarbeiten, Maurerwerksarbeiten, zulassungsfreie Gewerke, die nicht in der Handwerkerrolle eintragungspflichtig sind, Stuck- und Putzarbeiten, Bautenschutz, Eisenflecherei und Projektentwicklung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Edin Serifovic, Limburg.

**HR B 6723 07.03.2022**

**Big Bull Vintage Wholesale GmbH, Weilmünster.** Gegenstand: Großhandel mit gebrauchter Kleidung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Usman Khan, London / Vereinigtes Königreich.

**HR B 6724 07.03.2022**

**Globini Consulting GmbH, Brechen.** Gegenstand: Globini Consulting GmbH unterstützt Unternehmen branchenübergreifend sowie Personalberatungen mit festgestellten Mitarbeitern zur Besetzung ihrer Projekte in allen Belangen und Bereichen der Unternehmensweiten IT und TK Infrastrukturen. Entwicklung von Software sowie die Erbringung aller für die Konzeption und Unterhaltung von IT-Systemen erforderlichen Dienstleistungen. Erbringung auch mittels selbständiger Unterauftragnehmer, hauptsächlich in den Bereichen Engineering, Construction & Property, IT & Network, Finance, Life u.a.. Beauftragen von Nachunternehmern in den Bereichen Elektroinstallation und IT-Netzwerken. Stammkapital:

## Ankündigung

**Die Vollversammlung der IHK Limburg tritt am 28. Juni 2022, 16:00 Uhr, zur nächsten Sitzung zusammen.**

Die Sitzung ist für IHK-Mitglieder öffentlich.  
Aus organisatorischen Gründen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich.

Bitte melden Sie sich bis 20. Juni 2022 bei Angelika Zimmermann,  
Tel.: 06431 210-101, Fax: 06431 210-5101, Mail: a.zimmermann@limburg.ihk.de, an.

*Ulrich Heep*  
Präsident

*Monika Sommer*  
Hauptgeschäftsführerin

25.000 Euro. Geschäftsführer: Saverio Denticco, Offenbach am Main.

**HR B 6725 07.03.2022**

**Reinhardt Verwaltungs-GmbH, Weilburg.** Gegenstand: Komplementärstellung zur Kreativbau GmbH & Co. KG sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Lukas Reinhardt, Weilburg.

**HR B 6726 07.03.2022**

**Go Green Industrieservice GmbH, Bad Camberg.** Gegenstand: Industrieservice, Dienstleistungen auf dem Gebiet der Landschaftspflege, Solarreinigung, Unterhaltsreinigung, Bodenreinigung, Baureinigung, Reinraumreinigung, Industriereinigung, Spezialreinigung, Tatortreinigung sowie Glas- und Fassadenreinigung. Innenausbau, der Trockenbau, Fliesenleger- und Verputzarbeiten, Hausmeisterservice sowie der Handel von Baumaterialien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Eugen Schuler, Limburg.

**HR B 6727 07.03.2022**

**Pichl Immobilien & Hausverwaltung GmbH, Bad Camberg.** Gegenstand: Tätigkeit als Immobilienmakler. Hierunter fällt die Immobilienvermittlung, die Vermittlung von Verkauf und Ankauf von Häusern und Gewerbeobjekten aller Art und Vermietungen vorstehender Objekte. Weiterhin die Vermittlung von Versorgungsverträgen, Hausmeisterservice, Reinigungsservice und Hausverwaltung jeglicher Art. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Nicolas Pichl, Villmar; Elias Schmidt, Bad Camberg.

**HR B 6728 10.03.2022**

**CollTech Europe GmbH, Dornburg.** Gegenstand: Produktion von und der europaweite Handel mit Klebstoffen. Stammkapital: 350.000 Euro. Geschäftsführer: Stefan Sauer, Dornburg.

**HR B 6729 14.03.2022**

**GSD Bewertung-Datenservice GmbH, Beselich.** Gegenstand: Immobilienbewertung, Immobilienbesichtigungen, Datenhandel, Geo-Liegenschaftsdaten, Software Entwicklung, Leadsgenerierung, Erstellung von Immobiliengutachten sowie Marketingstrategien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Ioannis Kokoris, Hattersheim; Frank Teller, Gerlingen; Theodoros Tsoutsoulis, Frankfurt am Main.

**HR B 6730 16.03.2022**

**UTP GmbH Umwelttechnische Produkte, Hünfelden.** Gegenstand: Vertrieb von Wasseraufbereitungstechnologie. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Waldemar Dalef, Hünfelden.

**HR B 6731 16.03.2022**

**Reifen Schütte GmbH, Limburg.** Gegenstand: Reifenmontage und Service einschließlich Verkauf von Reifen und ähnlichen Produkten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Daniel Bröt, Limburg.

**HR B 6732 24.03.2022**

**Aslan Bauunternehmen GmbH, Dornburg.** Gegenstand: Garten- und Landschaftsbau; Straßenbau; Konzeption, Erstellung und Betreuung von Bauvorhaben aller Art; An- und Verkauf von Grundbesitz und dessen Bebauung; Bauträgergeschäft. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Firat Dogan Aslan, Dornburg.

**HR B 6733 29.03.2022**

**AWAS Westerwald GmbH, Limburg.** Gegenstand: Verfüllung von Gruben und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Stammkapital: 50.000 Euro. Geschäftsführer: Stefan Jung-Diefenbach, Limburg; Klaus Rohleter, Waldbrunn; Boris Schmidt, Niederelbert. Gesamtprokura: Markus Bräunche, Limburg; Jens Heimann, Elz; Katja Just, Limburg; Benjamin Langner, Montabaur; Nina Schmidt, Rückeroth.

**HR B 6734 29.03.2022**

**Hot Massivbau GmbH, Weilburg.** Gegenstand: Hoch- und Tiefbau sowie sonstige Bauarbeiten. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Kenam Hot, Kassel.

**HR B 6735 30.03.2022**

**Qualitey Sales GmbH Promotion, Training and More, Dornburg.** Gegenstand: Betrieb einer Werbeagentur, die Vermittlung von Vertragsabschlüssen für Mobilfunkanbieter und Unterhaltungselektronikerhersteller selbst oder durch Dritte sowie damit verbundene Schulungs- und Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Youness El Bakkali Ettiheri, Dornburg.

**HR B 6736 30.03.2022**

**EnergyHolding UG (haftungsbeschränkt), Selters.** Gegenstand: Beteiligungen an weiteren eigenständigen und

unterschiedlichen Branchen angehörenden Kapitalgesellschaften zu erwerben, zu halten und zu verkaufen. Stammkapital: 100 Euro. Geschäftsführer: Daniel Meik Göbel, Selters.

### HR B 6737 30.03.2022

**comati automation GmbH, Hadamar.** Gegenstand: Softwareentwicklung sowie alle damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte, soweit hierfür keine besondere gesetzliche Erlaubnis erforderlich ist und die Planung, die Entwicklung und der Vertrieb von Software für Industrieautomatisierung. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Sven-Hendrik Vogt, Flacht. Gesamtprokura: Rico Sandt, Alt Schwerin.

### HR B 6738 31.03.2022

**OSEA Europe UG (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Gegenstand: Europaweite Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere aus den Kategorien Textilien, Maschinenteilen, Unterhaltungselektronik und Teile für die Automobilindustrie sowie die internationale Vermittlung von Logistikdienstleistungen. Stammkapital: 1.000 Euro. Geschäftsführer: Selcuk Büyükköken, Hadamar.

### HR B 6739 31.03.2022

**Laburnum GmbH, Weilburg.** Gegenstand: die Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen aller Art, insbesondere Internetdienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Schütz, Oliver, Torrebarra / Spanien.

### HR B 6740 31.03.2022

**Halle BB23 GmbH, Limburg.** Gegenstand: Halten von Immobilien für den Eigenbestand, die Verwaltung eigener Vermögenswerte aller Art, insbesondere Immobilien. Stammkapital: 25.000 Euro. Geschäftsführer: Tomislav Matic, Wiesbaden; Sebastian Thoben, Heusenstamm.

## ÄNDERUNGEN

### HR A 2616 21.03.2022

**Thorn & Wenig oHG, Limburg.** Nicht mehr Persönlich haftender Gesellschafter: Klaus-Jürgen Wenig, Dörnberg. Neue Firma: **Ralf Thorn e.K.** Inhaber: Ralf Thorn, Holzappel.

### HR A 2677 24.02.2022

**Wilhelm Schütz GmbH & Co. KG, Straßen und Tiefbau, Weilburg.** Prokura erloschen: Maximilian Wilhelm Schütz, Weilburg.

### HR A 2763 11.01.2022

**ELB Leitungsbau GmbH & Co. KG, Weilburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 86/11) vom 22.11.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

### HR A 2888 14.02.2022

**HBV GmbH & Co. KG, Limburg.** Ausgeschieden als Persönlich haftende Gesellschafterin: HBV Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 4485). Neue Firma: **HBV oHG.** Persönlich haftende Gesellschafter: Thorsten Morr, Limburg; Vjekoslav Pavisic, Weingarten. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 03.02.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der HBV Verwaltungs GmbH, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR B 4485) verschmolzen.

### HR A 3004 16.02.2022

**S+S Solar OHG Jüterbog, Limburg.** Weiterer Persönlich haftender Gesellschafter: MKHH Beteiligungs GmbH & Co. KG, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 3105).

### HR A 3009 29.03.2022

**S+S Solar OHG Milzau, Limburg.** Weiterer Persönlich haftender Gesellschafter: MKHH Beteiligungs GmbH & Co. KG, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 3105).

### HR A 3157 01.02.2022

**THC Natural Line GmbH & Co. KG, Bad Camberg.** Liquidatorin: Monika Herrmann, Bad Camberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

### HR A 3216 22.03.2022

**pf spezialtransporte GmbH & Co. KG, Hünfelden.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 20/22) vom 24.02.2022 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

### HR A 3216 28.03.2022

**pf spezialtransporte GmbH & Co. KG, Hünfelden.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 20/22) vom 23.03.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

### HR A 3356 28.03.2022

**pf Montage GmbH & Co. KG, Hünfelden.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 21/22) vom 23.03.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

### HR A 3465 10.03.2022

**Walter Fachinger Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Elz.** Neuer Sitz: **Runkel.**



CUPRA

## CUPRA FORMENTOR 2.0 TDI BEWEGT SICH AUSSERHALB DER NORM.

**JETZT AB 265 € IM MONAT.<sup>1</sup>**

EIN HERAUSFORDERNDER SPIRIT. AUFGELADEN MIT ZIELEN, TRÄUMEN. UND DER KRAFT SIE UMZUSETZEN. BEREIT KATEGORIEN ZU HINTERFRAGEN. FINDET SEINE VERKÖRPERUNG IN EINEM UNGEWÖHNLICHEN FAHRZEUG. DER CUPRA FORMENTOR 2.0 TDI.

CUPRA Formentor 2.0 TDI, 110 kW (150 PS): Kraftstoffverbrauch Diesel: kombiniert 5,2 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: kombiniert 136 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse: B (WLTP).

## ORTH AUTOMOBILE GMBH

GOTTLIEB-DAIMLER-STR. 1, 65614 BESELICH-OBERTIEFENBACH, T. 06484 9131 0, ORTH-AUTOMOBILE.CUPRA.DE

<sup>1</sup> 265,00 € (zzgl. MwSt.) mtl. Leasingrate für den CUPRA Formentor 2.0 TDI, 110 kW (150 PS), auf Grundlage der UVP von 29.672,27 € bei 36 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 10.000 km. 0 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 30.06.2022 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto UVP, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren.   
 Abbildung zeigt Sonderausstattung.

CUPRA FOR BUSINESS



**HR B 16 15.02.2022**

**Tonwerk Bott Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Brechen.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Heidelberg (Az. 83 IN 17/08) vom 24.06.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HR B 191 16.03.2022**

**Bona GmbH Deutschland, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Pontus Rynson Cornelius, Särö / Schweden.

**HR B 295 07.03.2022**

**Thomas Nutzfahrzeuge GmbH, Limburg.** Neue Firma: **Ferrod Nordic Rental GmbH.**

**HR B 314 10.02.2022**

**Walter Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Limburg.** Neuer Gegenstand: die Beteiligung an einer mit dem Sitz in Kaltenholzhausen neu zu gründenden Kommanditgesellschaft unter der Firma Walter Steuerungstechnik GmbH & Co. KG, deren Gegenstand die Planung, Projektierung und der Bau von Steuerungsanlagen für industrielle Fertigungen sein soll, als deren geschäftsführungs- und vertretungsberechtigte persönliche haftende Gesellschafterin.

**HR B 354 24.02.2022**

**MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Limburg.** Weiterer Geschäftsführer: Thomas Schäfer, Herschbach.

**HR B 900 16.02.2022**

**Seifert GmbH, Limburg.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 76/15) vom 06.12.2021 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.

**HR B 1696 01.02.2022**

**Blitz-Blank Glas- und Gebäudereinigung GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Sabine Gegenbaur, Limburg. Geschäftsführerin: Petra Dill, Villmar. Prokura erloschen: Petra Dill, Villmar.

**HR B 1731 18.03.2022**

**F + S Fleckner und Simon Informationstechnik GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: André Zeh, Limburg.

**HR B 1789 20.03.2022**

**Biwak Outdoor-Shop GmbH, Limburg.** Prokura erloschen: Olaf Wittayer, Diez.

**HR B 2547 24.02.2022**

**Baudekoration Immel GmbH, Dornburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Dietmar Immel, Rotenhain.

**HR B 2673 29.03.2022**

**Obijou Baumaschinen GmbH, Elz.** Neuer Sitz: **Runkel.**

**HR B 2758 10.02.2022**

**Dentsply IH GmbH, Elz.** Prokura erloschen: Matthias Koch, Nidderau; Sascha Dirk Kreckmann, Wien.

**HR B 3040 17.02.2022**

**HAKA-Metallwarenfabrik Hans Kappes GmbH, Weinbach.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Christa Oesterling, Weinbach.

**HR B 3058 23.03.2022**

**Niedershäuser Transport GmbH, Löhnberg.** Weiterer Geschäftsführer: Timo Knetsch, Löhnberg.

**HR B 3094 24.03.2022**

**BECK GmbH Fenstertechnik, Mengerskirchen.** Weiterer

Geschäftsführer: Stefan Meuser, Mengerskirchen. Prokura erloschen: Stefan Meuser, Mengerskirchen.

**HR B 3178 09.02.2022**

**FEIG ELECTRONIC GmbH, Weilburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Rainer Andreas Brand, Weilrod.

**HR B 3211 21.02.2022**

**Schütz Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Weilburg.** Weiterer Geschäftsführer: Maximilian Wilhelm Schütz, Weilburg.

**HR B 3240 07.03.2022**

**Wilhelm Schemuly Bauunternehmung und Baustoffhandel GmbH, Villmar.** Nicht mehr Geschäftsführer: Edgar Schenk, Villmar. Weitere Geschäftsführerin: Victoria Knie, Villmar. Gesamtprokura: Özdemir Tekin, Mengerskirchen. Prokura erloschen: Magdalene Schemuly, Villmar.

**HR B 3310 07.02.2022**

**Heinze & Streng GmbH, Mengerskirchen.** Nicht mehr Geschäftsführer: Dennis Heinze, Mengerskirchen; Peter Streng, Mengerskirchen. Geschäftsführer: Harryharan Chandra, Freudenberg. Einzelprokura: Rajintha Chandra, Freudenberg.

**HR B 3331 17.02.2022**

**Fischer Geschäftsführungs-GmbH, Weilburg.** Weiterer Geschäftsführer: Alexander Fischer, München.

**HR B 3397 21.03.2022**

**WEILBURGER Coatings GmbH, Weilburg.** Prokura erloschen: Roland Hofmann, Löhnberg.

**HR B 3447 01.02.2022**

**Hautzel Bedachungen GmbH, Weinbach.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 29/16) vom 13.12.2021 ist das Insolvenzverfahren eingestellt.

**HR B 3642 16.03.2022**

**GEFGA Gesellschaft zur Entwicklung und Förderung von Geothermen Anlagen mbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 197/11) vom 04.01.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HR B 3709 07.03.2022**

**Bona Vertriebsgesellschaft mbH Deutschland, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Peter Pontus Rynson Cornelius, Särö / Schweden.

**HR B 3718 24.02.2022**

**Umilinski Verwaltungs-GmbH, Weilmünster.** Nicht mehr Geschäftsführer: Dirk Umilinski, Weilmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Dirk Umilinski, Weilmünster.

**HR B 3733 15.02.2022**

**Medical Park Bad Camberg Verwaltungs GmbH, Bad Camberg.** Gesamtprokura: Madlen Horn, Tausnusstein.

**HR B 3743 01.02.2022**

**Vinzenz Pallotti Service GmbH, Limburg.** Weitere Geschäftsführerin: Annette Jänisch, Betzdorf.

**HR B 3883 29.03.2022**

**OVALO GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Daisuke Numata, Tokyo / Japan. Geschäftsführer: Dieter Derr, Frankfurt am Main.

**HR B 3890 17.03.2022**

**MKI Industrie Service GmbH, Hadamar.** Einzelprokura: Maurice Rose, Waldbrunn; Steffen Rose, Waldbrunn.



INDUSTRIEBAU

## KONZENTRIERT REALISIEREN

Bührer + Wehling realisiert Ihr Projekt in höchster Präzision: Reibungslos. Perfekt getaktet. Budgetoptimiert. Dabei haben wir wirtschaftliche und bauliche Potenziale genau im Blick: Vom ersten Spatenstich bis zur schlüsselfertigen Übergabe.

[www.buehrer-wehling.de](http://www.buehrer-wehling.de)

**HR B 3921 03.02.2022**

**bmd datentechnik gmbh, Waldbrunn.** Neues Stammkapital: 27.200 Euro.

**HR B 3937 30.03.2022**

**Limburger Zeitarbeit +BL GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 116/13) vom 26.01.2022 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

**HR B 4153 17.03.2022**

**MG Marketing GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Martina Grunert-Leber, Limburg.

**HR B 4160 21.02.2022**

**Wilhelm Schütz Gussasphalt- und Abdichtungs GmbH, Weilburg.** Weiterer Geschäftsführer: Maximilian Wilhelm Schütz, Weilburg.

**HR B 4201 23.03.2022**

**CARMAO GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Robert Hellwig, Crépy / Frankreich.

**HR B 4269 07.03.2022**

**Gluehlampenversand.de GmbH, Limburg.** Neuer Sitz: **Dornburg.**

**HR B 4273 01.02.2022**

**Zum Batzewert Café & Catering GmbH, Limburg.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 39/17) vom 07.12.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

## HR B 4378 02.03.2022

**Melzers GmbH, Hünfelden.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 16/22) vom 17.02.2022 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich der Gesellschaft ein allgemeines Verfügungsverbot auferlegt.

## HR B 4378 31.03.2022

**Melzers GmbH, Hünfelden.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 16/22) vom 25.03.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

## HR B 4385 23.03.2022

**A. Gläser GmbH, Brechen.** Neue Firma: **Gläser GmbH.** Weiterer Geschäftsführer: Marius Gläser, Elz.

## HR B 4429 23.02.2022

**Grasmehr Konzeptions- und Vertriebs GmbH, Weilburg.** Neue Firma: **GKV Konzeptions- und Vertriebs GmbH.** Nicht mehr Geschäftsführer: Werner Grasmehr, Weilburg.

## HR B 4534 26.01.2022

**FIMO-Solar GmbH, Mengerskirchen.** Neues Stammkapital: 25.002 Euro. Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.12.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der FIMO-SOLAR Fink und Molitor oHG mit dem Sitz in Mengerskirchen (Amtsgericht Limburg, HR A 3408) verschmolzen.

## HR B 4552 14.02.2022

**CONTENTO Personaldienstleistungen GmbH, Limburg.** Weiterer Geschäftsführer: Julius Duchscherer, Diez.

## HR B 4556 02.03.2022

**HATI GmbH, Hünfelden.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Martina Offermann, Wirges. Geschäftsführer: Hans-Jörg Leyendecker, Merenberg.

## HR B 4635 23.03.2022

**Biesel GmbH, Hünfelden.** Neuer Gegenstand: Vertrieb von Physiotherapiegeräten, Medizintechnik, Medizinprodukten, Ergänzungsfuttermittel, Verbrauchsartikel für die Human- und Tiermedizin und Consultingtätigkeiten. Weitere Geschäftsführerin: Beatrix Biesel, Hünfelden.

## HR B 4639 09.02.2022

**DVML - Die Versicherungsmakler in Limburg UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Geschäftsführer: Detlef Herborn, Elz. Nicht mehr Geschäftsführer: Klaus Hannemann, Limburg.

## HR B 4678 11.02.2022

**Martin Bau Bauunternehmung UG (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Nicht mehr Geschäftsführer: David Martin, Hadamar. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: David Martin, Hadamar.

## HR B 4740 29.03.2022

**KNB Logistics GmbH, Hadamar.** Weiterer Geschäftsführer: Mehmet Ali Büyükköken, Hadamar.

## HR B 4810 29.03.2022

**ESK Verwaltungs GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Hartmut Büttner, Niedererbach.

## HR B 4932 21.03.2022

**Schlüssel- und Sicherheitsdienst Burkhardt GmbH, Hadamar.** Durch rechtskräftigen Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 84/15) vom 10.01.2022 ist das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Gesellschaft mangels einer den Kosten des Verfahrens entsprechenden Insolvenzmasse eingestellt.

## HR B 5114 17.03.2022

**Fashion by CD GmbH, Runkel.** Neuer Gegenstand: Han-

del mit Waren aller Art, insbesondere Schwerlastregalen und Stahlstützen.

## HR B 5173 17.03.2022

**GPD Gewerbetpark Dettmannsdorf - Kölzow GmbH, Bad Camberg.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Brigitte Maria Glasner, Bad Camberg. Geschäftsführer: Olaf Feuerherm, Lübben (Spreewald).

## HR B 5233 24.02.2022

**Thomas Service GmbH, Limburg.** Neue Firma: **Ferronordic e-Rental GmbH.** Weiterer Geschäftsführer: Patrick Mikael Holm, Helsinki / Finnland.

## HR B 5233 17.03.2022

**Ferronordic e-Rental GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Martin Konrad Bauknecht, Ravensburg; Sven Henrik Carlborg, Frankfurt am Main.

## HR B 5294 07.02.2022

**Pflegepartner Limburg Aktiv! GmbH, Limburg.** Einzelprokura: Matthias Englisch, Merenberg; Sabrina Wlochowicz, Hofheim.

## HR B 5321 23.03.2022

**Indigo Investment GmbH, Hadamar.** Nicht mehr Geschäftsführer: Otto Wiedemann, Dubai / Vereinigte Arabische Emirate.

## HR B 5367 24.02.2022

**Kabel- und Straßenbau Kabacki UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Neue Firma: **Kabel- und Straßenbau Kabacki GmbH.** Neues Stammkapital: 25.000 Euro.

## HR B 5408 10.03.2022

**BHK-TECH GmbH, Beselich.** Durch Beschluss des Amtsgerichts Limburg (Az. 9 IN 88/18) vom 18.10.2021 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

## Einigungsstelle zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der gewerblichen Wirtschaft bei der Industrie- und Handelskammer Limburg

Für die Jahre 2021 und 2022 sind gemäß § 3 Absatz 1 der Verordnung über Einigungsstellen zur Beilegung von Wettbewerbsstreitigkeiten in der Gewerblichen Wirtschaft (Verordnung über Einigungsstellen) vom 13. Februar 1959 zuletzt geändert durch Artikel 6 der Verordnung vom 2. November 2015 (GVBl. S. 394).

**Herr Josef Bill,** als Vorsitzender,

**Herr Prof. Dr. Franz Häuser,** als stellvertretender Vorsitzender, ernannt worden.

Gemäß § 4 der Verordnung über Einigungsstellen sind auf der Beisitzerliste für das Jahr 2022

### Einzelhandel

Herrn Paul-Josef Hagen  
*Hagen-Peuker GmbH & Co. KG, Limburg*

Ulrich Meckel  
*Fa. Buchhandlung Meckel e.K., Limburg*

Willi Schäfer  
*Willi Schäfer e.K., Groß- und Einzelhandel, Elz*

### Großhandel

Herr Michael Schuy  
*Fa. Rudolf Schuy GmbH & Co. KG, Limburg*

### Banken

Sabine Fremdt-Lindner  
*Kreissparkasse Weilburg, Weilburg*

### Güterkraft- und Personenverkehr

Wilhelm Höhler  
*Transport- und Logistikberatung, Weilburg*

Peter Dannewitz  
*Meurer GmbH & Co. KG, Weilburg*

### Hotel- und Gaststättengewerbe

Armin Güth  
*Armin Güth e.K., Hadamar-Oberzeuzheim*

### Handwerk:

*Metallbauermeister*  
Wolfram Uhe, Limburg-Lindenholzhausen

*Zentralheizungs- und Lüftungsbauermeister*  
Holger Lohr, Weilmünster Laubuseschbach

*Dachdeckermeister*  
Michael Brendel, Bad Camberg

*Maurer- und Betonbaumeister*  
Bruno Vormann, Bad Camberg

*Schreinermeister*  
Bernhard Reuhl, Hadamar-Niederhadamar

*Schreinermeister*  
Matthias Henche, Löhnberg-Obershausen

*Elektrotechnikmeister*  
Mario Roth, Limburg

### Deutscher Hausfrauen-Bund

Sabine Röder  
*Beraterin in der Hauswirtschafts- und Verbraucherberatung im DHB Limburg*

**HR B 5491 14.02.2022**

**BCL Business Campus Lahn GmbH, Brechen.** Nicht mehr Geschäftsführer: Matthias Leimpek, Brechen. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Matthias Leimpek, Brechen.

**HR B 5642 07.03.2022**

**Karakaya Massivbau GmbH, Weinbach.** Durch Beschluss des Amtsgericht Limburg (Az. 9 IN 5/2021) vom 23.02.2022 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft aufgelöst.

**HR B 5760 01.02.2022**

**ASE Action Sports Electronics GmbH, Bad Camberg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Michael Alexander Hubert Auer, Lüneburg.

**HR B 5774 03.02.2022**

**Wohnstadt Vermietungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Limburg.** Einzelprokura: Matthias Englisch, Merenberg; Sabrina Wlochowicz, Hofheim.

**HR B 5786 21.03.2022**

**Dom Hotel Besitz GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Jung-Diefenbach, Limburg.

**HR B 5787 21.03.2022**

**Dom Hotel Betriebs GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Stefan Jung-Diefenbach, Limburg.

**HR B 5817 15.02.2022**

**BK Bau UG (haftungsbeschränkt), Runkel.** Nicht mehr Geschäftsführer: Christoph Kremer, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidator: Christoph Kremer, Limburg.

**HR B 5875 23.03.2022**

**Adriagel GmbH, Limburg.** Einzelprokura: Andreas Schwientek, Limburg.

**HR B 5891 16.03.2022**

**Schmidt Verwaltungs GmbH, Elbtal.** Neuer Sitz: Mengerskirchen.

**HR B 5904 29.03.2022**

**Bauelemente Schmidt GmbH, Elbtal.** Neuer Sitz: Mengerskirchen.

**HR B 5996 01.02.2022**

**BÖRDNER Städtereinigung GmbH, Limburg.** Weiterer Geschäftsführer: Christian Tauchmann, Großostheim. Nicht mehr Geschäftsführer: Thomas Drewer, Wiesloch.

**HR B 6032 16.02.2022**

**Simon & Schick Verwaltungs GmbH, Waldbrunn.** Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Schick, Waldbrunn.

**HR B 6050 17.03.2022**

**Schmidt Montageservice GmbH, Elbtal.** Neuer Sitz: Mengerskirchen.

**HR B 6110 29.03.2022**

**Gaia gemeinnützige UG (haftungsbeschränkt), Weilburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Sascha Belhanbel, Frankfurt am Main. Einzelprokura: Sascha Belhanbel, Weilburg.

**HR B 6142 21.02.2022**

**AMADEUS Capital One GmbH, Limburg.** Weiterer Geschäftsführer: Dirk Vorländer, Mengerskirchen.

**HR B 6284 08.02.2022**

**Insyskon Elektrotechnik UG (haftungsbeschränkt), Brechen.** Neuer Sitz: Limburg.



Der Arbeitgeber-Service: gut für Ihre Beschäftigten und Ihr Unternehmen.  
[www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit  
Limburg – Wetzlar

**HR B 6348 07.03.2022**

**Heger GmbH, Hadamar.** Einzelprokura: Maurice Rose, Waldbrunn.

**HR B 6371 10.02.2022**

**MeierGuss Limburg Verwaltungs-GmbH, Limburg.** Nicht mehr Geschäftsführer: Andreas Rehmer, Detmold.

**HR B 6389 16.03.2022**

**WETON Bauunternehmen GmbH, Limburg.** Prokura erloschen: Marco Eufinger, Limburg.

**HR B 6417 15.02.2022**

**TROBASEPT Healthcare GmbH, Beselich.** Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren: Marco André Beck, Hadamar; Christian Bröt, Hadamar; Markus Schlimm, Elbtal.

**HR B 6417 17.02.2022**

**TROBASEPT Healthcare GmbH, Beselich.** Nicht mehr Geschäftsführer: Marco André Beck, Hadamar; Christian Bröt, Hadamar; Markus Schlimm, Elbtal.

**HR B 6509 24.02.2022**

**FS United Investment UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Neuer Gegenstand: 1. Beteiligung an anderen Gesellschaften aus verschiedenen Branchen 2. Vertrieb der Produkte dieser verschiedenen Gesellschaften 3. Vertrieb von Solaranlagen 3. Beschaffung von Renovierungsaufträgen und Neubauprojekten von Immobilien 5. Akquise von IT-Aufträgen für Gesellschaften aus allen Bereichen. Dabei geht es um die Sicherheit der Systeme. 6. der Handel und die Vermittlung von Immobiliengeschäften aller Art.

**HR B 6604 08.02.2022**

**AAM GmbH, Limburg.** Neues Stammkapital: 25.100 Euro.

**HR B 6631 16.03.2022**

**GUTBEDACHT GmbH, Villmar.** Geschäftsführer: Jörg Weis, Villmar. Nicht mehr Geschäftsführer: Roland Thoms, Villmar.

**HR B 6638 24.3.2022**

**KESCHSolar GmbH, Elz.** Neuer Gegenstand: Beratung, Projektierung, Verkauf, Handel und Betrieb von Anlagegütern im Bereich der erneuerbaren Energien und Beleuchtung, Bau von Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren

Energien sowie die Herstellung, der Handel und der Vertrieb von Material und Waren des Baugewerbes, insbesondere Abdichtungsmaterialien, Dämmstoffen und Zubehör sowie diesbezügliche Handelsvertretungen.

**HR B 6645 21.02.2022**

**Fein Dienstleistungs Service GmbH, Weilmünster.** Nicht mehr Geschäftsführerin: Yasemin Dugan, Frankfurt am Main. Geschäftsführer: Romans Karjacka, Frankfurt am Main.

**HR B 6655 16.03.2022**

**MEGATROCKEN GmbH, Hadamar.** Neuer Sitz: Limburg.

**HR B 6700 29.03.2022**

**QPS GmbH Qualitäts- und Personal-Services, Limburg.** Weitere Geschäftsführerin: Oleksandra Blandina, Lorch.

**LÖSCHUNGEN**

**HR A 2571 02.02.2022**

**Michael Cromm Gerüstbau e.K., Weilburg.** Die Firma ist erloschen.

**HR A 3408 26.01.2022**

**FIMO-SOLAR Fink und Molitor oHG, Mengerskirchen.** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.12.2021 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der FIMO-Solar GmbH mit Sitz in Mengerskirchen (Amtsgericht Limburg, HR B 4534) verschmolzen.

**HR B 1782 17.03.2022**

**BEST Büro für Entsorgungs- und Sicherheitstechnologie GmbH, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 3590 17.03.2022**

**I.N.A.S. Datentechnik GmbH, Bad Camberg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 4189 24.02.2022**

**Pro Street GmbH, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

## BEKANNTMACHUNGEN

**HR B 4485 14.02.2022**

**HBV Verwaltungs GmbH, Limburg.** Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 03.02.2022 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der HBV GmbH & Co.KG, Limburg (Amtsgericht Limburg, HR A 2888) verschmolzen.

**HR B 4707 30.03.2022**

**Globe4Music Media & Concerts GmbH, Selters.** Der Sitz ist nach Dreieich (jetzt Amtsgericht Offenbach, HR B 54562) verlegt.

**HR B 5192 16.03.2022**

**AMM Digital Investments UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 5223 08.02.2022**

**Active Consulting Services Unternehmergeinschaft (haftungsbeschränkt), Hadamar.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 5372 02.02.2022**

**Greenmaster GmbH, Runkel.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 5501 02.02.2022**

**Pyxton Studios UG (haftungsbeschränkt), Limburg.** Bestellt als Liquidator: Sky Haubrich, Limburg. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Nicht mehr Geschäftsführer: Sky Haubrich, Limburg. Die Firma ist erloschen.

**HR B 5502 21.02.2022**

**Norbeck-Warenhandel UG (haftungsbeschränkt), Hünfelden.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 5676 24.02.2022**

**Trautz Projektbau GmbH, Runkel.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 5757 01.02.2022**

**Beki Bau GmbH, Elz.** Der Sitz ist nach Frankfurt (jetzt Amtsgericht Frankfurt/Main, HR B 126008) verlegt.

**HR B 5896 16.02.2022**

**SKALAMED GmbH, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 5897 21.03.2022**

**aventura Management GmbH, Bad Camberg.** Der Sitz ist nach Idstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 33275) verlegt.

**HR B 5898 10.03.2022**

**dreiff Management GmbH, Bad Camberg.** Der Sitz ist nach Idstein (jetzt Amtsgericht Wiesbaden, HR B 33268) verlegt.

**HR B 5966 01.02.2022**

**Duel Bau UG (haftungsbeschränkt), Dornburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 6087 21.03.2022**

**White Premium Design GmbH, Limburg.** Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

**HR B 6307 01.02.2022**

**Asar Pflaster Bau UG (haftungsbeschränkt), Brechen.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 6315 21.03.2022**

**Neitzert Real Estate 3 GmbH, Löhnberg.** Der Sitz ist nach Walldorf (jetzt Amtsgericht Mannheim, HR B 743349) verlegt.

**HR B 6372 24.03.2022**

**GLOBAL Autovermietung 24 GmbH, Bad Camberg.** Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

**HR B 6570 30.03.2022**

**Desaa GmbH, Limburg.** Der Sitz ist nach Münzenberg (jetzt Amtsgericht Friedberg, HR B 9852) verlegt.

**HR B 6601 16.03.2022**

**DLH active advice GmbH, Runkel.** Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HR B 239225 B) verlegt.

*Sie möchten  
inserieren?*

**Mediaservice Markus Stephan**

**0177 8341847**

**info@mediaservice-stephan.de**

FUJITSU

# Egal, wie schnell sich die Arbeitswelt dreht

Mit dem Fujitsu LIFEBOOK U7411 auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform müssen Sie nie wieder Kompromisse eingehen. Flexibel, flach und schnell ist es Ihr treuer Begleiter für die Reise durch all Ihre Arbeitswelten.

it's a match!

Darf ich dir mal meine Ideen zur Digitalisierung vorstellen? Ich wäre jederzeit bereit! 🤖 ⬇️

Arbeitswelten  
im digitalen  
Wandel

Hier geht's zum Webinar



## Was Ihre IT braucht und Mitarbeiter wollen

Elegante, flache und leichte Laptops für ein fantastisches Unternehmenserlebnis auf der Intel® Evo™ vPro® Plattform

- ✓ Blitzschnell einsatzbereit
- ✓ Lange Akkulaufzeit
- ✓ Beeindruckende Leistung



## BÜCHER

**Berufskraftfahrer unterwegs 2022**

Das Jahrbuch Berufskraftfahrer unterwegs enthält auch für 2022 wieder alles, was Lkw- und Busfahrer unterwegs wissen müssen: Fahrverbote und Länderinformationen in Europa mit Raum für eigene Eintragungen, nützliche Adressen und Informationen für unterwegs, europaweite Verkehrsregeln, rechtliche Hinweise zu den Lenk- und Ruhezeiten, klassische Hintergrundartikel zu Themen wie Ladungssicherung, u.v.m.

Das Bordbuch unterstützt den Unternehmer außerdem bei der vorgeschriebenen

jährlichen Unterweisung zu Arbeitsschutz und Unfallverhütung sowie beim Risk-Management. Zudem profitiert er durch die beigefügte Bestätigungskarte gleich dreifach. Der Fahrer bescheinigt per Unterschrift seinem Arbeitgeber

1. die Aushändigung des Bordbuchs als Unterweisungsmaßnahme
2. die Gültigkeit seiner Fahrerlaubnis
3. die Kenntnisnahme der Mitarbeiterverpflichtung zum sicherheitsgerechten Verhalten nach § 15 (1) ArbSchG

Neue Themen in 2022:

- Fahrverbote und Länderinfos in Europa
- Jahresupdate Recht von A bis Z, u.a. ADR 2021, Bußgeldänderungen, neuer Fahrerqualifizierungsnachweis, neues Berufskraftfahrerqualifikationsregister, Erhöhung des Mindestlohns
- Ladungssicherung
- Gesunde Ernährung und Stressbewältigung für Fahrer
- Verhaltensregeln in Corona-Zeiten
- Übersichten Bußgelder
- Wortlos Guide

Unterweisungspflicht leicht gemacht in einem Buch mit vielen hilfreichen Tabellen und Checklisten!

(Bestell-Nr. 2603222, 10,49 Euro inkl. MwSt.) Springer Fachmedien München GmbH, Verlag Heinrich Vogel, Aschauer Str. 30, 81549 München)

**Fahrerhandbuch 2022 mit Lenk- und Ruhezeitenkalender**

Diese Ordner-Einlage eignet sich für ein firmenspezifisch erweiterbares Fahrerhandbuch, welches den Fahrern von den Unternehmen mitgegeben werden kann. Die Fahrer erhalten darin wichtige Informationen und ihnen wird die Dokumentation der Lenk- und Ruhezeiten vereinfacht. Das Fahrerhandbuch enthält ein Kalendarium mit allen wichtigen Informationen, die ein Fahrer in seinem Berufsalltag benötigt.

Der Fahrerkalender erleichtert es dem Fahrer, den Überblick über seine Lenk- und Ruhezeiten zu behalten, da diese ein-

fach und schnell dokumentiert werden können. Betriebsinterne Informationen können einfach und bequem mit dazu geheftet werden.

Wieder mit an Bord:

(Bestell-Nr. 2608822, 17,01 Euro inkl. MwSt.) Springer Fachmedien München GmbH, Verlag Heinrich Vogel, Aschauer Str. 30, 81549 München



## UNTERNEHMENSBÖRSEN

**AUSSENWIRTSCHAFT**

Weltweit Geschäftskontakte knüpfen: mit der „Export Community“ auf iXPOS, dem Außenwirtschaftsportale der deutschen Außenwirtschaftsförderung.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de  
[www.ixpos.de](http://www.ixpos.de)

**LEHRSTELLEN UND PRAKTIKA**

Die IHK-Lehrstellenbörse ermöglicht Unternehmen und Jugendlichen, Ausbildungsplätze und Praktika regional und überregional anzubieten und zu suchen.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

**NACHFOLGE**

Ob Sie einen Nachfolger oder einen Betrieb zur Übernahme suchen: „next-change“ ist Deutschlands größte Existenzgründungsbörse.



Almuth Hohlwein, 06431 210-141, a.hohlwein@limburg.ihk.de  
[www.next-change.org](http://www.next-change.org)

**RECYCLING**

Sie wollen Ihre Entsorgungskosten senken? Dann hilft Ihnen die IHK-Recyclingbörse weiter.



Michael Hahn, 06431 210-130, m.hahn@limburg.ihk.de  
[www.ihk-recyclingboerse.de](http://www.ihk-recyclingboerse.de)

**SACHVERSTÄNDIGE**

Das bundesweite Sachverständigenverzeichnis beinhaltet mehr als 8.500 Sachverständige, die die IHKs für rund 280 Sachgebiete öffentlich bestellt und vereidigt haben.



Sebastian Dorn, 06431 210-120, s.dorn@limburg.ihk.de  
[www.sv.ihk.de](http://www.sv.ihk.de)

**UMWELTFIRMENINFORMATIONSSYSTEM**

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche.



Thomas Kläßen, 06441 9448-151, klassen@lahndill.ihk.de  
[www.ihk-ecofinder.de](http://www.ihk-ecofinder.de)

**WEITERBILDUNG**

Informationen rund um die Weiterbildungsprüfungen der IHKs finden Sie im „WIS“.



Jutta Golinski, 06431 210-150, j.golinski@limburg.ihk.de  
[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de)



Unternehmensbörsen online unter  
[www.ihk-limburg.de/boersen](http://www.ihk-limburg.de/boersen)

**IHK-NEWSLETTER**

Die Newsletter der IHK Limburg und des DIHK informieren zu verschiedensten Themen online unter  
[www.ihk-limburg.de/newsletter](http://www.ihk-limburg.de/newsletter)

## NACHGEFRAGT

### ■ Ihr Unternehmen im Kurzprofil?

Die EVL ist ein regionaler Energieversorger und Netzbetreiber mit über 100 Mitarbeiter:innen. Neben Strom, Erdgas, Wärme und Wasser ist uns die E-Mobilität ein großes Anliegen, sodass der Ausbau der Ladeinfrastruktur und die Erweiterung unseres E-Carsharing stetig vorangetrieben wird.

### ■ Was schätzen Sie am Standort Ihres Unternehmens und was könnte besser sein?

Der Standort Limburg überzeugt durch viele verschiedenen Wirtschaftszweige, die direkte Anbindung an die A3 und die zentrale Lage innerhalb Deutschlands. Die ländliche Lage trägt zu einem Miteinander der Unternehmen bei und ermöglicht so eine starke Vernetzung untereinander. Gleichzeitig bedeutet die ländliche Region auch, dass man oft nicht alles zu Fuß erledigen kann und auf individuelle Mobilität angewiesen ist.

### ■ Welchen Tipp würden Sie einem Azubi an seinem ersten Arbeitstag geben?

Einem Azubi würde ich an seinem ersten Tag sagen, dass er viele Fragen stellen, neugierig und aufgeschlossen sein soll. Vor allem würde ich ihm sagen „Hab Spaß bei dem was du tust.“

### ■ Wen möchten Sie gerne kennenlernen und warum?

Den Schriftsteller Martin Walser würde ich gerne kennenlernen, weil seine Romane und Erzählungen die innere Zerrissenheit seiner Anti-Helden pointiert thematisieren.

### ■ Die IHK ist mir wichtig, weil?

In der IHK findet ein ständiger Austausch unter Kolleg:innen statt, der für die Weiterentwicklung von Unternehmen und deren Mitarbeitern maßgeblich ist. Außerdem leistet die IHK hervorragende Arbeit im Bereich der Ausbildung. Von der IHK profitieren daher alle – die Unternehmen, die Bevölkerung und die Wirtschaft der Region.



**Gert Vieweg**  
Geschäftsführer  
Energieversorgung Limburg GmbH

## WIR SIND FÜR SIE DA



Sie wollen Informationen zu einem bestimmten Thema? Die zuständigen Ansprechpartner der Industrie- und Handelskammer Limburg erreichen Sie unter [www.ihk-limburg.de/kontakt](http://www.ihk-limburg.de/kontakt).

## VOLLVERSAMMLUNG

Die nächsten Vollversammlungssitzungen der IHK Limburg finden an folgenden Terminen statt: 28. Juni, 20. September und 15. November 2022. Die Sitzungen sind für IHK-Mitglieder öffentlich. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen beim Sekretariat der Hauptgeschäftsführerin erforderlich: 06431 210-101, [a.zimmermann@limburg.ihk.de](mailto:a.zimmermann@limburg.ihk.de).

## IMPRESSUM

„Wirtschaft Region Limburg-Weilburg“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan gemäß § 12 der Satzung der Industrie- und Handelskammer Limburg. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Im freien Bezug jährlich 25,50 Euro.

### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Limburg  
Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg  
Tel.: 06431 210-0, Fax: 06431 210-205  
E-Mail: [info@limburg.ihk.de](mailto:info@limburg.ihk.de)  
[www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de)

### Verantwortlich für den Inhalt

Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin

### Redaktion

Matthias Werner, Tel.: 06431 210-102  
E-Mail: [m.werner@limburg.ihk.de](mailto:m.werner@limburg.ihk.de)

### Anzeigenleitung und Verlag

Parzellens Buchverlag GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda  
Postfach 1454, 36004 Fulda  
Rainer Klitsch  
Tel.: 0661 280-361, Fax: 0661 280-285  
E-Mail: [verlag@parzeller.de](mailto:verlag@parzeller.de)

### Satz und Layout

Peter Link, Parzellens Buchverlag, Fulda

### Druck und Verarbeitung

parzeller print & media GmbH & Co. KG, Fulda

### Erscheinungsweise

Sechsmal jährlich immer jeweils zum ersten Werktag aller ungeraden Monate und davon immer abweichend am letzten Werktag des jeweiligen Jahres die Dezember-/Januar-Ausgabe. Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 2. Mai 2022.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der Kammer wieder. Für den Inhalt von Beilagen und Anzeigen zeichnet sich der Auftraggeber, nicht die Redaktion verantwortlich.

### Anzeigenkontakt

Mediaservice Markus Stephan  
Tel.: 02732 891400, Fax 02732 891401  
Mobil: 0177 8341847  
E-Mail: [mediaservice@onlinehome.de](mailto:mediaservice@onlinehome.de)

Gedruckt auf  
FSC®-Papier:



## VORSCHAU

06-07 2022

### Titelthema:

### Fachkräfte

Redaktionsschluss: 31. Mai 2022

### Verlags-Sonderveröffentlichung:

### Energie | Umwelt & Entsorgung

Die Themen können sich aus aktuellen Anlässen ändern.

# DESIGN KISSES CODE

DESIGN YOUR BUSINESS  
IMPROVE YOUR ECOMMERCE  
SHARPEN YOUR BRAND

FOUNDERS OF // PROUDLY REPRESENTS



intratq<sup>®</sup>

 COWORKING  
LIMBURG

 geile vitamine

**Design & Code – State of the Art**

Seit fast 15 Jahren schaffen wir unverkennbare Designs  
sowie smarte Web- & Ecommerce-Lösungen.

**mister bk! GmbH**

Vinzenz-Pallotti-Straße 18  
65552 Limburg / ICE-Gebiet

[www.mister-bk.de](http://www.mister-bk.de)

06431 / 40 90 80  
[info@mister-bk.de](mailto:info@mister-bk.de)

Jetzt individuelles  
Angebot sichern



## Bringen Bewegung ins Business

# Unsere Firmenwagen

### Golf Style 2.0 TDI SCR 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,9 / außerorts 3,3 / kombiniert 3,9; CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 103

**Ausstattung:** „Business Premium“-Paket inkl. Navigationssystem „Discover Media“, Fahrassistent „Travel Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, „Emergency Assist“, Multifunktionskamera, beheizbares Multifunktionslenkrad in Leder, beheizbare Sport-Komfortsitze vorn, LED-Plus-Scheinwerfer, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ u. v. m.

**Lackierung:** Deep Black Perleffekt

<b>GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:</b>	<b>269,00 €<sup>1</sup></b>
Leasingsonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

### Golf Variant Style 2.0 TDI SCR 110 kW (150 PS) 7-Gang-DSG

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 4,8 / außerorts 3,6 / kombiniert 4,0; CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 106

**Ausstattung:** „Business Premium“-Paket inkl. Navigationssystem „Discover Media“, Fahrassistent „Travel Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, „Emergency Assist“, Multifunktionskamera, beheizbares Multifunktionslenkrad in Leder, beheizbare Sport-Komfortsitze vorn, LED-Plus-Scheinwerfer, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ u. v. m.

**Lackierung:** Deep Black Perleffekt

<b>GeschäftsfahrzeugLeasingrate monatlich:</b>	<b>279,00 €<sup>1</sup></b>
Leasingsonderzahlung:	0,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Gültig bis zum 30.06.2022. Stand 04/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Überführungspauschale und Zulassungskosten berechnen wir separat. Zzgl. Mehrwertsteuer. Bonität vorausgesetzt.

## Professional Class

### Volkswagen für Selbstständige



*Auto Bach* 90 1930|2020  
JAHRE

autobach.de

**Auto Bach GmbH**  
Volkswagen Zentrum Limburg  
Diezer Straße 120, 65549 Limburg  
Tel. 06431 29000

**Auto Bach GmbH**  
Volkswagen Partner  
Urseler Straße 61, 61348 Bad Homburg  
Tel. 06172 3087 901